

Königliche Vision

Juli - August 2024

KRIEGSDENKEN

Die Denkweise eines
christlichen Soldaten



Juli-August 2024 – Jahrg. 27, №4

Königliche Vision

Verbindet Sie mit dem Thron Gottes

Übersicht

Amerika unter Beschuss
wurde prophezeit! 1

Führen Sie den geistlichen
Krieg auf Gottes Weise 8

Ziehen Sie nicht ohne Ihre
Rüstung in die Schlacht! 12

Sollten Sie Verschwörungstheorien
Glauben schenken? 19

Wie Sie Konflikte lösen 23

Meistern Sie die Kunst
der Gemeinschaft 27

Rubriken

„DURHSUCHEN SIE DIE HEILIGE SCHRIFT“

Sollte ein Christ kämpfen? 16

SINGLES

„Voneinander abhängig“ 31

EINBLICKE

Roosevelts Rough Riders, Napoleons
Geheimnis und ein tapferer El Salvadorianer 34

BIBLISCHE WEIBLICHKEIT

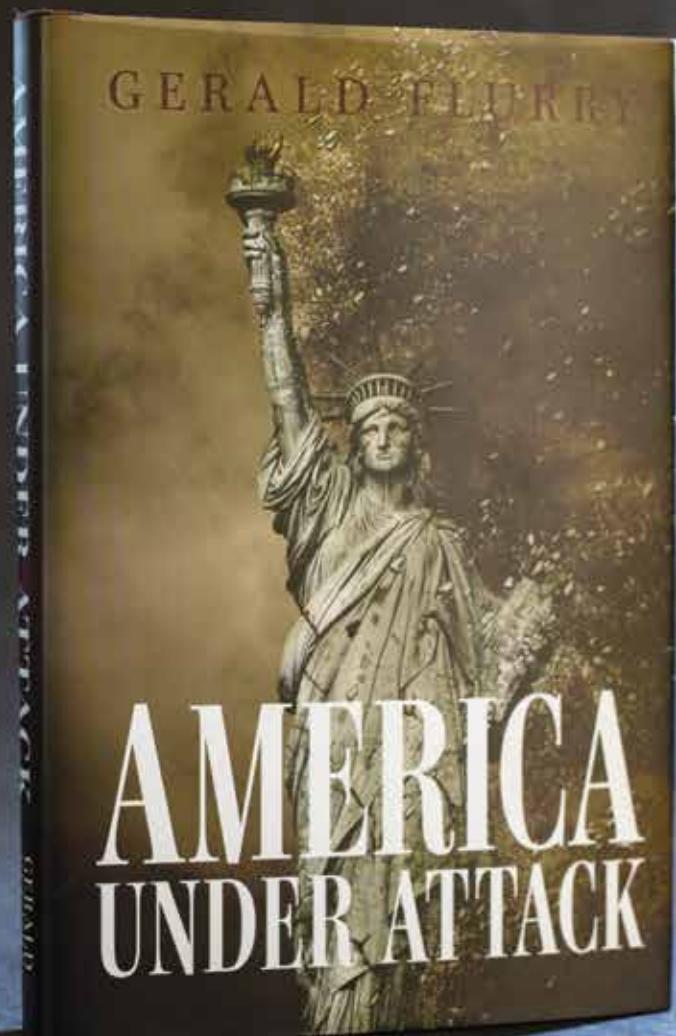
Tragen Sie Ihr Bestes 36

BIBLISCHE LEKTIONEN

Männer und Frauen mit Mut, Teil Eins 38

KOMMENTAR

Beten Sie als Familie 43



CHEFREDAKTEUR GERALD FLURRY VERANTWORTLICHER REDAKTEUR STEPHEN FLURRY REDAKTIONSLEITER JOEL HILLIKER REDAKTIONSLEITER ASSISTENT STEVE HERCUS STÄNDIGE MITARBEITER FRED DATTOLI, WIK HERMA, JASON HENSLEY, MARK JENKINS, DENNIS LEAP, BRAD MACDONALD, RYAN MALONE LEKTÖREN NICK IRWIN, JEREMIAH JACQUES, PHILIP NICE EDITÖREN TERI BAILEY, DOTTIE KIMES, AUBREY MERCADO GESTALTUNG STEVE HERCUS, KASSANDRA VERBOUT, REESE ZOELLNER, EDWIN TREBELS, SELAH HARMS GRAPHIK MELISSA BARREIRO, GARY DORNING, JULIA GODDARD, EMMA MOORE VERTRIEB DEEPIKA AZARIAH ÜBERSETZUNG EMMANUEL MICHELS

DIE KÖNIGLICHE VISION WIRD VON DER PHILADELPHIA KIRCHE GOTTES HERAUSGEgeben. © 2024 PHILADELPHIA CHURCH OF GOD. ALLE RECHTE VORBEHALTEN. ABONNEMENTS WERDEN AUF VERLANGEN KOSTENLOS ZUGESCHOCKT. BITTE RICHTEN SIE ALLE MITTELLUNGEN AN DIE PHILADELPHIA KIRCHE GOTTES, PO BOX 16945, HENLEY-IN-ARDEN, BD9 8BH, UNITED KINGDOM HINWEIS: DIE KÖNIGLICHE VISION KANN NICHT FÜR DIE RÜCKSENDUNG UNAUFGEFORDERTER ARTIKEL UND FOTOS VERANTWORTLICH GEMACHT WERDEN. ALLE BIBELTEXTE SIND, SOFERN NICHT ANDERS ANGEgeben, DER LUETHERBIBEL 2017 ENTNOMMEN. WEBSITE PCG.CHURCH FACEBOOK.COM/PHILADELPHIACHURCHOFGOD YOUTUBE.COM/USER/PHILADELPHIACOG TWITTER.COM/PCG_NEWS

Amerika unter Beschuss wurde prophezeit!

Neue Erkenntnisse über Hesekiel 2 und 3

WARUM IST AMERIKA SO SCHNELL IN EINEN SO schrecklichen Zustand verfallen? Die Gründer dieser Nation wollten die Regierung Gottes auf Erden errichten. Sie hatte eine erstaunliche Geschichte und Segnungen, wie sie keine andere Nation je gehabt hat. Aber jetzt zerstört sie sich selbst! Millionen von Menschen in Amerika und darüber hinaus fragen sich: *Was ist los? Was geschieht mit unserem Land?* Die Menschen sind verwirrt und getäuscht, und niemand hat eine Antwort!

Prominente Amerikaner begehen unvorstellbaren Verrat. Aber es ist eine weitaus stärkere bösartige Kraft am Werk, von der wir wissen MÜSSEN. Und Sie können sicher sein, dass die biblische Prophezeiung etwas darüber zu sagen hat!

Dieses Werk hat seit 35 Jahren mit Hunderten von *Der Schlüssel Davids*-Programmen, mit Websites, Radiosendungen und Dutzenden von Broschüren und Büchern Alarm geschlagen und die Hoffnung der biblischen Prophezeiung vermittelt. Ich möchte Ihnen zeigen, dass eines dieser Bücher, *Amerika unter Beschuss*, etwas Besonderes ist.

Die erste Ausgabe habe ich 2013 als kleine 35-seitige Broschüre veröffentlicht. Sie erhielt eine hervorragende Resonanz. Da dieses Thema von entscheidender Bedeutung ist, habe ich 2022 eine stark erweiterte zweite Auflage veröffentlicht und 2023 eine weitere Erweiterung. Diese 219-seitige dritte Ausgabe ist das erste gebundene Buch, das ich je veröffentlicht habe. Angesichts der Bedeutung und Einzigartigkeit der Botschaft wollte ich, dass es etwas Besonderes ist.

Nachdem die dritte Ausgabe gedruckt war, fragte ich mich, ob *Amerika unter Beschuss* in der Bibel ausdrücklich prophezeit wurde. (*Geheimnis der Zeitalter* und *Maleachis Botschaft* wurden beide prophezeit.) Ich glaube, Gott hat diese Frage beantwortet und mir etwas gezeigt, was ich vorher nicht gewusst hatte.

Meine Ansichten stammen aus der Bibel. Wenn sie das nicht täten, wären sie nicht stichhaltig. Ich versichere Ihnen,

dass ich etwas, das mir einfach so in den Sinn kommt, nicht verwende. Ich muss es in der Bibel finden.

Amerika befindet sich in einer Krise, die wir nicht ignorieren können. Sie wird sich sehr bald verschlimmern, wenn wir nicht auf Gott hören, und ich sehe wenig Anzeichen dafür, dass *dies* geschehen wird. Aber *Amerika unter Beschuss* erklärt – wie kein anderes Buch – WAS mit Amerika geschieht und WARUM.

DIE AUSLÖSCHUNG DES NAMENS ISRAELS

Die Vereinigten Staaten stammen vom alten Israel ab, ebenso wie Großbritannien, die jüdische Nation Israel und andere verwandte Nationen. (Fordern Sie *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* von Herbert W. Armstrong an, um dies anhand Ihrer eigenen Bibel zu beweisen; unsere gesamte Literatur ist kostenlos.) Wie ihre Vorfahren wurden diese israelitischen Nationen vom wahren Gott sehr gesegnet und hatten die Möglichkeit, ihn in der Welt zu vertreten. Aber sie haben Gott abgelehnt und sich absolut abscheulichen Übeln zugewandt! Gott hat ihnen Seine prophetische Warnbotschaft gesandt, und sie haben sie ignoriert. Die Bibel zeigt, dass Gott darüber HEFTIG ZORNIG ist!

Viele Menschen beten zu Gott, dass Er die schrecklichen Probleme, die unsere Nationen heimsuchen, aufhält. Er hört Er sie? Nein, das tut Er nicht! Gott wird diese Probleme nicht wirklich lösen, solange wir nicht BEREUEN – und ich meine eine ECHTE Reue!

Gott sendet jetzt Seine *letzte Warnung*. Das zeigen viele Prophezeiungen. Wenn unsere Völker sich immer noch weigern, ihre Sünden wirklich zu bereuen, prophezeit Hosea 5, 5-7 unverblümt, was mit „Israel“ (Amerika, der heute mächtigsten Nation, die vom alten Israel abstammt), „Ephraim“ (Großbritannien) und „Juda“ (der jüdischen Nation im Nahen Osten) geschehen wird. Diese Nationen werden alle zusammenbrechen – und das innerhalb nur eines Monats!

Abraham Lincoln sagte, Amerika sei die letzte große Hoffnung der Menschheit. Dem stimme ich zu, wenn man es rein menschlich betrachtet. Aber Gott sagt uns in über hundert Prophezeiungen, dass *niemand* diese Nation retten wird, *wenn das Volk nicht bereut, so steht es in der Bibel*.

Amerika, Großbritannien und der jüdische Staat haben Gott **ENTTÄUSCHT**. Er hat Amerika und Großbritannien mit unglaublichen Segnungen bedacht. Das britische Volk hatte das größte Imperium, das es je auf der Erde gab, und das war nur dank Gottes Segen möglich. Amerika ist die stärkste einzelne Nation der Geschichte. Und warum? Wegen der Segnungen des Erstgeburtsrechts. Und die Juden haben die Verheibung des Zepters und die Garantie Gottes, dass bis zur Wiederkunft Jesu Christi immer ein König auf dem Thron Davids sitzen wird. Das sind Wahrheiten, die Sie beweisen müssen.

Die Bibel ist ein Buch über das Volk, das Gott benutzt hat, das heißtt, sie handelt von Israel. Sie enthält viele andere ernüchternde Prophezeiungen wie die von Hosea, die seit mehr als 90 Jahren verkündet werden, zuerst von Herbert W. Armstrong und jetzt von der Philadelphia Kirche Gottes. *Amerika unter Beschuss* fügt eine neu verstandene Prophezeiung aus 2. Könige hinzu. Bevor wir uns ansehen, ob dieses Buch eine Prophezeiung war, sollten wir uns eine der wichtigsten Schriftstellen ansehen, die es erklärt: 2. Könige 14, 26-27.

Die Menschen sind besorgt und verängstigt über Amerikas Bedrängnis. Aber Gott sagt Seinem Volk, dass es sich nicht fürchten soll. Er warnt uns genau davor, was passieren wird.

Zusammen mit Josua, Richter und Samuel bildet das Buch der Könige (später aufgeteilt in 1. und 2. Könige) den Teil der Bibel, der die *früheren Propheten* genannt wird. Diese Bücher wurden von Propheten Gottes geschrieben. Nur wenige Menschen sind sich dessen bewusst, aber *die meisten* Prophezeiungen in diesen Büchern beziehen sich auf das moderne Israel in unserer Zeit. (Fordern Sie mein Buch *The Former Prophets* [Die ehemaligen Propheten; derzeit nur in Englisch verfügbar] an, um dies zu beweisen).

In 2. Könige 14, 26 heißt es: „Denn der HERR sah den BITTEREN JAMMER Israels an, dass sie bis auf den letzten Mann dahin waren und kein Helfer in Israel war.“ In der Ferrar-Fenton Bibel (unsre Übersetzung) heißt es: „Denn der EWIGLEBENDE erbarmte sich des unermesslichen Elends Israels draußen und drinnen, als es keine Erleichterung für Israel gab.“

Die Menschen sind besorgt und erschrocken über Amerikas *Leiden*: selbstmörderische Finanzen und Wirtschaft, überfordertes Militär, aufgewühlte Rassenspaltungen,

Tyrannie der Regierung, zügellose Lügen, schreckliche Drogenprobleme, explodierende Kriminalität, radikale sexuelle Perversionen und viele andere Probleme. Sie haben sicherlich Grund zur Sorge! Aber Gott sagt seinem Volk, dass es sich *nicht* fürchten soll. Er warnt uns GENAU davor, was passieren wird.

„Und der HERR hatte nicht gesagt, dass er den Namen Israels austilgen wollte unter dem Himmel ...“ (Vers 27). „Unter dem Himmel“ bedeutet jeder, der *jemals* unter dem Himmel *gelebt* hat! Satan will diesen Namen *vollständig auslöschen*. Aber Gott hat einen Plan für all diese Menschen in der Geschichte, und Israel spielt dabei eine wichtige Rolle. Gott wird diejenigen, die gestorben sind und Ihn nicht kannten, wieder auferstehen lassen. Er wird ihnen die Chance geben, Ihn und Seinen Plan zum ersten Mal wirklich kennenzulernen.

Gott musste verhindern, dass der Name Israels **AUSGELÖSCHT** wird! Das ist es, was so bitter ist: Jemand versucht, den Namen Israels auszulöschen.

Gott wird Israel vorübergehend durch einen modernen Jerobeam retten. Dieser Mann ist Donald Trump. Er wird zurückkommen. Natürlich hat er einige schwerwiegende Sünden und Probleme; es ist nicht wegen seiner *Rechtschaffenheit*, dass Gott ihn einsetzt. Aber Herr Trump wird die Gelegenheit erhalten, Amerika für kurze Zeit etwas Stabilität zu verleihen.

„Was aber mehr von Jerobeam zu sagen ist und alles, was er getan hat, und seine tapferen Taten, wie er gekämpft hat und wie er Damaskus und Hamat wieder an Israel gebracht hat ...“ (Vers 28). Herr Trump wird sich den Weg zurück erkämpfen müssen. Seien Sie darauf gefasst, dass er genau das tun wird!

Aber die nationale Erneuerung, die er leitet, wird nur kurz sein. In der Vergangenheit, nach der Herrschaft Jerobeams, hat Assyrien Israel erobert. Das Gleiche wird wieder geschehen, wenn unsere Völker nicht bereuen. Dies alles wird in *Amerika unter Beschuss* erklärt.

Ein ähnliches satanisches Bestreben, Israel auszulöschen, findet sich in Psalm 83. Darin wird eine Gruppe von Nationen prophezeit, die sich bei diesem Vorhaben mit Deutschland verbünden. Wenn Sie wissen, auf welche Völker sich diese Prophezeiung bezieht, gewinnen Sie ein tiefes Verständnis für viele Ereignisse, die sich heute in der Welt abspielen.

Warum versuchen die Feinde – einige in Amerika und einige unsichtbar in Europa – den Namen Israels auszulöschen? Weil Israel für Gottes Gesamtplan entscheidend ist! Kennen Sie diesen Gesamtplan und die Rolle, die Israel darin spielt? Das physische Israel umfasst die heutigen Nationen Amerika und Großbritannien. Das *geistliche* Israel ist die Gemeinde der vom Geist gezeugten Christen, die wahre Kirche Gottes (z.B. Galater 6, 16; Römer 9, 6-8). Gottes Plan war es schon immer, Israel als Sein Werkzeug zu benutzen, um *alle Menschen aller Nationen* zur Erlösung zu führen! Dies ist eine grundlegende Wahrheit, die jeder mit genügend Gebet und Studium und Unterwerfung unter Gott beweisen kann. (Fordern Sie ein kostenloses Exemplar

von Herbert W. Armstrongs Buch *Das unglaubliche Potential des Menschen* an, um mehr darüber zu erfahren.)

Das Bestreben, Israel zu zerstören, ist eine beherrschende Kraft, die das Weltgeschehen im Moment antreibt, und es wird in Amerika unter Beschuss ausführlich erklärt. Würde Gott all das, was heute in der Welt geschieht, zulassen und Ihnen nicht sagen, warum es geschieht? Wenn Sie die Bibel kennen, wissen Sie, dass Gott das nicht tun wird. Er schickt immer jemanden, der die Menschen wissen lässt, warum es geschieht. Aber es ist keine einfache Botschaft, die die Menschen akzeptieren.

DANIELS PROPHEZIEUNG

Wer versucht, Gottes Plan zu vereiteln, und wie? Sehen Sie sich das Buch Daniel an, das nur für diese Endzeit geschrieben wurde. Dem Propheten wurde gesagt: „Du aber, Daniel, verschließe die Worte und versiegle das Buch bis ZUR ZEIT DES ENDES ...“ (Daniel 12, 4). Dies ist eine Beschreibung unserer Zeit. „Er aber sprach: Geh hin, Daniel; denn es ist verborgen und versiegelt bis auf DIE LETZTE ZEIT“ (Vers 9). Gott sagte, dass nicht einmal Daniel verstehen würde, was er aufgezeichnet hatte, aber dass seine Prophezeiung in unserer Zeit entsiegelt werden würde. (Fordern Sie meine Broschüre *Daniel—Unsealed at Last!* [Daniel – endlich entsiegelt!; derzeit nur in Englisch verfügbar] an, um mehr zu erfahren).

Diese Prophezeiungen zeigen, dass schreckliche Zeiten vor uns liegen. Die Endzeitprophetie wird von drei Personen beherrscht, die Satan benutzt, um Israel physisch und geistlich zu vernichten.

„Und aus einem von ihnen wuchs ein kleines Horn; das wurde sehr groß nach Süden, nach Osten und nach dem herrlichen Land hin“ (Daniel 8, 9). Praktisch alle Kommentare stimmen darin überein, dass es sich hier um eine Prophezeiung über Antiochus IV. Epiphanes handelt, einen betrügerischen, bösen seleukidischen König, der 176 v. Chr. durch Betrug und Schmeichelei die Herrschaft in Palästina erlangte. Dieser Mann griff die Juden auf verabscheuungswürdige Weise an. Er tötete viele Männer, Frauen und Kinder und genoss es – und er tat alles, was er konnte, um den jüdischen Glauben selbst zu zerstören! Er war vom Teufel besessen! Der Teufel kennt Gottes Plan für die Juden und die anderen Stämme Israels – auch wenn sie ihn selbst vergessen haben. Das Buch Daniel ist eine Prophezeiung für die „die letzte Zeit“, kurz vor der Wiederkunft Christi. Warum also bringt Gott uns zu Antiochus zurück?

Antiochus versuchte, DEN NAMEN ISRAELS AUSZULÖSCHEN! Gott benutzt dieses Beispiel aus der Geschichte, um zu zeigen, was uns in dieser Endzeit bevorsteht.

„Und es wuchs bis an das Heer des Himmels und warf einige von dem Heer und von den Sternen zur Erde und zertrat sie“ (Vers 10). Mit dem „Heer der Sterne“ sind die Engel Gottes gemeint! „Heer“ kann sich auf eine Armee von Engeln, Dämonen oder Menschen beziehen. Hier wird ein heftiger geistlicher Kampf zwischen Dämonen und Engeln beschrieben!



Schreckliche Dinge geschehen in Amerika mit Absicht. Selbst viele Republikaner können das nicht verstehen. Radikale Menschen begehen schreckliche Taten.

In Offenbarung 12, 7-12 wird auch die geistliche Kriegsführung dargestellt – und wie Satan und seine Heerscharen auf DIE ERDE HINABGEWORFEN wurden. Er und all die Millionen von Dämonen sind nun hier gefangen und richten unaussprechliches Unheil an. Was war das erste Ziel ihres Zorns? Vers 13 zeigt, dass es die Kirche Gottes war, symbolisiert durch eine Frau.

In Daniel 8 wird gezeigt, wie diese dämonischen Kräfte das Werk der Kirche zerstörten (dort „das tägliche Opfer“ oder „das Tägliche“ genannt; Verse 9-13). Wie Daniel – endlich entsiegelt! erklärt, geht es in dieser Passage um Satans Armee, die Gottes Kirche – das geistliche Israel – angreift, indem sie durch einen endzeitlichen Typus des Antiochus wirkt. Dieser Mann griff Gottes Volk aus dem Inneren der Kirche heraus an und richtete schreckliche Zerstörung an!

Wir haben das persönlich erlebt. Nachdem Herbert W. Armstrong 1986 gestorben war, haben seine Nachfolger – vor allem einer – die Wahrheit Lehre für Lehre „zu Boden geworfen“ (Vers 12) und die Kirche zerschlagen! Die Wahrheit, die Herr Armstrong lehrte, wurde von einem Mann an der Spitze ausgelöscht – einem Antiochus im geistlichen Israel. Er und seine Anhänger vertrieben alle, die an der Wahrheit festhielten, aus der Kirche. Es war eine atemberaubende Demonstration dessen, was passiert, wenn der Teufel die Kontrolle über einen Mann an der Spitze erlangt. Das kostenlose Buch meines Sohnes *Raising the Ruins* (Die Trümmer aufrichten; derzeit nur in Englisch verfügbar) dokumentiert die ganze Geschichte.

Satan hat nun denselben Angriffsplan, der Gottes wahre Kirche (das geistliche Israel) weitgehend zerstört hat, benutzt, um die physischen Nationen Israels heute anzugreifen.

NÄCHSTES ZIEL: PHYSISCHES ISRAEL

Das geistliche Israel war das primäre Ziel dieser dämonischen Mächte – aber als nächstes stand das PHYSISCHE ISRAEL AUF IHRER Liste! Wenn Satan und Millionen von Dämonen auf die Erde hinabgeworfen werden, glauben Sie dann nicht, dass dies das Böse nicht nur in der Kirche, sondern auch in Amerika, Großbritannien und dem jüdischen Staat dramatisch verstärken würde? Es wäre töricht zu glauben, dass dies nicht der Fall wäre!

Die Prophezeiung Daniels gibt uns einen unglaublichen Einblick in das, was mit der Kirche Gottes geschehen ist. Sie enthüllt auch den *Angriffsplan*, den Satan gegen die endzeitlichen Nationen des *physischen Israel* anwendet. Genau wie bei der Kirche Gottes hat der SATAN EINEN ANTIOCHUS EINGESETZT. Dies ist ein *zweiter* Antiochus: ein Mann an der Spitze der amerikanischen Regierung, der von dem teuflischen Ziel angetrieben wird, *sogar den Namen Israels auszulöschen!*

Mein Buch *Maleachis Botschaft* deckt den Antiochus im geistlichen Israel auf, und *Amerika unter Beschuss* deckt den Antiochus im physischen Israel auf.

Schreckliche Dinge geschehen in Amerika *mit Absicht*. Selbst viele Republikaner können das nicht verstehen. Radikale Menschen begehen schreckliche Taten. Die Zerstörung in der Kirche Gottes war ein *Vorläufer* der Zerstörung in der Nation. Gottes geistliche Wahrheit wurde im geistlichen Israel zu Boden geworfen – und Sie sehen die gleiche Zerstörung auf physischer Ebene in Amerika. Die US-Verfassung basierte auf vielen biblischen Prinzipien und war für ein moralisches und religiöses Volk gedacht. Aber die Religion, die Moral, die Gründungsprinzipien, die Verfassung und die Rechtsstaatlichkeit werden mit Füßen getreten. Wenn Sie verstehen, was Sie sehen, erkennen Sie, dass das Ziel nicht nur darin besteht, Traditionen und Grundsätze im Allgemeinen überall auszulöschen, sondern speziell in *den modernen Nationen Israels Traditionen und Grundsätze auszulöschen, die auf die Bibel zurückgehen*. Das Ziel ist tatsächlich, den Namen Israel auszulöschen!

Satan hasst die Wahrheit. Er hasst Gott. Die Menschen, die er inspiriert, sind hasserfüllt und gesetzlos.

Gott verwendet eine *militärische Sprache*, um diese Ereignisse zu beschreiben. Er möchte, dass wir verstehen, dass wir uns in einem **GEISTLICHEN KRIEG** befinden. Die meisten Menschen heute erkennen das einfach nicht! All dieses Böse ist *geplant* und zerstört diese Nation von innen heraus. Wir müssen uns von Gott zeigen lassen, was vor sich geht.

Innerhalb der Kirche offenbarte Gott das Ausmaß dessen, womit wir es zu tun hatten. 2. Thessalonicher 2 zeigt, dass ein Mann, ein „Sohn des Verderbens“, die Kontrolle über Gottes Kirche übernommen hat. Die Heilige Schrift verwendet diesen Begriff nur noch ein einziges Mal: als Judas Iskariot Jesus Christus verriet. Als Judas beschloss, den Menschen zu helfen, Christus zu töten, *fuhr der Satan in ihn hinein* (Johannes 13, 27). Das ist es, was den Sohn des Verderbens ausmacht! Satan bekommt die Kontrolle über einen Antiochus und wird so viel Gewalt wie möglich ausüben.

Es gibt einen Antiochus in den USA. Er hat die Kontrolle und er hasst alles an Amerika und seiner Gründung, was auf Gott zurückgeht. Während seiner zwei Amtszeiten hat er große Macht ausgeübt, indem er sich gegen Präsident Donald Trump stellte, Herrn Trump mit einer gefälschten Wahl aus dem Präsidentenamt drängte und einen von ihm kontrollierten Thronanwärter einsetzte. Dabei wurden Prinzipien, Institutionen und Sicherheitsvorkehrungen, die seit Generationen Bestand hatten, beschädigt und zerstört.

Warum lässt Gott zu, dass Satan eine solche Zerstörung anrichtet? Daniel 8, 12 (Schlachter 2000) zeigt, dass es „wegen des Frevels (Übertretungen)“ geschieht. In Vers 23 (Schlachter 2000) heißt es, dass in der „am Ende ... die Frevler das Maß vollgemacht haben.“ Gott straft uns wegen der schrecklichen SÜNDEN des Volkes Gottes und Amerikas und Großbritanniens!

Gott benutzt den Teufel auch weise als Werkzeug, um Seinem Volk zu helfen, sich für die Aufnahme in die Familie Gottes zu qualifizieren. Wir müssen den Teufel überwinden, wie Christus ihn überwunden hat (Offenbarung 3, 21). Wenn wir das tun, werden wir für immer mit Christus auf Seinem Thron sitzen!

In den Vereinigten Staaten
gibt es einen Antiochus.
Er hat die Kontrolle und
er hasst alles an Amerika
und seiner Gründung, was
auf Gott zurückgeht.



Gottes Werk hat eine Botschaft an die Vereinigten Staaten zu überbringen. Amerika ist unter Beschuss! Ein Antiochus versucht, Amerika und alles, wofür es steht, auszulöschen.

Glücklicherweise wird die Herrschaft des Antiochus in Amerika bald enden. „Was aber mehr von Jerobeam zu sagen ist und alles, was er getan hat, und seine tapferen Taten, wie er gekämpft hat und wie er Damaskus und Hamat wieder an Israel gebracht hat ...“ (2. Könige 14, 28). Donald Trump ist ein Endzeittypus von Jerobeam. Er wird erfolgreich darum kämpfen, die Präsidentschaft zurückzuerobern. Wenn er an die Macht zurückkehrt, wird es eine kurze Atempause geben. Die Dinge werden für eine Weile besser werden und die Menschen werden denken, der Ärger sei vorbei, aber er ist nicht vorbei! Die Atempause wird nur dann von Dauer sein und sich lohnen, wenn die Menschen ihre Sünden bereuen.

Dies ist eine Botschaft an Israel, sowohl geistlich als auch physisch. Wir müssen uns selbst eine Meinung dazu bilden. Gott zwingt sie niemandem auf. Das ist einer der Gründe, warum die Kirche Gottes heute so *klein* ist (z.B. Lukas 12, 32). Es sollte Millionen von Menschen geben, die Gottes Werk unterstützen – aber das ist nicht der Fall, weil der Widerstand heute so heftig ist. Sie müssen bereit sein, den geistlichen Krieg zu führen. Aber wenn Sie das tun und mit der Kraft Gottes Erfolg haben, dann ist das ein wunderbarer Sieg!

Ich bin seit über 60 Jahren in Gottes Kirche. Ich war ein totales Wrack, als ich eintrat, und ich konnte die Welt



nicht mehr ertragen. Ich musste mein Leben komplett ändern. Indem ich alles Gott überlassen habe, habe ich das wunderbarste Leben bekommen, das ich mir vorstellen kann! Ich bin so viele Jahrzehnte dabei geblieben, weil es so wunderbar für mich war. Gott liebt jeden einzelnen von Ihnen genauso sehr wie mich. Aber wir müssen **UNSER LEBEN ÄNDERN**. Wir müssen vorwärts gehen und handeln!

In Gottes Kirche waren wir glücklicherweise in der Lage, diese Ruinen wieder aufzurichten. Wir kämpften sechs Jahre lang vor Gericht, um in den Besitz von Herrn Armstrongs Büchern und Broschüren zu gelangen. Gott hat uns kämpfen lassen, um zu sehen, ob wir Seine Wahrheit wirklich lieben, und wir haben gekämpft und alles bekommen, was wir wollten, und mehr! Wir sind eine kleine Gruppe, aber mit Gottes Hilfe haben wir wunderbare Dinge getan und tun es weiterhin.

EIN EUROPÄISCHER ANTIOCHUS

Daniel 8 spricht von einem *weiteren* Antiochus, der kommen wird. Dieser Mann wird ein geeintes Europa anführen – eine moderne Wiederauferstehung des mittelalterlichen Heiligen Römischen Reiches. Wie die beiden anderen Männer wird er harmlos erscheinen, die Führung erlangen und zerstören.

„Aber gegen Ende ihrer Herrschaft, wenn das Maß der Frevler voll ist ...“ (Vers 23). Das gibt uns das zeitliche Element. Sehen Sie, wie die Übertreter oder Sünder jetzt das volle Ausmaß ihrer Schlechtigkeit erreichen? Was die Menschen tun und versuchen, andere dazu zu zwingen, ist entsetzlich! Irgendetwas läuft furchtbar, furchtbar falsch, und wir müssen das wissen und dagegen ankämpfen! Diese „Frevler“ begehen jede Art von Bösem, die Sie sich vorstellen können, und nennen es Gerechtigkeit – und verfolgen dann diejenigen, die sich ihnen widersetzen!

Was sagt Daniel, was passieren wird, wenn diese Übeltäter zur Vollendung kommen? „[W]ird ein König aufstehen, mit hartem Gesicht und erfahren in Ränken. Und seine Macht wird stark sein, jedoch nicht durch seine eigene Macht; und er wird entsetzliches Verderben anrichten und wird erfolgreich sein und handeln. Und er wird die Starken und das Volk der Heiligen vernichten“ (Verse 23-24; Elberfelder Bibel). Dieser Mann hat die Macht des Teufels! *Das ist es, was einen Antiochus ausmacht*. Der Satan dringt in ihn ein, wie er es bei Judas getan hat.

Das „Volk der Heiligen“ zu töten ist ein Versuch, den Namen Israels auszulöschen! Das ist es, was diese Männer tun wollen! Gott wird dafür sorgen, dass sie keinen Erfolg haben. Er hat versprochen, dass die Kirche niemals sterben wird (Matthäus 16, 18). Sie wird bestehen bleiben, ohne Ende, seit der Zeit ihrer Gründung. Aber Sie müssen wissen, wo sie ist.

„Und wegen seines Verstandes wird er erfolgreich sein, *mit* Betrug in seiner Hand. Und er wird in seinem Herzen

großtun, und unversehens wird er viele vernichten. Und gegen den Fürsten der Fürsten wird er sich auflehnen, aber ohne eine *<Menschen>*hand wird er zerbrochen werden“ (Daniel 8, 25; Elberfelder Bibel). Dieser Mann wird viele verführen und vernichten! Dann wird er versuchen, sich gegen Jesus Christus Selbst zu stellen – aber Gott wird seinen zerstörerischen Feldzug zunichte machen. Gott hat einen Plan, wie Er mit diesem Antiochus umgehen wird.

Dieses europäische Imperium ist bereits im Aufwind. Wenn sie ihren starken Mann bekommen, werden sie über Amerika und die anderen Nationen des modernen Israel herfallen.

OFFENBARUNG 10

Ich habe früher geglaubt, dass „das Büchlein“ in Offenbarung 10 dasselbe ist wie die „Schriftrolle“ in Hesekiel 2 und 3. Ich möchte Ihnen zeigen, dass ich damit falsch lag.

Wir sind Menschen, und wir machen von Zeit zu Zeit Fehler. Aber wenn ich einen Fehler mache, korrigiere ich ihn. Das muss ich tun, sonst wäre meine Arbeit mit Gott vorbei.

Wenn Herr Armstrong Fehler machte, hat er sie korrigiert. Er hat zum Beispiel das Laodizäer Zeitalter nicht ganz verstanden. Aber jetzt befinden wir uns *in* dieser Ära und können diese Fehler korrigieren. Selbst die ursprünglichen Apostel glaubten, dass die Endzeit noch zu ihren Lebzeiten kommen würde. Hat Gott sie deshalb verworfen? Nein, Er hat geschwiegen, damit sie motivierter waren, das Werk zu vollenden, auch wenn die Zeit des Endes erst in 2000 Jahren kommen würde.

Der Kontext von Offenbarung 10 zeigt, dass „kein Aufschub mehr sein“ wird (Vers 6; Elberfelder Bibel mit Fußnote). Es ist eine Zeit, in der Gott es zulässt, dass sich die Ereignisse schnell auf ihren Höhepunkt zubewegen. Wenn Sie die Nachrichten verfolgen, sehen Sie einen ständigen Strom entsetzlicher, schockierender Ereignisse, die Sie hoffnungslos erscheinen lassen könnten. Aber wir haben Hoffnung und wissen, dass Gott für uns sorgen wird, wenn wir tun, was Er sagt, und uns Ihm unterwerfen.

In den Versen 8-9 steht Folgendes über das „Büchlein“: „Und die Stimme, die ich vom Himmel gehört hatte, redete abermals mit mir und sprach: Geh hin, nimm das offene Büchlein aus der Hand des Engels, der auf dem Meer und auf der Erde steht! Und ich ging hin zu dem Engel und bat ihn, mir das Büchlein zu geben. Und er sprach zu mir: Nimm und verschling's! UND ES WIRD DIR BITTER IM MAGEN SEIN, ABER IN DEINEM MUND WIRD'S SÜSS SEIN WIE HONIG.“

Die Botschaft, die wir haben, ist süß wie Honig in unserem Mund. Wie ich in meiner Broschüre *Das Büchlein* erkläre (fordern Sie ein kostenloses Exemplar an), ist dieses „Büchlein“ *Maleachis Botschaft*, das erste Buch, das ich geschrieben habe. Gott offenbarte mir, dass die Kirche in das laodizäische Zeitalter eingetreten war. Er zeigte mir durch die Bibel im Detail, was die Verwüstung in der Kirche verursacht hatte und was dagegen zu tun war. Es ist schön, von Gott Verständnis für die wahre Ursache von Ereignissen zu erhalten, so verheerend diese auch sein mögen.

Doch diese Botschaft ist auch *bitter im Magen*. Sie offenbart, dass Tausende und Abertausende von Gottes Volk ihr ewiges Leben verlieren werden!

„Und ich nahm das Büchlein aus der Hand des Engels und verschlang es. Und es war süß in meinem Mund wie Honig, und als ich's gegessen hatte, war es mir bitter im Magen“ (Vers 10). So viele Menschen, die *Maleachis Botschaft* gelesen haben, haben diese Erfahrung gemacht.

In Vers 11 gibt Gott uns den Auftrag, abermals zu weisagen. Diese ganze Passage ist für uns, die wir zu Gottes Überrestkirche gehören, sehr persönlich.

Sehen Sie sich nun die Parallelen zu Hesekiel 2 an.

HESEKIEL 2-3

Der Prophet Hesekiel schrieb seine Botschaft an die Israeliten, aber Israel war bereits über 100 Jahre zuvor in Gefangenschaft geraten. Das sagt Ihnen, dass dieses Buch eine Prophezeiung ist.

Hesekiel sagte, dass wir in eine Zeit eintreten werden, in der große Städte ohne Einwohner sind. Das ist eine schwer zu akzeptierende Botschaft, aber Hesekiel sagte auch, dass ISRAEL am Ende von all dem GOTT ERKENNEN WIRD! Das ist eine *bittersüße* Botschaft.

Gott fragt in Hesekiel 33, 11: „[W] arum wollt ihr sterben, ihr vom Hause Israel?“ Gott will nicht, dass wir sterben. Stattdessen sagt er: „So kehrt nun um von euren bösen Wegen“ (Vers 11). Er will uns zur Reue bewegen!

Hier sind die Anweisungen Gottes an Hesekiel: „Und er sprach zu mir: Du Menschenkind, ich sende dich zu den abtrünnigen Israeliten und zu den Völkern, die von mir abtrünnig geworden sind ...“ (Hesekiel 2, 3). Das alte Israel war nur ein Volk; zu seinen modernen Nachkommen gehören viele Völker. Gott hat eine Botschaft für die modernen Völker Israels!

Im letzten Teil von Vers 5 heißt es, dass das Volk Israel „wissen [wird], dass ein Prophet unter ihnen gewesen ist“. GOTT sagt das, damit Sie wissen, dass es geschehen wird. Das kann bewiesen werden. Gott sagt, wir sollen alles beweisen (1. Thessalonicher 5, 21).

In Bezug auf die *Nationen*, nicht auf die Kirche, sagt Gott zu Hesekiel: „[S]ondern du sollst ihnen meine Worte sagen, sie gehorchen oder lassen es; denn sie sind ein Haus des Widerspruchs. Aber du, Menschenkind, höre, was ich dir sage, und widersprich nicht wie das Haus des Widerspruchs. Tu deinen Mund auf und iss, was ich dir geben werde“ (Hesekiel 2, 7-8).

Gott richtet diese Botschaft in erster Linie an die Supermacht Israel-Amerika, denn in vielerlei Hinsicht führt die Supermacht Großbritannien und den jüdischen Staat heute an.

„Und ich sah, und siehe, da war eine Hand gegen mich ausgestreckt, die hielt eine Schriftrolle. Die breitete sie aus vor mir, und sie war außen und innen beschrieben, und darin stand geschrieben Klage, Ach und Weh“ (Verse 9-10).

Das Büchlein aus Offenbarung 10 war *bitter*, und dieses Buch enthält *Klagen, Jammern und Wehklagen*.

Wegen dieser Ähnlichkeiten habe ich immer geglaubt, dass dies das Büchlein sei. Sowohl das „Büchlein“ als auch diese „Schriftrolle“ haben das GLEICHE ZIEL: aufzudecken, wie Satan einen Antiochus gegen Gottes Plan einsetzt. Das eine entlarvt den Antiochus innerhalb einer Kirche, das andere den Antiochus innerhalb einer Nation. Diese „Schriftrolle“ ist an eine Nation gerichtet, an Amerika, und es ist wirklich eine *bittere Botschaft*!

Herr Armstrong sagte, er sei erstaunt über die Ähnlichkeiten zwischen dem Büchlein in Offenbarung 10 und der Buchrolle in Hesekiel 2 und 3. Aber Gott hat eine neue Wahrheit darüber offenbart.

Was in der Rolle des Buches enthalten ist, ist eine einzige Prophezeiung. Es ist *wie* das Büchlein, weil es denselben

Zweck verfolgt, Satan, den Teufel, und seinen Antiochus zu entlarven – aber es ist ein anderes Buch. Ich bin überzeugt, dass dies eine Prophezeiung über Amerika unter Beschuss ist. Es gibt kein anderes Buch wie dieses auf der Erde und wird es auch nie geben!

Sowohl das Büchlein als auch Amerika unter Beschuss haben das Ziel, Katastrophen von innen heraus zu erklären, und sie beschreiben jemanden an der Spitze, der ein Antiochus ist.

Das muss jeder für sich selbst beweisen. Über etwas so Wichtiges kann man nicht einfach raten.

Gott muss UNS diese Wahrheit OFFENBAREN. Ich kann von mir aus nichts tun. Das ist es, was die Bibel über uns alle sagt. Gott ist alles. Wir müssen zu ihm gehen, um Hilfe zu bekommen, wenn wir sie brauchen.

„Und er sprach zu mir: Du Menschenkind, iss, was du vor dir hast! Iss diese Schriftrolle und geh hin und *rede zum Hause Israel!*“ (Hesekiel 3, 1). Wir müssen ETWAS mit dieser Botschaft ANFANGEN. Gott befiehlt uns, hinauszugehen und „zum Haus Israel zu reden“. Das ist meine Aufgabe, und Ihre Pflicht ist es, mich bei diesem Werk zu unterstützen.

„Da tat ich meinen Mund auf und er gab mir die Rolle zu essen und sprach zu mir: Du Menschenkind, gib deinem Bauch zu essen und fülle dein Inneres mit dieser Schriftrolle, die ich dir gebe. Da aß ich sie, und sie war in meinem Munde so süß wie Honig“ (Verse 2-3). Es gibt hier eine Bitterkeit. Er beschreibt die schreckliche Zerstörung, die über unser Land kommen wird. Wir wollen nicht, dass dies irgendjemandem widerfährt, also müssen wir verstehen, was auf uns zukommt und diese Botschaft in die Welt tragen.

Diese Passage zeigt, auf welche Art von Widerstand wir bei der Verkündigung dieser Botschaft stoßen werden. „Aber das Haus Israel will dich nicht hören, denn sie wollen mich nicht hören; denn das ganze Haus Israel hat eine harte Stirn und ein verstocktes Herz“ (Vers 7). Wir müssen uns auf ernsthaften Widerstand gefasst machen!

GOTTES SÖHNE

Ab Hesekiel 3, 11 verschiebt sich der Schwerpunkt. Die Botschaft ist an die Kirche Gottes gerichtet: „Und geh hin zu den Weggefährten deines Volks und verkündige ihnen und sprich zu ihnen: ‚So spricht Gott der HERR!‘, sie hören oder lassen es.“ Die „Weggefährten deines Volks“ bezieht sich auf die *Söhne Gottes – Gottes Familie!* Jedes Mitglied der Kirche Gottes ist ein Sohn Gottes. Sie wachsen in die Familie Gottes hinein.

Aber beachten Sie: Diese Menschen sind „die Weggefährten“ – Gefangene. Das sind die Laodizäer in dieser Endzeit – Menschen, die von Satan, dem Teufel, gefangen genommen wurden. Fünfundneunzig Prozent von Gottes eigenem Volk haben sich von Gott abgewandt!

Ich wurde aus dieser Kirche *entlassen*, weil ich an der Wahrheit festhielt. Viele der Mitglieder der heutigen Philadelphia Kirche Gottes wurden ebenfalls hinausgeworfen. Aber wir haben nie aufgegeben, was Herr Armstrong lehrte, weil wir es bewiesen hatten und wussten, dass es richtig war. Selbst wenn sich Herr Armstrong selbst abgewandt hätte, wären *wir ihm nicht gefolgt!* Genau so muss es sein. Wir dürfen nicht auf Menschen schauen, sondern auf Gott und die Wahrheit, die er uns durch Sein Wort gibt.

„Da hob mich der Wind empor und führte mich weg. Und ich fuhr dahin in *bitterem* Grimm meines Geistes ...“ (Vers 14). Auch hier weist die Sprache Parallelen zu der des Büchleins auf, weshalb ich glaube, dass es sich um eine Anspielung auf dieses Buch handelt.

„Und ich kam zu den Weggefährten, die am Fluss Kebar wohnten, nach Tel-Abib und setzte mich zu denen, die dort wohnten, und blieb dort unter ihnen sieben Tage ganz verstört“ (Vers 15). Wenn Sie das Prinzip Tag für Jahr anwenden (Hesekiel 4, 6), können Sie sehen, dass es sich um *sieben Jahre handelt*. In den ersten sieben Jahren der Philadelphia Kirche Gottes richteten wir die Warnung nur an die wahren Christen, die von der Wahrheit Gottes abfießen. Wir forderten die Menschen auf, sich an die Wahrheit zu erinnern, die Gott ihnen gegeben hatte und die in Herrn Armstrongs letztem Buch, *Geheimnis der Zeitalter*, zusammengefasst ist. Wir warnten davor, dass die Kirchenführer diese Wahrheit in betrügerischer Weise zerstören, obwohl sie behaupten, dies nicht zu tun. Ein Kirchengebiet hatte noch 100 000 Exemplare des Buches und vernichtete sie alle! Als der Verrat immer stärker wurde, konnte er nicht mehr verheimlicht werden. Sie glaubten bald, dass alles, was Herr Armstrong geschrieben hatte, vernichtet werden musste! Sie wollten, dass die Wahrheit ausgelöscht wird.

Uns war klar, dass wir *Geheimnis der Zeitalter* einem größtmöglichen Publikum zugänglich machen mussten, und wir begannen, es kostenlos zu drucken und zu verteilen. Diese Zerstörer bekämpften uns vor Gericht, um auch das zu unterbinden! Wir gewannen vor dem Bezirksgericht, verloren vor dem Berufungsgericht und legten unbeantwortet Berufung beim Obersten Gerichtshof ein. Aber der OBERSTE GERICHTSHOF DES HIMMELS hat uns den Sieg geschenkt:

Nachdem wir in der Berufung gewonnen hatten und in ein Schadenersatzverfahren eingetreten waren, um die rechtliche Bestrafung der PKG zu bestimmen, forderten uns die WKG-Führer auf, den Streit außergerichtlich beizulegen. Wir weigerten uns, bis sie uns die vollen Urheberrechte an *Geheimnis der Zeitalter* und 18 weiteren Büchern und Broschüren von Herrn Armstrong und sogar die Dokumente und Informationen, die während des Prozesses ans Licht kamen, überließen. Es war ein wundersamer Sieg.

„Du Menschenkind, ich habe dich zum Wächter gesetzt über das Haus Israel. Du wirst aus meinem Munde das Wort hören und sollst sie vor mir warnen“ (Hesekiel 3, 17). Hesekiel war kein Wächter – er war ein Gefangener inmitten eines Volkes, das bereits in Gefangenschaft geraten war. Aber er war ein Prophet. Aber GOTT SAGT, dass es in dieser Endzeit EINEN WÄCHTER und einen Propheten GEBEN WIRD. Gott beauftragt diesen Wächter, *die Menschen zu warnen*, damit sie vor all dem schrecklichen Leid und sogar vor dem Verlust ihres ewigen Lebens bewahrt werden.

Diese Ereignisse führen direkt in die Große Trübsal. Schauen Sie sich die folgenden Kapitel in Hesekiel an und Sie werden sehen, dass es eine Belagerung des modernen Israel geben wird. Diese Belagerung hat bereits begonnen! Gott Selbst bringt sie gegen unsere Völker, um sie zu korrigieren. Das ist es, worum es zu Beginn des Leidens geht. Dann folgen ein Atomangriff, eine ausländische Invasion und die Gefangenschaft. (Das alles wird in meinem Buch *Ezekiel—The End-Time Prophet* [Hesekiel – der Endzeitprophet; derzeit nur in Englisch verfügbar] erklärt).

Hesekiel prophezeit einige schreckliche Ereignisse, die kommen werden – aber Gott sagt, dass alles zu einem wunderbaren, hoffnungsvollen Ende führt!

Diese drei Antiochus, mit denen wir es zu tun haben, sind starke Männer, aber Gott sagt, sie sind NICHTS VOR IHM. Wir müssen uns keine Sorgen um solche Leute machen. Wir müssen nur Gott gehorchen und für Gott kämpfen und die Arbeit tun, die Er uns aufträgt.

So viele Menschen sind heute tief traurig, entmutigt und hoffnungslos. Aber nicht das treue Volk Gottes! In unserer Kirche, in unseren Colleges in Oklahoma und in Großbritannien und in unserem archäologischen Institut in Jerusalem bauen wir die helle, strahlende Hoffnung Gottes!

Gott erschafft Sich Selbst im Menschen neu, und es gibt nichts Aufregenderes als diese wunderbare Wahrheit! 1. Mose 1, 26 zeigt, dass Gott uns so geschaffen hat, dass wir Ihm ähnlich sind, und wir müssen nun den Charakter Gottes aufbauen – nach Seinem Bild geschaffen werden. Wenn Sie das tun, werden Sie für alle Ewigkeit zur Familie Gottes gehören! Niemand kann Sie daran hindern, wenn Sie es wirklich wollen. Sie haben die Wahl.

Ich fordere Sie auf, aktiv zu werden und dieses Werk zu unterstützen. Informieren Sie die Menschen über die geistliche Dimension der Zerstörung, die wir sehen, warnen Sie vor dem, was kommen wird, und verkünden Sie die wahre Hoffnung Gottes auf eine wunderbare Welt, die Er errichten wird! ☀️

FÜHREN SIE DEN GEISTLICHEN KRIEG AUF GOTTES WEISE

Wie wir mehr Kriegsdenken in unsere Köpfe bekommen

Von Joel Hilliker



„WIR MÜSSEN MEHR KRIEGSDENKEN IN UNSERE Köpfe bringen.“ Unser Generalpastor erinnerte uns kürzlich an diese Passage in seiner Broschüre *Wie man zum Überwinder wird*: „Churchill sagte während des Ersten Weltkriegs, dass wir mehr KRIEGS-DENKEN in unsere Köpfe bekommen müssen! Wir müssen wie Leute denken, die in einem Krieg sind. Wir sind Krieger. Wir sind Soldaten für Jesus Christus“

Diese Anweisung ist besonders wichtig in diesem Zeitalter, in dem das Böse auf dem Vormarsch ist und die meisten Menschen – sogar Gottes eigene Kirche – lauwarm und selbstgefällig sind (Offenbarung 3, 14-22).

Auch wenn man es leicht vergisst: Sie befinden sich jeden Tag im Krieg. Sie stellen sich Tests, Prüfungen und Versuchungen. Sie kämpfen gegen Satan, die Gesellschaft und sich selbst. Die Kirche Gottes führt Krieg, während wir Seine warnende Botschaft in die Welt tragen.

Als christlicher Soldat müssen Sie jeden Tag für den Krieg trainieren. Das liegt in der Natur unserer Berufung. Jesus Christus erwartet von uns, dass wir den Teufel besiegen, so wie Er es getan hat (Offenbarung 3, 21). Er lässt also zu, dass Satan Krieg gegen uns führt, und dann trainiert Er uns, wie wir mit Seiner Macht zurückschlagen und den Sieg erringen können!

Hätten die alten Israeliten Gott von Anfang an vollkommen vertraut und gehorcht, hätten sie nie einen

physischen Krieg führen müssen. Aber sie wählten den Weg des Krieges. Daraufhin sagte Gott ihnen genau, wie sie vorgehen sollten. Durch seine Gesetze lehrte Gott Israel, wie man einen gerechten Krieg führt. Als Israel diese Gesetze befolgte, errang es unglaubliche Siege. Diese Gesetze gelten direkt für uns in unserer geistlichen Kriegsführung.

König David war ein mächtiger geistlicher Kämpfer. Gegen Ende seines Lebens schrieb er Psalm 18, um Gott dafür zu danken, dass er ihn so oft von seinen Feinden befreit hatte. In Vers 35 sagte er: „ER LEHRT MEINE HÄNDE DAS KÄMPFEN ...“ (Elberfelder Bibel). Gott trainierte David für den Kampf. In der Heiligen Schrift, durch Sein Gesetz, trainiert Gott *unsere* Hände für den geistlichen Krieg!

Lassen Sie uns die Gesetze der Kriegsführung studieren, die Gott den Israeliten gegeben hat, um mehr gottgefälliges, rechtschaffenes Kriegsdenken in unseren Köpfen zu verankern.

GOTT KÄMPFT IHRE KÄMPFE

Das Buch 5. Mose zeichnet die Botschaften des Mose an die Israeliten auf, kurz bevor sie in das Gelobte Land einzogen. Im 5. Mose geht es um die Vorbereitung des Volkes Gottes auf die Eroberung Kanaans. Die Israeliten brauchten nicht zu kämpfen, um die Wüste in Besitz zu nehmen. Aber das Verheiße Land war voller Götzendiener, und die Stämme Israels mussten um jeden Meter davon kämpfen!

Gott ließ dies aus demselben Grund zu, aus dem Er heute Satan erlaubt, uns zu verfolgen: um unseren Charakter zu stärken. Diese Geschichte lehrt uns auch, dass das Verheiligene Land eine großartige Belohnung ist, für die wir kämpfen müssen.

Die beste Strategie, um Schlachten zu gewinnen, würde von weltlichen Armeen belächelt werden. *Lesen Sie sie in 5. Mose 11, 18-21.* Das scheint kaum eine militärische Strategie zu sein. Aber lesen Sie die Verheißung in den Versen 22-23.

Der wichtigste Grundsatz, den Gott den Israeliten mit auf den Weg gab, lautete: *Lasst MICH den Kampf führen! Konzentriert euch darauf, mir zu gehorchen, meine Gebote zu halten, mich zu lieben, auf meinen Wegen zu wandeln und an mir festzuhalten. Dann werde ich eure Feinde vertreiben!* Beachten Sie: Gott sagte, die umliegenden Völker seien größer und mächtiger als die Israeliten. Aber Israel brauchte sich keine Sorgen zu machen, denn Er würde sie besiegen.

Unsere wichtigste Kampftaktik muss sein, IN DER NÄHE VON GOTT ZU BLEIBEN. Satan ist stärker als wir – aber Gott ist viel stärker als Satan! Wenn das Volk Gottes bei der Wiederkunft Christi als Geistwesen verherrlicht wird, wird Gott uns benutzen, um das Böse in dieser Welt zu vertreiben, so wie Er die Israeliten benutzt hat, um die Kanaaniter zu vertreiben.

Warum also ließ Gott Israel eine Armee unterhalten? Er benutzte diese Kampftruppe als Werkzeug, um seine Macht zu demonstrieren. Israel errang wiederholt überwältigende Siege mit kleinen Armeen gegen überlegene Kräfte. Das bewies den umliegenden Nationen – und den Israeliten – dass der Gott Israels der wahre Gott war!

Lesen Sie die Verheißung in den Versen 24-25. In jedem Fall, in dem die Israeliten Gott erlaubten, für sie zu kämpfen, erlebten sie wundersame Siege! Gott ließ die feindliche Armee ertrinken, blendete sie, ließ Feuer auf sie regnen, steinigte sie mit Hagelkörnern, öffnete ein riesiges Loch im Boden, um sie zu verschlingen, oder tötete sie im Schlaf. Er schickte Halluzinationen oder Wahnsinnstellungen, um sie in eine Falle zu locken oder sie dazu zu bringen, vor Angst zu fliehen oder sich gegenseitig umzubringen! Verständlicherweise verbreiteten sich Angst und Schrecken vor Israel unter den heidnischen Völkern weit und breit!

Was auch immer für ein Kampf Ihnen bevorsteht, vertrauen Sie Gott, dass Er für Sie kämpft. So erringen Sie überwältigende Siege! Christus ist unser „Captain“ – unser militärischer Befehlshaber! Der Weg zum Sieg besteht nicht darin, dass Sie sich stärker oder schlauer machen als Satan, Ihr Feind. Er besteht darin, sich *Gott anzunähern*. Beten und studieren Sie, fasten Sie, wenn Sie müssen. Rufen Sie Ihn um Befreiung an. Holen Sie sich Rat. Und dann – *glauben Sie und HANDELN SIE nach diesem Glauben!* Auf diese Weise werden Sie siegen.

Betrachten Sie einige der Kriegsgesetze, die Gott Israel gab und die zeigen, wer den Kampf führen sollte.

Gott wollte, dass die Israeliten nicht an sich selbst, ihre Waffen oder ihre Verbündeten glauben, sondern an *Ihn*. Er befahl ihnen, keine Bündnisse mit fremden Nationen zu schließen (2. Mose 23, 32; 34, 12, 15; 5. Mose 7, 2) oder auf fremde Armeen als Verbündete für den Sieg zu vertrauen (z.B. 2. Chronik 16, 7-9; 18, 1-3; 19, 2; 25, 6-8; Jesaja 30, 1-3; 31, 1). Er befahl ihnen, nicht auf die Anhäufung von Waffen oder Technologie zu vertrauen, um ihre Feinde zu besiegen (z.B. Josua 11, 6; Psalm 20, 8). Er befahl ihnen, nicht auf die Größe der Armee zu vertrauen, um zu siegen. Tatsächlich wollte er nicht einmal, dass sie ihre Armee zählen! (z.B. 1. Chronik 21). Gott wusste, wenn Israel ein kleines Heer mit unbedeutenden Waffen unterhielt, würde das den Anreiz für das Volk erhöhen, auf *Ihn* zu vertrauen! Und es würde zeigen, wer wirklich die Siege erringt!

FÜRCHTEN SIE SICH NICHT!

Lesen Sie 5. Mose 20, 1. Gott erlaubte den Israeliten nicht, Pferde oder Streitwagen im Kampf einzusetzen. Gott befahl Josua, Städte und Völker anzugreifen. Als Gott dann den Sieg errang, hatte Israel plötzlich jede Menge Pferde, Streitwagen, Waffen und Vorräte zur Verfügung. Doch Gott befahl den Israeliten, *die Pferde zu lähmen und die Streitwagen zu verbrennen* (Josua 11, 6). Er wollte nicht, dass die Israeliten diese physischen Kriegsgeräte zu ihrem Arsenal hinzufügten und sich dann auf sie verließen. Als sie in die Schlacht zogen, waren die Israeliten in der Tat zahlenmäßig unterlegen und verfügten über eine minderwertige Ausrüstung und Technologie – und das war auch Gottes Wille!

Gottes Gebot im Kampf lautet: „Fürchtet euch nicht“. Haben Sie jemals Angst in Ihrem geistlichen Kampf? Haben Sie das Gefühl, dass Sie niemals siegen werden? Als wären die Chancen zu groß – Ihr fleischlicher Mensch ist zu stur oder zu stark – die Anziehungskraft dieser Welt ist zu groß – Satan ist zu raffiniert, zu unbarmherzig? Soldat, erlauben Sie sich niemals, so zu denken! *Es verstößt gegen das grundlegende Gesetz des Krieges!* Gottes Gesetz sagt: „Hab keine Angst! Gott ist mit dir, der dich aus Ägypten herausgeführt hat!“ Mit anderen Worten: Gott hat Sie aus dieser Welt herausgeholt und Sie in diesen Kampf geschickt. Es ist kein Zufall, dass Sie sich diesem Kampf stellen. Und Gott hat Sie nicht hierher gebracht, damit Sie versagen.

Für Gott hat die Kriegsführung einen sehr geistlichen Zweck. Gerechte Kriegsführung ist ein Akt des Glaubens. Denken Sie als weiteren Beweis an das Gesetz in 5. Mose 20, 2-4. In Kriegsfilmen gibt es oft eine wichtige Szene kurz vor der großen Schlacht, in der der Heerführer vor seinen Truppen steht und sie mit einer aufrüttelnden Rede zusammenruft. In Israel befahl Gott, dass eine solche Rede vor der Schlacht gehalten werden sollte. Und sie sollte nicht von einem militärischen Befehlshaber gehalten werden, sondern von einem Prediger Gottes. Ein Priester begleitete die Männer in die Schlacht und hielt vor der Schlacht eine Predigt.

Dieser Priester war speziell für diesen Zweck bestimmt; er trug den Titel „der Gesalbte des Krieges“. Er war tatsächlich ein Abbild *Christi*, des Hauptmanns unserer Erlösung, der vor diesen Soldaten stand und sie ermutigte. Heute ist Jesus Christus, der Gesalbte des Krieges, bei Ihnen in Ihren Kämpfen!

Lesen Sie den wesentlichen Inhalt der Botschaft, die der Prediger in den Versen 3 bis 4 verkündet hat. Erinnern Sie sich an diese Punkte, wenn Sie jeden Morgen auf Ihren Knien sitzen und sich auf den geistlichen Kampf vorbereiten. Sie sind dabei, in den Krieg zu ziehen. Dies ist ein geistliches Schlachtfeld, und Sie werden auf die Probe gestellt – die Stärke Ihrer Waffen und Ihr Wille werden unter feindlichen Beschuss geraten. Dieses Schlachtfeld ist kein Ort für Ängstliche. Lassen Sie nicht zu, dass Ihr Herz zart, weich oder schwach wird. Werden Sie nicht schwach. Erlauben Sie sich keine Angst! Stählen Sie Ihr Herz gegen die Angst. Gleichzeitig sollten Sie nicht auf Ihre eigene Stärke vertrauen. Machen Sie nicht das Fleisch zu Ihrem Arm. Seien Sie nicht selbstbewusst. Erkennen Sie, dass Gott mit Ihnen ist! Sie sind in *Seinem Auftrag* unterwegs – Er wird für Sie kämpfen und Sie befreien!

Wir sind Soldaten, und wir müssen uns jeden Tag neu ausrüsten. Das beginnt mit unserem Morgengebet. Bitten Sie Gott um den Glauben, um zu kämpfen, und um den geistlichen Mut, zu kämpfen.

Gott interessierte sich viel mehr für den *Glauben* dieser Männer als für ihr Können. *Beachten Sie die Anweisungen Gottes* in Vers 8. Gott wollte keine Soldaten in Seiner Armee haben, die nicht kämpfen wollten! Furcht ist Treulosigkeit. Diese Dinge machen einen Mann nicht nur kampfunfähig, sondern sie sind auch *ansteckend*. Die Ungläubigkeit eines Mannes wird sich auf die anderen Soldaten übertragen. Gott möchte, dass wir alle in Seiner Armee im Glauben Schulter an Schulter stehen können, völlig vereint in unserer Entschlossenheit, dem Feind entgegenzutreten.

Gott hätte diese Ermahnungen, sich nicht zu fürchten, nicht aufgeschrieben, wenn es nicht unsere natürliche Tendenz wäre, uns zu fürchten! Keiner mag Krieg. Gott HASST DEN KRIEG! Aber Er ist notwendig in Satans Welt. Wir müssen kämpfen und siegen, um den Charakter zu entwickeln, den Gottes Erstlings-Heilige brauchen. Welcher Kampf uns auch immer bevorsteht, wenn wir das Gefühl haben, dass wir überwältigt sind, dass der Feind zu stark ist und uns die Zuversicht fehlt, dass wir ihn überwinden können, MÜSSEN wir näher zu Gott kommen und Ihm erlauben, unseren Glauben zu stärken.

REINHEIT DER SOLDATEN

Einige andere Gesetze der Kriegsführung sind mit diesem Thema verknüpft und zeigen unsere individuelle Verantwortung für den Erfolg von Gottes Armee.

Lesen Sie 5. Mose 23, 10. Die New International Version übersetzt das so: „Wenn du ausziehest gegen deine Feinde und ein Lager aufschlägst, so hüte dich vor allem Bösen.“ Diese Soldaten kämpften für Gott, und sie mussten rein sein! Die meisten Menschen würden dies als etwas abtun, das nichts mit Kampfbereitschaft zu tun hat. Aber Gott war klar: Der Erfolg der israelitischen Soldaten hing von ihrer Reinheit ab. Und warum? Weil Gott den Kampfführte!

Lesen Sie weiter in den Versen 10-13. Hier geht es darum, das Lager sauber und hygienisch zu halten. Warum sollte sich Gott überhaupt darum kümmern? *Lesen Sie die Antwort in Vers 14.* Er gab ihnen diese speziellen Aufgaben, damit sie sich daran erinnern, dass *Gott genau dort war* und mit ihnen im Lager wandelte! Gott wollte, dass die Anwesenheit ihres Hauptmanns für sie *real war*.

Es gibt hier eine geistliche Lektion. Wir sind im Auftrag Gottes unterwegs. Er wandelt durch das Lager in unserer Mitte. Das bedeutet, dass wir unser Quartier heilig halten müssen! Denken Sie darüber nach, wenn Sie Ihren täglichen Aktivitäten nachgehen – zu Hause, in der Schule, im Auto, am Arbeitsplatz, in der Gemeinde. *Gott möchte direkt bei Ihnen sein*, um Sie von Ihren Feinden zu befreien. Denken Sie daran und verhalten Sie sich entsprechend. Bleiben Sie sauber und rein. Halten Sie Ihr Lager heilig! *Jeder von uns* muss seinen Teil dazu beitragen, das geistliche Lager Israels rein zu halten. Die Unreinheit einer einzigen Person kann dem Rest der Armee sehr schaden.

Als Josua Israel in das Gelobte Land führte und sie Jericho einnahmen, war klar, dass Gott diese Schlacht gewonnen hatte. Es war ein beeindruckender, übernatürlicher Sieg. Doch als die Israeliten die nächste Stadt, Ai, stürmten, starben 36 Männer! Als Josua das erfuhr, zerriss er seine Kleider, lief zur Stiftshütte und verneigte sich für den Rest des Tages vor Gott. Gott offenbarte ihm, dass Achan ungehorsam gewesen war und etwas aus Jericho gestohlen hatte. Israel hatte Sünde im Lager. Als Gott offenbarte, wer diese Unreinheit herbeigeführt hatte, vernichteten die Israeliten das verfluchte Ding und töteten Achan (Josua 7).

Wussten Sie, dass die Israeliten, als sie auf Gottes Weg kämpften, *kein einziges Opfer zu beklagen hatten*? Gott gewährte Seiner Armee übernatürlichen Schutz, als Er für sie kämpfte. Heute wird ein Soldat, der im Krieg stirbt, als heldenhaft angesehen. Aber aus Gottes Sicht kann das Sterben im Krieg ein sicheres Zeichen dafür sein, dass Gott die Bemühungen nicht segnet. Selbst ein einziger Todesfall kann ein Zeichen für Sünde im Lager sein.

Lesen Sie 2. Timotheus 2, 3-5. Wenn Gott für Sie kämpfen will, müssen Sie so leben, dass es ihm gefällt. Seien Sie diszipliniert. Halten Sie sich von den Verunreinigungen dieser Welt fern.

KEINE „HALBE“ KRIEGSFÜHRUNG

Als Gott Israel sagte, wie es Krieg führen sollte, war Ihm klar, dass die Nation keine halben Sachen machen sollte. Es sollte sich nicht an humanitären Bemühungen oder „Nationenbildung“ beteiligen. Um seine Feinde zu besiegen, sollte Israel sie vollständig vernichten. Das ist die Art und Weise, wie Gott mit Sünde und Bösem umgeht.

Lesen Sie 5. Mose 7, 1-2. Gott geht keine Kompromisse mit dem Bösen ein – Er vertreibt es. *Beachten Sie Gottes Anweisungen gegen den Götzendienst in Vers 5.* Die Heiden im Gelobten Land waren in böse Praktiken verstrickt, die sie geistlich zerstörten. Gott richtete diese Menschen für ihre Sünden und schützte gleichzeitig die Israeliten davor, dass dieses Böse auf sie abfärbte.

Sehen Sie, warum das in Vers 6 so wichtig war. Gott möchte, dass Sie geistlich das Gleiche erreichen. Sie sind Teil eines heiligen Volkes. Und damit das so bleibt, müssen Sie den geistlichen Kampf auf die richtige Weise führen. Wenn Sie sich dem Feind stellen, müssen Sie ihn vollständig in die Flucht schlagen! Wenn Sie zu bereuen haben, können Sie nicht denken: *Na ja, hoffentlich mache ich es beim nächsten Mal besser.* Sie müssen DIE SÜNDE ANGREIFEN UND SIE VERNICHTEN!

Der Apostel Paulus sagte, dass göttliche Reue bedeutet, sich über Ihre Sünde zu entrüsten – ein heftiges Verlangen und einen Eifer zu haben, sich an ihr zu rächen! (2. Korinther 7, 10-11). Er sagte, Sie müssen allen Ungehorsam RÄCHEN! (2. Korinther 10, 5-6). Seien Sie nicht zaghaft – gehen Sie der Sache nach! Und vertrauen Sie darauf, dass Gott Ihnen den Sieg schenken wird!

Ein weiteres Gesetz, das diesen Punkt veranschaulicht, ist das von Gott gegebene über Friedensverträge. Ob Sie es glauben oder nicht, Gott ist *nicht* gegen Friedensverträge! Aber die, die Er befürwortet, sind ganz anders als die, die Sie in der heutigen Welt sehen. Lesen Sie die Bedingungen des Friedensvertrags in 5. Mose 20, 10-11. Dann lesen Sie in den Versen 12-14, was zu tun ist, wenn ein Feind diese Bedingungen nicht akzeptiert.

So wollte Gott, dass Israel mit Städten umging, die weit von dem Land entfernt waren, in dem es leben sollte (Vers 15). Denjenigen, die in der Nähe oder innerhalb des Gelobten Landes lebten, wollte Gott nicht einmal, dass die Israeliten ein solches Angebot machten! Dort sollten sie das Gesetz aus 5. Mose 7 anwenden, *siehe die klaren Anweisungen Gottes in 5. Mose 20, 16-18.* Gott wollte sicherstellen, dass *nichts* die Israeliten dazu verleiten würde, sich von Ihm abzuwenden.

Diese Welt versucht immer, das Böse zu beherbergen. Das moderne Israel glaubt, dass es uns stärker macht, wenn wir heidnische Religionen verherrlichen und „Vielfalt feiern“. Satan hat die Reihen vollständig infiltriert und lässt diese Art von Gesetzesbruch rechtschaffen aussehen.

Wir müssen lernen, anders zu denken. Gott liebt alle Menschen und will alle retten, aber Er wird das nicht tun, indem Er Sich bemüht, ihre Sünden auszugleichen, sondern indem Er daran arbeitet, alle Menschen zur Reue zu bringen.

Er wird *sie* aus der Sklaverei dieses Götzendienstes befreien, und sie werden zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.

EINE ZWEITEILIGE FORMEL

Lesen Sie in 1. Timotheus 1, 18 die Worte eines geistlichen Kämpfers, des Apostels Paulus, an einen seiner Söhne im Glauben, den jungen Evangelisten Timotheus. Paulus wusste, dass er sich im Krieg befand. Aber es ist ein *guter* Krieg – ein Krieg, der zur Erlangung des Reiches Gottes führt! Gott hatte Paulus‘ Hände für den Krieg trainiert, und hier drehte sich Paulus um und trainierte diesen jungen Prediger auf dieselbe Weise.

Sehen Sie im ersten Teil von Vers 19 eine Wiederholung der beiden wichtigsten Punkte, die wir behandelt haben. Um ein geistlicher Kämpfer zu sein, müssen Sie einen starken Glauben daran haben, dass Gott mit Ihnen ist, und ein gutes Gewissen, frei von der Sünde, die Sie schwach und ängstlich macht. Dies ist eine grundlegende, zweiteilige Formel für das, was Sie in der Kriegsführung brauchen: GLAUBE und GEHORSAM. Diese zweiteilige Formel finden Sie auch in 1. Timotheus 6, 11-12. Erstens: Streben Sie nach Gerechtigkeit und Frömmigkeit und zweitens: Kämpfen Sie den guten Kampf des Glaubens. Sie brauchen GEHORSAM und GOTTGEFÄLLIGKEIT, um zu siegen!

Gott hat Sie als Soldat eingezogen. Er hat Sie in diese Schlacht geschickt. Er hat Ihnen eine Aufgabe in diesem guten Kampf gegeben. Er möchte, dass Sie den Sieg davontragen. Deshalb ist die Bibel voll von Anweisungen und Schulungen, wie Sie siegen können. *Lesen Sie das noch einmal in Offenbarung 3, 21.*

Im Millennium werden die Menschen aufhören zu kämpfen, sie werden ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und sie werden den Krieg nicht mehr lernen (Jesaja 2, 4). Der Teufel wird verbannt, und die Menschen werden nicht mehr im Krieg mit Satan und der Gesellschaft stehen. Sie werden den Krieg nicht mehr lernen! Zu dieser Zeit werden diese Gesetze der Kriegsführung veraltet sein. Sie werden nicht mehr gebraucht werden.

Das bedeutet, dass die alttestamentlichen Gesetze des Krieges im Großen und Ganzen *nur für uns* und unsere christliche Kriegsführung gelten. Kriegsführung ist in Wirklichkeit eine Fähigkeit, die *nur* diejenigen brauchen, die zur ersten Auferstehung berufen sind, diejenigen, die Gott eingeladen hat, die Braut Christi zu werden! Nur die Frau Jesu Christi muss den Krieg lernen, um den Charakter zu entwickeln, der notwendig ist, um dieses Amt in Gottes Familie zu erfüllen! Sehen Sie sich die erhabene Belohnung an, die wir erhalten werden, wenn wir siegen, wie Christus es tat.

Deshalb ist es so wichtig, dass wir von dieser wertvollen Anleitung Gebrauch machen und Gott erlauben, *unsere Hände für den Krieg zu trainieren.* WIR MÜSSEN MEHR KRIEGSDENKEN IN UNSEREN VERSTAND BRINGEN. Streben Sie danach, ein guter Soldat Jesu Christi zu sein – ein Soldat, der erobert und überwindet, ein Soldat, der Gott gefällt! Das ist es, was Christus in Seiner Frau braucht!



ZIEHEN SIE NICHT OHNE IHRE RÜSTUNG IN DIE SCHLACHT!



Gott gibt Ihnen den Schutz, den Sie brauchen – aber Sie müssen ihn jeden Tag aufsetzen.

von Joel Hilliker

SCHAUEN SIE SICH UM, UND SEHEN Sie eine Welt, die von Sünde durchtränkt ist. Jesaja 59 malt ein überwältigendes prophetisches Bild von Menschen, die dem Bösen zustreben, die den Weg des Friedens nicht kennen, die wie Blinde tappen, die lügen und betrügen. „So zieht sich die Gerechtigkeit zurück, und das Recht steht in der Ferne, denn die Wahrheit fällt auf den Platz, und das Recht kann nicht eintreten“ (Vers 14; Ferrar Fenton Bibel unsere Übersetzung). Tragödie und Unge rechtigkeit herrschen, und niemand hält sie auf!

Dann wird ein anderes, großartiges Bild gezeichnet! GOTT, zornig und

wahren geistlichen Krieger, zutiefst. Er prägte sich dieses Porträt Seines Befehlshabers in sein Gedächtnis ein.

EIN FURCHTERRE- GENDER FEIND

Paulus schrieb: „Zuletzt: Seid stark in dem Herrn und in der Macht seiner Stärke. Zieht an die Waffenrüstung Gottes ...“ (Epheser 6, 10-11). Wir sind geistliche Soldaten. Wir kämpfen für einen Hauptmann. Wir haben eine Sache, eine Fahne, unter der wir kämpfen. Und Gott will, dass Seine Krieger STARK SIND, erfüllt mit geistlichem Mut.

Wir müssen uns mit der Rüstung Gottes ausstatten, „damit ihr bestehen könnt gegen die listigen Anschläge des Teufels. Denn wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern mit Mächtigen und Gewaltigen, mit den Herren der Welt, die über diese Finsternis herrschen, mit den

schockiert: „Und er sah, dass kein Mensch da war; und er wunderte sich, dass niemand eingriff ...“ (Vers 16; Ferrar Fenton Bibel unsere Übersetzung). DANN ERHEBT ER SICH ALS MÄCHTIGER KRIEGER, UM DIE DINGE IN ORDNUNG ZU BRINGEN! „Er zog Gerechtigkeit an wie einen Panzer und setzte den Helm des Heils auf sein Haupt und zog an das Gewand der Rache und kleidete sich mit Eifer wie mit einem Mantel“ (Vers 17). Gott wird diese Gesetzesbrecher zur Rechenschaft ziehen! (Vers 18). Er wird Sich erheben und handeln!

Er ist unser Kapitän. Er möchte, dass wir den Geist eines Kriegers besitzen und aufbauen.

Die Prophezeiung des Jesaja rührte den Apostel Paulus, einen

bösen Geistern unter dem Himmel“ (Verse 11-12). Wir haben es mit einer gewaltigen feindlichen Armee zu tun – nicht aus Fleisch und Blut, aber sehr real!

„Listige Anschläge“ sind Satans Methoden, schlaue Künste, Täuschung, List und Tücke. Er hat es auf uns abgesehen, indem er listige Methoden und Pläne anwendet. Wir müssen Experten darin werden, sie zu erkennen (2. Korinther 2, 11). Satan ist ständig auf der Suche nach unseren Schwächen und versucht, uns zu überrumpeln und zu Kompromissen zu bewegen. Wir dürfen nicht unterschätzen, wie aktiv Satan und seine Lakaien sind.

Paulus beschreibt diesen geistlichen Kampf in erstaunlichen Details. Wir kämpfen mit diesen geistlichen Kräften. Wir werfen keine Bomben aus 10 000 Metern Höhe ab oder starten Raketen aus 30 Kilometer Entfernung. Dies ist nicht einmal ein Feuergefecht. Es handelt sich um „einen Wettkampf zwischen zwei Personen, bei dem jeder versucht, den anderen zu werfen, und der entschieden ist, wenn der Sieger seinen Gegner mit der Hand im Nacken niederhalten kann“ (Thayer). Kämpfen impliziert „einen Kampf von Hand zu Hand und Fuß zu Fuß um die Vorherrschaft“ (Jamieson, Fausett und Brown Commentary).

Paulus schildert eine organisierte Dämonenarmee mit Satan als Befehlshaber. „Mächtige“ sind Satans Generäle; „Gewaltige“ sind andere führende Dämonen; „Herren der Welt“ (Randbemerkung: „böse Geister“) füllen die anderen Ränge in dieser grotesken, furchterregenden Armee aus. Satan ist der Gott dieser bösen Welt (2. Korinther 4, 4), und seine Dämonen herrschen unter den Menschen; die Menschen stehen unter seiner geistlichen Herrschaft, ohne es zu merken. Auch wir haben uns vor unserer Bekehrung von ihm beherrschen lassen und sind ihm immer noch unterworfen – aber wir kämpfen dagegen an.

Unser Kommandant will uns beschützen. Und er gibt uns alles, was wir zum Kämpfen brauchen.

NEHMEN SIE DIE GANZE RÜSTUNG

Paulus fährt fort: „Deshalb ergreift die Waffenrüstung Gottes, damit ihr an dem bösen Tag Widerstand leisten und alles überwinden und das Feld behalten könnt“ (Epheser 6, 13). Wir sollen uns nicht abwenden und davonlaufen, sondern dem Satan standhaft und unerschütterlich entgegentreten. Um das zu tun, müssen wir bewaffnet sein.

Paulus schrieb als Gefangener in Rom und dachte dabei an den römischen Soldaten, der mit einem Bronzehelm, einem Brustpanzer, einem Kettenhemd, Beinschützern aus Leder oder Bronze und einem lederüberzogenen Schild ausgestattet war. *Gott gibt euch eine geistliche Rüstung*, schrieb er, *und ihr braucht die GESAMTE Rüstung*. Das griechische Wort ist *Panoplia* und bedeutet alle Waffen, alle Rüstungen, die komplette Rüstung. Kein römischer Krieger würde nur mit einem Helm und einer langen Unterhose in die Schlacht ziehen. Er war immer komplett ausgerüstet!

Aber wir können leicht vergessen, wie ernst unser geistlicher Kampf wirklich ist und nachlässig werden. Satan versucht immer, uns abzulenken oder uns übermütig zu machen. Wenn er uns davon überzeugen kann, auch nur einen Teil unserer Rüstung zu vernachlässigen, gibt ihm das eine Angriffsfläche.

Wenn Sie jeden Morgen vor die Tür gehen, sind Sie dann gerüstet? Nur ein Soldat, der sein eigenes Leben gering schätzt oder sich wenig um seine Sache kümmert, würde sich verwundbar machen.

Beim Militär ist *Disziplin* „das WICHTIGSTE“, heißt es im *U.S. Army Field Manual* von 1941. Die Folgen mangelnder Disziplin im zivilen Leben können unangenehm sein, aber es steht wenig auf dem Spiel. „In der Armee ist es viel ernster. Hier kann die mangelnde Disziplin eines Soldaten nicht nur sein Leben und das seiner Kameraden kosten, sondern auch dazu führen, dass ein militärisches Unternehmen scheitert und seine Mannschaft besiegt wird.“ In unserem geistlichen Kampf

steht sogar noch mehr auf dem Spiel: Hier geht es um *ewiges Leben und Tod!*

Es ist leicht, die Bedeutung von Disziplin zu unterschätzen. Deshalb übt das Militär, auf Details zu achten: gerade Linien, Betten, die genau so gemacht sind, Uniform und Ausrüstung jederzeit in der vorgeschriebenen Reihenfolge, Gewehre im perfekten Winkel, Offiziere, die mit Schnappatmung und Präzision salutieren. „Diese Dinge sind Teil Ihrer disziplinarischen Ausbildung“, heißt es im Handbuch. „Sie sollen Ihnen Gehorsam, Loyalität, Teamgeist, persönlichen Stolz, Stolz auf Ihre Organisation, Respekt vor den Rechten anderer, Liebe zur Flagge und den Willen zum Sieg vermitteln.“ In unserem geistlichen Leben ist diese Liebe zum Detail von entscheidender Bedeutung und bringt unermessliche Vorteile mit sich.

Gottes *geistliche Rüstung* besteht aus sechs Teilen (Verse 14-17). Wir wären selbst hilflos, wenn wir Satan widerstehen könnten, aber Gott gibt uns diese fantastischen Teile, um uns stark und unverwundbar zu machen. Schauen wir uns jedes Teil an.

GÜRTEL DER WAHRHEIT

„So steht nun fest, umgürtet an euren Lenden mit Wahrheit ...“ (Epheser 6, 14). Der Taillengürtel war für den römischen Soldaten von entscheidender Bedeutung. An diesem Gürtel, der als *Cingulum* oder *Balteus* bekannt ist, hingen Lederstreifen, die „die Leistengegend und den Bauch unterhalb des Brustpanzers, den verwundbarsten Teil des Körpers, die Region der Hüften und Lenden“ (*Lange's Commentary*), schützten. Dieser Gürtel sicherte auch alle anderen Rüstungsteile und hielt die Scheide für das Schwert.

Paulus vergleicht diesen grundlegenden Teil der Rüstung mit der WAHRHEIT. Unser Feind ist der Vater der Lüge; in ihm gibt es keine Wahrheit. Er hat diese ganze Welt getäuscht. Seine Welt sagt, Wahrheit sei relativ, nicht absolut. Er beeinflusst die Führer, ihr Volk zu belügen. Seine Kirchen vermischen Wahrheit mit Irrtum. Wenn Menschen anfangen zu

lügen, werden sie anfällig für Satans Einfluss. Lügen und Betrug verbreiten sich. Die Menschen sehen in der Lüge ein Werkzeug, mit dem Sie Ihre Ziele erreichen können. Das führt zur „Willensanbetung“ – man behauptet, etwas sei wahr, nur weil man es will. Wie Gerald Flurry gesagt hat, ist das in Wirklichkeit *Satansanbetung*.

Um geschützt zu sein, müssen wir uns mit der Wahrheit umgürtet! Wir brauchen Gottes Wahrheit – die Bibel, die Lehren und die Anweisung Gottes. Wir müssen ein Leben in Wahrheit und Aufrichtigkeit führen. Meiden Sie falsche Doktrinen und falsche Lehren. Beschönigen Sie nicht die Wahrheit, sagen Sie nicht die halbe Wahrheit, machen Sie keine Kompromisse mit der Wahrheit und verbergen Sie die Wahrheit nicht. Vermeiden Sie es, zu übertreiben, um sich selbst zu erhöhen, oder Versprechen zu geben, die Sie nicht halten wollen, oder zu lügen, um etwas zu vertuschen, was Sie nicht hätten tun sollen. Haben Sie keine Schatten und Geheimnisse in Ihrem Leben und seien Sie nicht unehrlich zu sich selbst oder zu der Predigerschaft. Wenn Sie in diesen Bereichen Kompromisse eingehen, vernachlässigen Sie diesen wichtigen Teil unserer Rüstung.

Gott möchte, dass wir die Wahrheit wie einen Gürtel *tragen*, der auch unsere verletzlichsten Stellen schützt. Er möchte, dass wir die Wahrheit in unserem *Inneren tragen*. Er möchte, dass unsere Religion durch und durch echt ist. Er möchte, dass wir ein Leben der Aufrichtigkeit und Wahrheit führen, frei von Betrug und Heuchelei. Er möchte, dass wir Seine Wahrheit kennen, und zwar so sicher, dass wir unser Leben darauf verwetten können.

Wenn wir den Betrug bekämpfen, wenn wir die Wahrheit schätzen und festhalten, sind wir geschützt und bereit für den geistlichen Kampf.

BRUSTPANZER DER RECHTSCHAFFENHEIT

„[U]nd angetan mit dem Panzer der Gerechtigkeit“ (Epheser 6, 14). Das war ein Panzer, der den Rumpf schützte,

einschließlich Herz, Lunge und andere lebenswichtige Organe. Ohne den Brustpanzer wäre jeder Schlag des Feindes tödlich. Mit ihm würden diese Schläge abprallen.

Paulus sagt, unser Brustpanzer ist die GERECHTIGKEIT – DER GEHORSAM gegenüber allen Geboten Gottes (Psalm 119, 172) in Buchstabe und Geist. Gerechtigkeit ist eine mächtige geistliche Verteidigung!

Die Sünde trennt uns von Gott und beraubt uns Seines Schutzes (Jesaja 59, 1-2). Sie gibt Satan eine Chance. Deshalb ermutigt er uns immer wieder zu Kompromissen und versucht, uns in Egoismus, Weltlichkeit, schlechte Einstellungen und Rebellion zu verstricken. Wenn wir unseren Panzer ablegen, sind wir weit offen für tödliche Angriffe!

Denken Sie daran, dass *menschliche* Gerechtigkeit wie ein beflecktes Kleid ist (Jesaja 64, 5), und befleckte Kleider sind unwirksame Panzer! Wir brauchen die Gerechtigkeit Gottes, die durch den Heiligen Geist kommt. Das bedeutet, dass wir Gottes Willen lernen und Seine Macht nutzen müssen, um uns ihm in allen Einzelheiten zu unterwerfen. Wie Herr Flurry in Kapitel 5 von *Wie man zum Überwinder wird* erklärt, ist es für uns leicht, uns auf uns selbst zu verlassen, anstatt wirklich auf Gott zu schauen. Aber Er will nicht, dass wir in befleckten Kleidern in die Schlacht ziehen. Er möchte mit Seinem Geist *Seine eigene Gerechtigkeit* in uns schaffen – und sie uns als Panzer zum Schutz geben!

Jesaja 59, 17 zeigt den kriegerischen Gott, der die Gerechtigkeit als Brustpanzer anlegt. Gott schützt sich auf diese Weise für den Kampf – und das ist der undurchdringliche Panzer, den er Ihnen und mir anbietet! Er erschafft Sich Selbst in uns neu: Seinen Charakter, Seine Gerechtigkeit Selbst! Wir müssen jedes Quäntchen unserer menschlichen Willenskraft einsetzen, um uns Ihm zu unterwerfen, damit Er uns diese Gerechtigkeit geben kann. Dann können wir uns im täglichen Kampf mit Satan mit der Gerechtigkeit Gottes verteidigen.

DIE SCHUHE VON GOTTES WERK

„[U]nd beschuht an den Füßen, bereit für das Evangelium des Friedens“ (Epheser 6, 15). Die Schuhe des Soldaten (und möglicherweise Beinschienen oder Schienbeinschoner) schützten seine Füße vor unwegsamem Terrain. Gute Schuhe geben dem Soldaten einen sicheren Stand, so dass er sich voll und ganz auf den Kampf konzentrieren kann. Er braucht seine Füße, um zu marschieren, vorzurücken und seine Kraft zu entfalten.

Paulus vergleicht dies mit unserer Unterstützung für Gottes Werk, der Verkündigung des Evangeliums in der Welt. Das Wort, das mit „bereit“ übersetzt wird, bezieht sich auf den Brauch, Menschen vor den Königen auf ihre Reisen zu schicken, um die Straßen zu ebnen und passierbar zu machen. Dieses Wort wird in Matthäus 3, 3 verwendet, um die Vorbereitung des Weges vor der Wiederkunft

Christi zu beschreiben! Jedes Mitglied der Kirche Gottes tut, was es kann, um den Weg für die Aussendung der Botschaft Gottes in diese Welt zu ebnen und sich auf die Wiederkunft vorzubereiten!

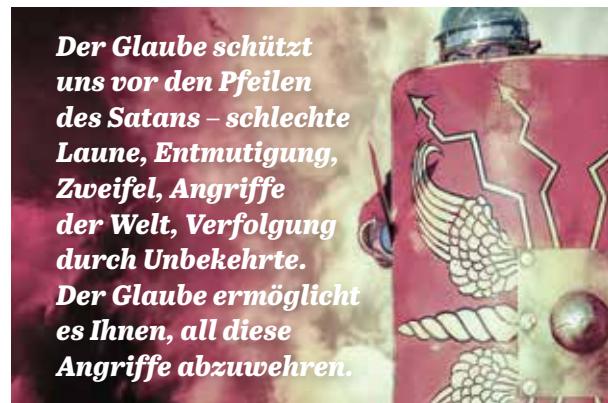
Das Werk Gottes zu tun, gibt uns sicheren Halt in unserem geistlichen Kampf. Wenn wir nicht auf diese Weise beschlagen sind, laufen wir barfuß auf dem Schlachtfeld, auf schmerhaftem Terrain und jeder Schritt ist eine Gefahr. Wir werden Fehltritte machen, die zu schmerzhaften Fehlern führen und uns in die falsche Richtung lenken. Wir werden anfällig für die Fallen und Hinterhalte Satans sein. Aber wenn wir in Gottes Werk eingewickelt sind, schützt uns das.

„Eine Ihrer Hauptaufgaben im Feld ist das Marschieren“, heißt es im *Army Field Manual*. „Schlachten finden in unbestimmten Abständen statt, aber Märsche finden täglich

statt. Um Schlachten zu gewinnen, müssen die Truppen pünktlich und in guter körperlicher Verfassung auf dem Schlachtfeld eintreffen. Um dies zu erreichen, müssen sie marschfähig sein. Er unterstreicht die Notwendigkeit der Vorbereitung: Seien Sie jederzeit abmarschbereit; alles muss vorbereitet, alles in gutem Zustand und das Lager sauber sein.

Gottes Werk verlangt die gleiche Disziplin. Wir müssen jederzeit bereit sein zu marschieren, *dorthin* zu gehen, *wo* Gott es uns sagt und *wann*. Das hilft uns, Gottes Werk schnell und effizient zu tun. Das wird uns in die Lage versetzen, uns zu bewegen, wenn es an der Zeit ist,

**Der Glaube schützt uns vor den Pfeilen des Satans – schlechte Laune, Entmutigung, Zweifel, Angriffe der Welt, Verfolgung durch Unbekehrte.
Der Glaube ermöglicht es Ihnen, all diese Angriffe abzuwehren.**



an den Ort der Sicherheit zu gehen. Es ist ein echter geistlicher Schutz, wenn wir unseren Geist auf Gottes Werk konzentrieren und immer bereit sind, als christliche Soldaten zu marschieren.

DAS SCHILD DES GLAUBENS

„Vor allen Dingen aber ergreift den Schild des Glaubens, mit dem ihr auslöschen könnt alle feurigen Pfeile des Bösen“ (Epheser 6, 16). Der römische Schild war für den Soldaten unverzichtbar: groß, rechteckig und leicht gebogen, 1 bis 1,2 Meter lang und 0,8 bis 1 Meter breit. Der Soldat trug ihn an seinem linken Arm, gesichert durch Riemen, als erste Verteidigungslinie.

„Vor allen“, sagte Paulus, oder „über alles“ – dies umfasst alle Rüstungen, die Sie bereits tragen. Andere Gegenstände schützen bestimmte

Körperteile; der Schild ermöglicht die Verteidigung gegen Angriffe aus allen Richtungen.

Unser Schild ist der *Glaube* – der Glaube an Christus, der uns vom Heiligen Geist verliehen wird. Er schützt uns vor den Pfeilen des Satans – schlechte Laune, Entmutigung, Zweifel, Angriffe der Welt, Verfolgung durch Unbekehrte. Der Glaube ermöglicht es Ihnen, *all* diese Angriffe abzuwehren. Welche Kraft Gott Ihnen gibt!

Wenn die Armeen des alten Israel mit Glauben ausgestattet waren, errangen sie mächtige Siege! Sie setzten ihre Musiker an die Spitze – oder ihre Priester, die die Bundeslade trugen – und Gott löschtet den Feind aus.

Unser Glaube entsteht, indem wir Gottes Wort studieren (Römer 10, 17), Seine Verheißenungen kennen lernen und dann zulassen, dass Er mit der Kraft Christi absolutes Vertrauen in diese Verheißenungen in uns aufbaut.

Der Glaube ist entscheidend für Ihren geistlichen Kampf. Ohne ihn sind Sie schrecklichen Angriffen, Zweifeln und Ängsten ausgesetzt. Sie fixieren sich auf die physischen Beweise, dass eine Überwindung unmöglich ist, dass eine Niederlage unvermeidlich ist. Aber mit Glauben *glauben* Sie der Offenbarung Gottes. Wenn Er Ihnen erklärt, welcher Baum zum Tod führt, vertrauen Sie Ihm und weisen die Lügen Satans zurück. Im Glauben beten Sie ein gläubiges Gebet, in dem Sie Gott um Kraft zur Überwindung bitten, und Er wird sie Ihnen geben! Im Glauben suchen Sie aktiv nach Gottes Willen und nicht nach Ihrem eigenen. Sie leben durch den Geist Christi, der alle Angriffe Satans besiegt hat.

Wir leben in einem glaubenslosen, materialistischen Zeitalter. Wir gehen natürlich nach dem Augenschein und versuchen, die Dinge selbst in die Hand zu nehmen. Gott sagt uns, dass wir im **GLAUBEN** gehen sollen – **BEI** jedem Schritt auf Seine Führung vertrauen und wissen, dass die Dinge sich zum Besten wenden werden.

Das erfordert Anstrengung. Der Schild muss gepflegt werden. Ein

Soldat musste sein Schild bewahren und bereithalten, indem er *es regelmäßig mit Öl salbte*, damit Pfeile und Wurfgeschosse abprallen konnten. Unser Glaube ist nur funktionsfähig, wenn er mit Gottes Geist überzogen ist. Und dann muss er in der Schlacht hochgehalten werden und *aktiv eingesetzt werden*, um eingehende Angriffe abzuwehren.

Wir müssen dieses mächtige Werkzeug selbst in den kleinsten Bereichen unseres Lebens einsetzen und unseren Kindern beibringen, dasselbe zu tun. Zeigen Sie ihnen, wie sie jeden Tag zu Gott schauen können, nicht nur als letzten Ausweg, wenn alles andere versagt. Verlassen Sie sich in den kleinen Bereichen auf Gott, um sich auf die größeren Prüfungen des Lebens vorzubereiten. Werden Sie Experten im Umgang mit diesem Schutzschild. Gott verspricht, dass es funktioniert, wenn wir es benutzen!

DER HELM DES HEILS

„[U]nd nehmst den Helm des Heils ...“ (Epheser 6, 17). Dies ist der andere Gegenstand, den Jesaja 59, 17 erwähnt, den Gott trägt. Dieser Helm schützt den Kopf des Soldaten entscheidend. Er kann Leben oder Tod bedeuten.

In 1. Thessalonicher 5, 8 sagt Paulus, man solle den „Helm der Hoffnung auf das Heil“ tragen. „Der ‚Helm des Heils‘ ist das Wissen darüber, was das Heil ist, was es beinhaltet, worum es geht – der eigentliche Zweck des Lebens. Mit anderen Worten, es ist das Wissen um das wahre Ziel und die potentielle Bestimmung des Menschen, nämlich *göttliche Mitglieder der Familie Gottes* zu werden!“ (Herbert W. Armstrong College Bibelfernlehrgang, Lektion 12). Wir müssen uns auf diese Hoffnung auf Erlösung konzentrieren. Was für eine großartige Hoffnung!

Diese Hoffnung wirkt wie ein Helm, der unseren Geist vor Entmutigung, Ängsten, Materialismus und Verzweiflung schützt. Wenn Sie diesen Helm vernachlässigen, werden Sie nicht vor den Sorgen dieser Welt geschützt sein. Sie werden sich von materiellen Dingen ablenken lassen.

Paulus schrieb diesen Brief aus dem Gefängnis. Satan arbeitete daran, ihn zu entmutigen. Aber Paulus trug diesen Helm! Wenn wir den Helm des Heils aufhaben, ist es egal, was Satan tut oder wie schwierig die physischen Umstände werden. Wir wissen, dass am Ende die „Leiden [dieser Zeit] nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll.“ (Römer 8, 18).

DAS SCHWERT DES WORTES GOTTES

„[U]nd das Schwert des Geistes, das ist das Wort Gottes“ (Epheser 6, 17). Das ist die einzige Offensivwaffe in der ganzen *Panoplia*. Das römische Schwert wurde *Gladius* genannt, „das Schwert, das die Welt erobert hat“. Diese furchterregende Waffe war zweischneidig und hatte eine scharfe Spitze, die feindliche Rüstungen durchbohren konnte.

Paulus sagt, dass unser Schwert des Geistes das Wort Gottes ist.

Das eindrucksvollste biblische Beispiel für den geschickten Einsatz dieser Waffe ist der Kampf Christi mit Satan in der Wüste (Matthäus 4). Dreimal schlug Christus den Satan nieder, indem Er die Heilige Schrift zitierte. Er war der ultimative geistliche Krieger und schwang das Schwert perfekt! Sie sehen das auch in vielen Begegnungen mit den religiösen Menschen seiner Zeit: Er hatte immer genau die richtige Antwort. Es braucht echte geistliche Reife und viel tiefes Studium, um eine solche Meisterschaft zu erreichen.

Einer der effektivsten Wege, den Sieg über den Teufel zu erringen, besteht darin, die Bibel gründlich zu kennen. Wir sollten uns ernsthaft mit dem Studium der Heiligen Schrift beschäftigen – nicht mit einem rein akademischen Studium, sondern mit dem Studium zur Korrektur und zur Unterweisung in der Gerechtigkeit, damit Gott uns bis auf die Knochen schneiden kann (2. Timotheus 3, 16; Hebräer 4, 12). Das richtige Studium macht uns zu geschickten Schwertkämpfern. Wir müssen die

Bibel so kennen, wie ein Krieger seine Waffe kennt: Sie wird zu einer Verlängerung seines eigenen Fleisches.

Wir brauchen tägliches Bibelstudium! Wenn Sie ohne Waffen in die Schlacht ziehen, können Sie geistlich nichts erreichen; Sie hoffen nur, dass Sie überleben. Aber Gott will, dass wir *mehr als Überwinder* sind.

EIN WEITERES ELEMENT

Nach diesen sechs Rüstungsteilen spricht Paulus sofort über ein geistliches Werkzeug, das alles miteinander verbindet: „Betet allezeit mit allem Bitten und Flehen im Geist und wacht dazu mit aller Beharrlichkeit und Flehen für alle Heiligen“ (Epheser 6, 18). Das Gebet ist eine unschätzbare geistliche Verteidigung. Es ist wirklich die Art und Weise, wie wir all diese Rüstung anlegen: das Gebetsleben eines starken christlichen Kriegers aufzubauen.

„Das ist eine Frage, die in Ihrer Gebetskammer entschieden wird. Das ist der Ort, wo Sie den größten Teil Ihrer Kraft erhalten. In unserer Kriegsführung lösen wir die bedeutenden Probleme auf unseren Knien, indem wir zu Gott aufschreien“, schrieb Herr Flurry. „Für uns entscheidet sich das Schicksal der Kirche Gottes in unserem geistlichen Kampf im Gebetsraum. Es liegt daran, dass wir die Kraft Gottes in Anspruch nehmen und diese Kraft zur Überwindung einsetzen“ (*Wie man zum Überwinder wird*).

In diesem Vers wird erwähnt, dass wir „für alle Heiligen“ beten. Wir sind eine Armee, die gemeinsam kämpft, und müssen aufeinander aufpassen. Es wird auch erwähnt, dass wir wachen müssen. Sie müssen das

Weltgeschehen beobachten und stets auf das Wirken Satans und seiner Dämonen achten.

In den Versen 19-20 bittet Paulus um Gebete für sich selbst und für das Werk Gottes. Unser Generalpastor braucht unsere Gebete für seine Gesundheit und Stärke und für die Kühnheit, Gottes Wahrheit zu verkünden. So gehen wir in diesem Krieg in die Offensive.

Denken Sie gründlich über jedes Element dieses *Panoptikums* nach, und Sie werden sehen, dass dies ein wunderbar vollständiges Mittel ist, um die Armeen Satans zu besiegen!

Sorgen Sie dafür, dass Gottes Rüstung jeden Tag fest um Sie geschnallt ist. Satan hat eine mächtige Armee – aber denken Sie daran: Die Dämonen sind den loyalen Engeln zahlenmäßig zwei zu eins unterlegen. Satan ist den treuen Michael und Gabriel zahlenmäßig unterlegen. Und über ihnen steht der glorreiche Jesus Christus, und über ihm der allmächtige Vater! Sie verfolgen aufmerksam die Ereignisse auf der Erde und bereiten sich darauf vor, einen entscheidenden Krieg zu führen, um alle Rebellion und alles Böse niederzuschlagen und den Teufel und seine Heerscharen für tausend Jahre in Schach zu halten!

Wenn wir heute loyal kämpfen, um uns und unsere Familien zu schützen, wenn wir uns mit unseren Kameraden zusammenschließen, um die Kirche Gottes gegen alle Angriffe zu verteidigen, und wenn wir weiterhin wachen und beten – dann wird bald der Tag kommen, an dem wir Schulter an Schulter mit unserem Hauptmann in dem Krieg kämpfen, der alle Kriege beenden wird!



DURCHSUCHEN SIE
DIE HEILIGE SCHRIFT“

SOLLTE EIN CHRIST KÄMPFEN?

Was die Bibel über
den Militärdienst sagt
von Mark Jenkins

TERRORISMUS UND KRIEG SIND entsetzliche Probleme, die gelöst werden müssen. Der Angriff der Hamas auf Israel im vergangenen Oktober und Russlands Krieg gegen die Ukraine und die anschließenden Gräueltaten erfordern eine starke Reaktion.

Wenn Regierungen militärische Maßnahmen ergreifen, halten es viele für angemessen – vielleicht sogar für ein moralisches Gebot –, sich dem Militär anzuschließen, um das Böse zu bekämpfen. Aber sollten wir uns als Christen an einem Krieg beteiligen? Ist das moralisch richtig? Was sagt Gott dazu? Duldet er militärische Aktionen?



ÜBERWINDEN WIE CHRISTUS

Wie man zum Überwinder wird ist ein Feldhandbuch für Ihren geistlichen Kampf. Es wird Ihnen helfen, sich auf dem Schlachtfeld zu orientieren, Sie für den Kampf auszurüsten und zum Sieg zu führen. Fordern Sie noch heute Ihr kostenloses Exemplar an.

Einige würden sagen: Ja. Hat Gott den Israeliten nicht befohlen, gegen ihre Feinde zu kämpfen und sie zu vernichten? Schauen wir in unsere Bibeln und machen wir uns ein genaueres Bild davon, was der allmächtige Gott zu diesem Thema sagt und was er von uns will. Lassen Sie uns Seine Lösung für die Probleme dieser Welt finden – eine Lösung, die sowohl den Terrorismus als auch den Krieg ausrotten wird!

ISRAEL UND DER KRIEG

Das alte Israel kämpfte in vielen Kriegen. Viele Male erlitt es entsetzliche Verluste. Aber es gab auch Zeiten, in denen der Feind dank Gottes Unterstützung vernichtend geschlagen wurde. Hat Gott also *gewollt*, dass die Israeliten ihre Feinde angreifen? Duldet Gott den Krieg?

1. Was hat Gott den Israeliten versprochen, wenn sie ihm gehorchen?

2. Mose 23, 22.

Gott wollte, dass Israel sich auf Seinen Schutz verlässt. Als Er die Israeliten aus Ägypten in das Gelobte Land führte, führte Er sie ausdrücklich um das Land der Philister herum, denn Er wollte nicht, dass sie einen Krieg auch nur *sehen*, geschweige denn daran teilnehmen (2. Mose 13, 17).

Denken Sie an Israels nationale Befreiung aus der Sklaverei. Gott hätte den Israeliten befehlen können, die Ägypter selbst zu töten, aber Er wollte Sein Volk schützen, und das tat Er auch, als sie Ihm gehorchten. Gott tötete auf übernatürliche Weise jeden erstgeborenen Sohn in Ägypten. Als die Israeliten durch das Rote Meer zogen, wurden sie auf wundersame Weise von Gott vor der ägyptischen Armee geschützt. Es gab keinen Grund zu kämpfen. Es stand außer Frage, dass sie von Gott befreit worden waren und nicht durch ihr eigenes Handeln.

2. Hat Gott den unbekehrten Israeliten erlaubt, bestimmte Dinge zu tun, weil ihr Herz so hart war?

Matthäus 19, 8. Wurden diese Ausnahmen von Gott gewährt oder waren sie eine Folge des Starrsinns der Israeliten? **Letzter Teil des Verses.**

Gott versprach, die Israeliten vor ihren Feinden zu beschützen, wenn sie Sein Gesetz halten würden, aber Israel gehorchte Gott nicht mehr. Die Entscheidung, sich am Krieg zu beteiligen, wurde von den fleischlich gesinnten Israeliten getroffen, nicht von Gott.

VERTRAUEN SIE AUF GOTT

1. Was sagte Gott zu König Joschafat über den Ausgang von Schlachten?

2. Chronik 20, 14-15.

Vor dieser Antwort Gottes fastete Joschafat und betete zu Gott um Befreiung. Gott antwortete ihm und versprach ihm, dass sie jede Schlacht gewinnen würden, wenn sie sich auf Ihn verließen. Die Schlacht gehörte nicht Joschafat, sie gehörte Gott! Nur wenn die Israeliten die Schlacht zu ihrer eigenen machten, würden sie verlieren.

2. Was tat Asa, als die Äthiopier mit einem Millionenheer gegen König Asa anrückten?

2. Chronik 14, 9-12.

Dieser Bericht zeigt, dass es für Israel absolut keinen Grund zum Kämpfen gab. Gott beschützte Sein Volk, wenn es sich Ihm unterordnete. Leider verließ sich König Asa selbst nach dieser erstaunlichen Demonstration von Gottes Macht nicht weiter auf ihn.

In seiner 1985 erschienenen Broschüre *Militärdienst und Krieg* schrieb Herbert W. Armstrong über dieses letzte Ereignis: „Diesmal versäumte es Asa, sich auf Gott zu verlassen, um die angreifende Streitmacht abzuwehren! Diesmal tat er GENAU DAS, WAS DIE VEREINIGTEN STAATEN UND GROSSBRITANNIEN HEUTE TUN! Er heuerte einen VERBÜNDETEN an – das Königreich Syrien (2. Chronik 16, 1-3).“

3. Was geschah, als König Asa sich nicht auf Gott verließ? **Verse 7-9.**

Herr Armstrong schloss: „Wenn Sie sich fragen, warum UNSERE NATIONEN ständig KRIEGE FÜHREN, dann ist das Ihre Antwort!“ Diese Kriege haben sich seit der Zeit von Herrn Armstrong

sogar noch weiter ausgebreitet. Wie das Beispiel von Asa zeigt, geschehen sie, *weil die Nationen sich nicht auf Gott verlassen.*

Und doch gab es Zeiten, in denen Gott die Israeliten anwies, selbst gegen ihre Feinde vorzugehen. Und warum? Beachten Sie die Worte von Herrn Armstrong dazu: „Aber hat GOTT Unrecht getan, als er die kriegslüsternen Israeliten einsetzte, um diese Völker zu vertreiben und zu töten? NIEMALS!“

„Erinnern Sie sich an diese grundlegende Wahrheit: Gott allein hat das Recht, menschliches Leben zu nehmen, denn er allein ist der GEBER des Lebens.“

„Aufgrund von Israels Unglauben und Ungehorsam benutzte Gott sie als sein Werkzeug, um IHNEN DAS LEBEN ZU NEHMEN, wozu er das volle Recht hatte!“

„Es gibt KEINE UNGERECHTIGKEIT BEI GOTT! Aber Israel hatte den Weg der SÜNDE gewählt, als es in den Krieg zog. Selbst dann hätten sie ihre Entscheidung noch ändern können.“

„Der göttliche GEBER des menschlichen Lebens hat das Recht, die Leben zu nehmen, die Er gegeben hat. Sie gehören IHM! Aber wenn ein Mensch oder eine Nation aus eigenem Willen, aus eigener Initiative, menschliches Leben nimmt, ist das SÜNDE. Das Leben, das er nimmt, gehört nicht ihm, sondern GOTT! Er begeht nicht nur Mord, sondern er STIEHLT oder nimmt, was GOTT GEHÖRT.“

KRIEG HEUTE

Die menschliche Natur verleitet uns also dazu, uns auf uns selbst zu verlassen und zu kämpfen. Als Israel diesen Weg wählte, benutzte Gott es als Sein Instrument, um andere Nationen zu bestrafen.

1. Heißt das, dass Gott Gewalt tatsächlich gutheißen? **Johannes 18, 36.**

Wahre Anhänger Jesu in Gottes Kirche enthalten sich der Gewalt. Aber die unbekehrten Völker Israels beherzigen, ähnlich wie das alte Israel ohne Gottes Geist, Gottes Anweisungen nicht. Israels Funktion

als Instrument des Todes war nur eine weitere Folge seiner Ungläubigkeit und seines Ungehorsams. Das gleiche Prinzip gilt für die Situation, in der sich Winston Churchill während des Zweiten Weltkriegs befand. Er wurde von Gott benutzt, um Amerika und Großbritannien durch militärische Maßnahmen zu retten. Er war ein Mann mit Weitblick und wusste, dass gehandelt werden musste, um sein Land zu retten. Aber er war kein Mann des Glaubens und des Gehorsams, und das britische Volk war nicht gottesfürchtig. Unter der Führung von Churchill wurden sie auf die gleiche Weise benutzt wie die „kriegslüsternen Israeliten“.

2. Wie hat Gott das moderne Israel wegen seiner Sünden verflucht?
3. Mose 26, 15-16, 19. Sind Mord und Gewalt gegen Mitmenschen eindeutig eine Sünde? **2. Mose 20, 13; Matthäus 5, 21-22, 38-39.**

Das Nachrichtenmagazin der Philadelphia Kirche Gottes, die *Philadelphia Posaune*, kommentiert häufig die militärische Schwäche der USA. Das liegt nicht daran, dass wir militärische Aktionen unterstützen – das tun wir nicht! Diese Schwäche der Vereinigten Staaten und Großbritanniens zeigt die Erfüllung einer biblischen Prophezeiung: dass der *Stolz unserer Macht* gebrochen wurde. Diese Flüche sind wegen der Sünde gekommen, und Gewalt ist eine Sünde! Indem wir über diesen Mangel an militärischer Stärke schreiben, wollen wir zeigen, in welchem Ausmaß sich Gottes Prophezeiungen in den USA und Großbritannien erfüllen.

Wenn wir wahre Nachfolger von Jesus Christus sein wollen, müssen wir Seine Gebote befolgen. Er befiehlt ganz klar, dass wir uns von jeglicher Gewalt, insbesondere von Krieg, fernhalten sollen!

BÜRGER DES HIMMELS

1. Sind die Herausgerufenen Gottes Bürger dieser gegenwärtigen, bösen Welt? **Philipper 3, 20; 2. Korinther 5, 20.**

Das Wort *Bürger* in Philipper 3, 20 ist im griechischen Original *Politeuma* und wird richtig mit „Bürgerrecht“ übersetzt.

Ein Bürger der Vereinigten Staaten von Amerika würde nicht für ein anderes Land kämpfen; dies würde als Verrat angesehen werden. Wenn Sie ein anderes Land besuchen, sind Sie ein Gast. Sie können sich in keiner Weise an der Regierung des Landes beteiligen, weder militärisch noch anderweitig. Diejenigen, die heute aus dieser Welt herausgerufen wurden, sind Bürger des Himmels, angeführt von unserem König, Jesus Christus von Nazareth!

Wenn Sie von einer Regierung geführt werden, die einen Krieg führt, dann können Sie für sie kämpfen. Aber wenn Sie von Gott geführt werden, befiehlt er: „Du sollst nicht töten“ (2. Mose 20, 13). Wenn wir uns an einer der militärischen Organisationen dieser Welt beteiligen, zeigen wir damit, dass wir unserem Vater nicht gehorsam sind und gleichzeitig bereit sind, gegen einen Terror zu kämpfen, der von Gott eingesetzt wurde (3. Mose 26, 16).

2. Ist der Kampf der wahren Christen körperlich oder geistlich? **Epheser 6, 12.**

Das Reich Jesu Christi ist noch nicht da, und Seine Diener kämpfen nicht in physischen Kriegen. Unser Kampf ist nicht physisch, er ist geistlich. Von uns wird erwartet, dass

wir der Regierung des allmächtigen Gottes folgen, nicht den fehlerhaften Regierungen der Menschen. Wenn die Menschen Gottes Gesetz der Liebe befolgen würden, wäre Frieden auf der Erde. Und genau das *wird* in naher Zukunft geschehen!

Terrorismus und Krieg sind entsetzliche Übel und werden von Jesus Christus bei seiner Wiederkunft ausgerottet werden. Wir haben kein Recht, für eine andere Regierung oder ein anderes Reich – das von Gott für seine Sünden bestraft wird – in den Krieg zu ziehen, nur weil wir glauben, dass seine Sache gerecht ist.

3. Gehört das Recht, Rache zu üben, den Menschen oder Gott?

Römer 12, 19. Werden die Auserwählten Gottes Gott und Christus helfen, diese Rache in der Zukunft zu vollstrecken? **Psalm 149, 5-9.**

Der Weltfrieden wird kommen, aber nicht durch die militärischen Systeme der Menschen. Die Rache ist Gottes Sache, und er wird den Frieden zu seiner Zeit bringen. Wenn Jesus Christus wiederkommt, werden seine Heiligen an seiner Seite kämpfen und endlich das Urteil vollstrecken dürfen. Alle seine Heiligen werden diese Ehre haben, und unser Sieg wird gesichert sein!

Bis dahin erwartet Gott von uns, dass wir *ihm* dienen und nicht einer der militärischen Organisationen der Menschen.



SCHÄRFEN SIE IHR GEISTLICHES SCHWERT



MELDEN SIE SICH FÜR DEN
BIBELFERNLEHRGANG DES HERBERT
W. ARMSTRONG COLLEGE AN

TELEFONISCH +32 2 808 88 30
BESUCHEN SIE BCC.HWACOLLEGE.ORG

„SOLLTEN SIE VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN GLAUBEN SCHENKEN?

Es wird immer schwieriger, die Wahrheit von der Lüge zu unterscheiden. Viele Ideen, die unplausibel schienen, haben sich als richtig erwiesen. Wie können Sie wissen, was Sie glauben sollen?

Von Brian Davis

IN DER HEUTIGEN WELT SIND VERSCHWÖRUNGEN ALL-gegenwärtig. Eine Verschwörung ist einfach ein Komplott oder ein Plan, in der Regel im Verborgenen. Menschen und Nationen verschwören sich in Russland und China, in Europa, im Nahen Osten, in Washington, D.C. und anderswo. Zum Beispiel verschwören sich viele heidnische Nationen, um die wirtschaftliche und politische Vorherrschaft Amerikas zu untergraben.

Eine *Verschwörungstheorie* hingegen ist eine *mutmaßliche* Verschwörung. Sie steht in der Regel im Gegensatz zur allgemeinen Meinung und spiegelt oft das Misstrauen gegenüber Autoritäten wider, insbesondere gegenüber offiziellen Erklärungen von Ereignissen. Solche Theorien können wild und abwegig sein, und Menschen, die daran glauben, neigen dazu, sich für eingeweih in besondere, wenig bekannte oder sogar stigmatisierte Informationen zu halten, und neigen dazu, alle gegenteiligen Beweise nicht zu glauben.

Allerdings ist nicht alles, was als „*Verschwörungstheorie*“ bezeichnet wird, falsch. Tatsächlich haben sich Verschwörungen und Pläne, die einst fantastisch oder unmöglich erschienen, als wahr erwiesen. Amerika unter Beschuss zum Beispiel legt Beweise dafür vor, dass Amerikas Geheimdienste zu politischen Zwecken Waffen gegen unschuldige amerikanische Bürger einsetzen. Es deckt zwielichtige Absprachen zwischen der Bundesregierung und Technologiekonzernen auf, die noch vor wenigen Jahren kaum jemand vermutet hätte.

Angesichts der Aufdeckung von so viel Undenkbarem werden viele Verschwörungstheorien immer plausibler und beliebter. Immer mehr Menschen glauben an Ideen wie die, dass die Regierung der Vereinigten Staaten die Anschläge vom 11. September 2001 verübt hat, dass die Regierung außerirdisches Leben, das auf der Erde gelandet ist, verbirgt, dass Michelle Obama ein Transgender-Mann ist und unzählige mehr.

Mit dem Aufkommen des Internets sind diese Theorien leichter zugänglich als je zuvor. In dem Maße, in dem die großen Medienunternehmen entlarvt werden, weil sie schreckliche Vorurteile haben und falsche Geschichten verbreiten, werden alternative Medienseiten immer beliebter. Doch viele von ihnen verbreiten alternative Fehlinformationen und Propaganda – eine andere Art von Lügen. Lesen Sie Andrew Millers Artikel „Die Welt nach der Wahrheit“ vom Februar 2024 in der *Posaune*, um einen tieferen Einblick in die Faktoren zu erhalten, die es zunehmend schwieriger machen, Wahrheit von Irrtum zu unterscheiden.

In diesem unsicheren Klima sind *Verschwörungstheorien an der Tagesordnung*.

Viele Menschen folgen der *Posaune* und den Lehren der Kirche Gottes nur als eine von vielen Informationsquellen und suchen sich aus, was sie glauben wollen. Ihnen mag gefallen, was Gerald Flurry über Wahlbetrug und die in der Bibel prophezeite Rückkehr Donald Trumps geschrieben hat – und sie verschlingen auch Alex Jones und Glenn Beck oder die Young Turks und Bill Maher und viele andere

alternative Quellen. Diese Quellen verwenden oft großzügig nachweisbare Fakten, um plausibel klingende Erklärungen und Theorien für Ereignisse zu erstellen, oder sie werfen beiläufig Fragen auf und bieten Möglichkeiten an, ohne auch nur zu versuchen, deren Nachprüfbarkeit zu überprüfen.

Wie sehr können Sie diesen Quellen vertrauen? Mit der Zeit wird diese Frage in der „Post-Wahrheitswelt“ immer wichtiger.

PRÜFEN SIE DIE BEWEISE SORGFÄLTIG

Bevor Sie irgendetwas glauben, was Ihnen begegnet, fragen Sie sich, ob es echte, glaubwürdige Beweise gibt. Ganz einfach: Können Sie es beweisen? Ergibt es einen logischen Sinn? Was sind die handfesten Beweise?

Denken Sie daran, dass jeder alles im Internet schreiben kann. Viele Menschen, die Materialien online stellen, geben sich als etwas aus, das sie nicht sind. Menschen, die *nicht* glaubwürdig sind, können vertrauenswürdig erscheinen und teilweise oder vollständig erfundene Inhalte veröffentlichen, die plausibel erscheinen. Selbst Videos können durch digitale Werkzeuge und künstliche Intelligenz manipuliert werden. Es gibt eine Flut von Informationen im Internet, die einfach nicht verbindlich oder gar glaubwürdig sind. Denken Sie daran, wenn Sie etwas im Netz finden, wie mir eine Person einmal halb scherhaft sagte, steht „Netz“ oft für *nicht ganz wahr*.

Verschwörungstheorien werden im Allgemeinen nicht durch Beweise gestützt. Dennoch glauben die Menschen, dass etwas, das *nicht widerlegt werden kann*, auch wahr sein muss. Das ist ein logischer Trugschluss. Manche Menschen betrachten das *Fehlen* von Beweisen sogar als Beweis für die Richtigkeit einer Theorie! Das ist eine unsolide Argumentation.

Vermeiden Sie den Fehler, etwas zu glauben, wenn Sie keine nachprüfbarer Fakten dafür haben. Seien Sie nicht zu leichtgläubig. Vermutungen, Spekulationen, provokative Fragen und „interessante Zufälle“ sind kein Ersatz für tatsächliche *Beweise* in Form von Namen, Daten, Bankkonten, internen Dokumenten und anderen derartigen Bestätigungen. Wenn Sie feststellen, dass Sie Punkte mit wenig oder gar keinen Beweisen verbinden, geben Sie es zu.

Der Apostel Paulus schrieb: „[U]nd sich auch nicht mit Legenden und endlosen Geschlechtsregistern zu beschäftigen, die mehr Streitfragen hervorbringen als göttliche Erbauung im Glauben“ (1. Timotheus 1, 4; Schlachter 2000). Wir sind angewiesen, über Themen zu sprechen, die der göttlichen Erbauung dienen – nicht über solche, die unbeantwortbare Fragen aufwerfen. Sprechen Sie über Themen, die andere stärken und den Glauben festigen. Sprechen Sie über Themen, die dazu beitragen, dass Menschen in der Hoffnung des Evangeliums fester verankert und in Jesus Christus verwurzelt werden.

In demselben Brief schrieb Paulus: „Wenn jemand anders lehrt und bleibt nicht bei den heilsamen Worten unseres Herrn Jesus Christus und bei der Lehre, die der Frömmigkeit



Ein weltlicher Kommentator kann einen scharfen, analytischen Verstand, ausgezeichnete Recherchefähigkeiten, überzeugende Kommunikationsfähigkeiten und andere Vorteile haben, aber er empfängt nicht die Geheimnisse Gottes.

gemäß ist, der ist aufgeblasen ...“ (1. Timotheus 6, 3-4). Viele Menschen verbreiten Verschwörungstheorien, weil sie eitel sind. Sie haben das Gefühl, sie hätten überlegene Insiderinformationen. Sie lieben die Aufmerksamkeit, die sie erhalten, wenn sie solche Dinge erzählen.

In den meisten Fällen wissen diese Menschen jedoch *nichts!* Paulus fährt fort: „und versteht doch nichts, sondern krankt an Streitfragen und Wortgefechten, woraus Neid, Zwietracht, Lästerung, böse Verdächtigungen entstehen, unnütze Streitgespräche von Menschen, die eine verdorbene Gesinnung haben und der Wahrheit beraubt sind und meinen, die Gottesfurcht sei ein Mittel zur Bereicherung — von solchen halte dich fern!“ (Verse 4-5; Schlachter 2000).

Wie Paulus schrieb, stammen diese Theorien von Menschen mit verdorbenem Verstand, und ihnen fehlt die Wahrheit. Was sie propagieren, bringt Misstrauen, Streit und Neid mit sich, und oft geschieht dies aus persönlichem Gewinnstreben. Gott befiehlt, dass wir *uns* von solchen Menschen zurückziehen!

Paulus schrieb auch: „Aber die törichten und ungezogenen Fragen weise zurück; denn du weißt, dass sie nur Streit erzeugen“ (2. Timotheus 2, 23). In so vielen Fällen sind Verschwörungstheorien töricht und ungelehrt, und

sie erzeugen und vermehren Zwietracht. Sie erzeugen Spannungen, Spaltungen und Fragen, ohne dass jemand jemals zu einer soliden Antwort kommt.

In der Kirche Gottes haben wir so viele Informationen und Unterweisungen erhalten, die *nicht* töricht und ungelehrt sind.

LASSEN SIE SICH VON DER BIBEL LEITEN

Jesus Christus ist der erste von vielen Söhnen, die in Gottes Familie geboren wurden (Römer 8, 29). Damit hat er eine äußerst hohe Position inne. Kolosser 1, 18 erklärt, dass er das Haupt der Kirche ist und in allen Dingen den Vorrang hat. Kein menschliches Wesen hat die Vorrangstellung: Jesus Christus hat sie. Das gibt uns ein hervorragendes Fundament, auf dem wir stehen können. Wir müssen uns nicht auf Menschen, ihre Gedanken, Spekulationen oder Theorien verlassen.

Durch Christus sind wir mit dem Vater versöhnt worden (Vers 21), der Quelle der Offenbarung und des sicheren Wortes der Prophezeiung (Offenbarung 1, 1; 2. Petrus 1, 19). Die Lehren der Kirche Gottes beruhen nicht auf den Vermutungen, Spekulationen oder Theorien von Menschen. Welch ein Segen!

Eine weitere Frage, die Sie sich stellen müssen, bevor Sie einer Verschwörungstheorie Glauben schenken, ist, *wie* und *ob* sie in die biblische Prophezeiung passt. Zunächst müssen Sie wissen, ob sie prophetisch bedeutsam ist.

2. Petrus 1, 19-21 zeigt, dass *keine Prophezeiung eine private Auslegung hat*. Gott offenbart seine Prophezeiungen durch seine Apostel und Propheten (Epheser 3, 5). In dieser Endzeit ist diese besondere Offenbarung durch Herbert W. Armstrong und Gerald Flurry gekommen. Diese Männer haben ausgesprochen, was Gott ihnen durch die Seiten der Bibel offenbart hat. Wir müssen Gott hinter dem Mann sehen.

Ein weltlicher Kommentator kann einen scharfen, analytischen Verstand, ausgezeichnete Recherchefähigkeiten, überzeugende Kommunikationsfähigkeiten und andere Vorteile haben, aber er empfängt nicht die Geheimnisse Gottes (Amos 3, 7). Wenn Sie glauben, dass Alex Jones dem, was Herr Flurry gesagt hat, etwas voraus hat, dann folgen Sie wahrscheinlich nicht aus den richtigen Gründen den Lehren dieser Kirche.

Viele Verschwörungstheorien gehen auf die Idee einer schattenhaften Kabale freimaurerähnlicher Individuen zurück, die alles in der Welt kontrollieren und dies schon seit Hunderten von Jahren tun. Zwei der beständigsten Theorien sind die Illuminati – eine Gruppe von Eliten, die die Ereignisse steuern, um eine neue Weltordnung zu schaffen – und die *Protokolle der Weisen von Zion* – antisemitische Propaganda, die ein Komplott der Juden beschreibt, um die Welt zu beherrschen.

Die Plausibilität dieser Ideen ist gewachsen, als die Aktivitäten von Milliardären wie George Soros und des

Weltwirtschaftsforums unter dem Vorsitz von Klaus Schwab aufgedeckt wurden. Diese Männer haben eine Menge Macht und nutzen sie, um einige schreckliche Aktivitäten zu unterstützen. Aber sind sie die obersten Herrscher einer neuen Weltordnung? Wie viel hat der Endzeitapostel Gottes über diese Männer gesprochen? Die Tatsache, dass er sie nicht einmal erwähnt hat, ist ein gutes Indiz dafür, dass sie im großen Plan der Dinge nicht so wichtig sind.

„Wie ihr nun angenommen habt den Herrn Christus Jesus, so lebt auch in ihm, verwurzelt und gegründet in ihm und fest im Glauben, wie ihr gelehrt worden seid, und voller Dankbarkeit“ (Kolosser 2, 6-7). Gott möchte, dass wir fest gegründet und gegründet sind, tief verwurzelt in diesem soliden Fundament.

Wenn Sie in Christus verwurzelt sind, müssen Sie sich nicht mit endlosen Fragen herumschlagen, auf die es keine Antworten gibt. Sie haben felsenfeste Antworten, auf die Sie Ihr Leben gründen können! Konzentrieren Sie sich auf die Antworten, die in Gottes Wort offenbart werden und die die Geheimnisse des Lebens und die Zukunft eines jeden Menschen erklären. Das ist die Zukunft, der Sie sich sicher sein können!

VORSICHT ZAUBEREIEN

Wenn wir im Glauben gefestigt sind, werden wir aufgebaut und stark sein. Aber wenn wir uns in den Ideen der Menschen verfangen, besteht die Gefahr, dass wir von der Wahrheit weggezogen werden.

„Seht zu, dass euch niemand einfange durch die Philosophie und leeren Trug, die der Überlieferung der Menschen und den Elementen der Welt folgen und nicht Christus“ (Kolosser 2, 8).

In dieser Welt gibt es endlose Theorien und Ideen nach der Tradition der Menschen; die Menschen spekulieren und propagieren ihre Ideen über alle möglichen Themen. Eine solche Philosophie ist „nicht [nach] Christus“. In vielen Fällen verbreiten die Menschen *wissentlich* Lügen für ihre eigenen bösen Zwecke. Viele dieser Menschen werden tatsächlich von mächtigen dämonischen Kräften beeinflusst. Das ist es, worauf sich „Elemente der Welt“ bezieht; die Good News Bibel übersetzt es mit „herrschende Geister des Universums“. Satan und seine Dämonen beeinflussen den Verstand der Menschen weit mehr, als die meisten Menschen denken! Sie haben großen Anteil an *vielem*, was im Internet geschrieben wird. (Diese Passage wird in Gerald Flurries kostenloser Broschüre *Kolosser* erklärt.)

Nostradamus ist ein Beispiel für jemanden, dem viele Menschen Glauben schenken. Er war ein französischer Arzt aus dem 16. Jahrhundert, der sich intensiv mit Dämonismus und okkulten Aktivitäten beschäftigte. Er beschwor Dämonen und besaß eine umfangreiche okkulte Bibliothek voller Hexerei. Das ist gefährlich! Beschäftigen Sie sich nicht mit solchen Dingen.

Wir haben von diesen Dämonen und satanischen Mächten nichts zu befürchten, aber wir müssen in der Nähe von

Gott bleiben! Keine Zauberei, keine Verzauberung und der gleichen kann uns etwas anhaben, wenn wir in seiner Nähe bleiben (4. Mose 23, 22-23). Wenn wir uns Gott unterwerfen, die Sünde beseitigen und dem Teufel widerstehen, wird er sogar vor uns FLIEHEN (Jakobus 4, 7).

Der Prophet Jesaja schrieb über Menschen, die stark in Zaubereien und Verzauberungen verstrickt sind. Wenn Gott eine Strafe über sie verhängt, wissen sie nicht einmal, woher sie kommt, und sie können sie nicht aufhalten (Jesaja 47, 9, 11).

Wir sollten uns nicht von dem beeindrucken lassen, was diese Leute sagen. Wir sind diejenigen, die DIE Dinge im Voraus wissen – aufgrund von Gottes Wort und der Offenbarung, die er seinen Dienern gibt!

In vielen Fällen sollte man über das Böse, das ins Internet gestellt wird, nicht einmal sprechen (Epheser 5, 12). Wir sollen keine Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis haben. Dennoch wird uns befohlen, sie zu entlarven (Vers 11) – und der einzige Weg, wie wir das tun können, ist, uns auf das Licht zu verlassen, DAS GOTT UNS GIBT, um alles offenkundig und deutlich zu machen (Vers 13).

SEIEN SIE NICHT PARANOID

Manche mögen sagen, dass sich einige sogenannte Verschwörungstheorien später als wahr erwiesen haben. Ja, aber das spielt keine Rolle. Selbst wenn an einer Theorie etwas Wahres dran ist, müssen wir uns auf das konzentrieren, was Jesus Christus tut. DAS wird das Endergebnis bestimmen. Wir wissen das, weil Er das Haupt der Kirche Gottes ist und in allen Dingen den Vorrang hat. Konzentrieren Sie sich auf das, was Gott tut, und tauchen Sie vollständig in diese Wahrheiten ein. Alle anderen Bemühungen der Menschen werden ohnehin zu kurz greifen.

**Konzentrieren Sie sich auf das, was Christus tut und sagt. Gott offenbart uns alles, was wir wissen müssen.
Wir haben keinen Grund, uns in törichte und ungelernte Fragen zu verstricken, auf die es keine Antworten gibt.**

König David schrieb: „Warum toben die Völker und murren die Nationen so vergeblich? Die Könige der Erde lehnen sich auf, und die Herren halten Rat miteinander ... der Herr spottet ihrer“ (Psalm 2, 1-4). Das ist der Herr, der die Vorherrschaft hat! Er hat die volle Kontrolle, und Er ist unser Haupt. Wir müssen in Ihm verwurzelt und aufgebaut sein.

Konzentrieren Sie sich auf das, was Christus tut und sagt. Gott offenbart uns alles, was wir wissen müssen. Wir haben keinen Grund, uns in törichte und ungelernte Fragen

zu verstricken, die nur weitere Fragen ohne Antworten aufwerfen. Zumindest kann das eine große Zeitverschwendungen sein. Beschäftigen Sie sich mit der Offenbarung von Gottes Wort und Seinen Prophezeiungen. Das ist es, was am Ende Bestand haben wird.

„Du sollst sie mit einem eisernen Zepter zerschlagen, wie Töpfe sollst du sie zerschmeißen. ... Wohl allen, die auf ihn trauen!“ (Psalm 2, 9, 12). Setzen Sie Ihre Zeit und Ihr Vertrauen in denjenigen, der den Vorrang hat.

König Salomo schrieb, dass viele Ideen, Pläne und sogar Verschwörungen in den Herzen der Menschen sind, aber der Rat des Ewigen wird Bestand haben (Sprüche 19, 21). Menschen und Nationen können planen, was sie wollen, aber Gott sagt, wir sollen ihn fürchten. Was ER plant, wird Bestand haben.

Ein weiterer Vers, den wir zu diesem Thema betrachten sollten, ist Jesaja 8, 12: „Ihr sollt nicht alles Verschwörung nennen, was dies Volk Verschwörung nennt, und vor dem, was sie fürchten, fürchtet euch nicht und lasst euch nicht grauen.“ Das Wort *Konföderation* bedeutet hier ein unrechtmäßiges Bündnis, eine Verschwörung oder einen Verrat. Viele Bibelübersetzungen übersetzen es sogar mit *Verschwörung*.

Es gibt alle möglichen ungesetzlichen Bündnisse von Menschen. Wir sollten nicht übermäßig besorgt sein über solche Verschwörungen. Wir sollten diese Personen, Regierungen oder Nationen gewiss nicht fürchten. Lassen Sie stattdessen den Gott der Heerscharen „eure Furcht und euren Schrecken sein“ (Vers 13). Was sagt Er, was tut Er, und was wird Er tun? Verbringen Sie Ihre Zeit damit, sich darauf zu konzentrieren.

Denken Sie an diese klaren und soliden biblischen Anweisungen von dem, der den Vorrang hat. Wir sind Mitbürger in der Familie Gottes (Epheser 2, 19). Wir sind Vertreter dieser Familie und stehen auf dem Fundament, dessen wichtigster Eckstein Jesus Christus ist. Wir folgen keinen ausgeklügelten Fabeln (2. Petrus 1, 16). Wir konzentrieren uns nicht auf Verschwörungen oder Ideen von Menschen oder dämonischen Kräften in dieser Welt. Stattdessen konzentrieren wir uns auf das „prophetische Wort, und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet ...“ (Vers 19).

Diese Prophezeiungen wurden „noch nie ... aus menschlichem Willen hervorgebracht, sondern getrieben vom Heiligen Geist haben Menschen in Gottes Auftrag geredet“ (Vers 21). Deshalb ist die Kirche „ein Pfeiler und eine Grundfeste der Wahrheit“ (1. Timotheus 3, 15). Wir sind das Bollwerk für die WAHRHEIT – nicht für endlose törichte und ungelehrte Fragen. Wir halten die Wahrheit hoch und verteidigen sie zu jeder Zeit!

Denken Sie daran, dass Gott die Verschwörungen von Menschen und Nationen zunichte macht. Er lässt ihre Pläne ins Leere laufen (Psalm 33, 10). „Aber der Ratschluss des HERRN bleibt ewiglich, seines Herzens Gedanken für und für. Wohl dem Volk, dessen Gott der HERR ist, dem Volk, das er zum Erbe erwählt hat!“ (Verse 11-12).

WIE SIE KONFLIKTE LÖSEN

Gott gibt eine hervorragende praktische Anleitung, wie man Streitigkeiten in Harmonie und Frieden verwandelt.

Von Deryle Hope

UNSERE WELT IST VOLLER KONFLIKTE. „KRIEGE UND Kriegsgerüchte“ füllen die Nachrichten. Nach Angaben der Genfer Akademie in der Schweiz wüteten heute weltweit mehr als 110 bewaffnete Konflikte, und jeden Monat brechen durchschnittlich drei oder vier neue Konflikte aus.

Konflikte gibt es auch auf allen Ebenen der Gesellschaft, von der Unternehmensebene bis hin zum Einzelnen. Streitigkeiten sind innerhalb und zwischen Familien und zwischen Menschen an der Tagesordnung.

Das sollte uns nicht überraschen, wenn man bedenkt, dass wir in der Welt des Satans leben. Der Stolz und die Eitelkeit des Teufels, sein Egoismus und seine Sünde sind die Ursache für all den Streit, den wir heute erleben.

Vor Luzifers Rebellion gab es im Universum nur Frieden und Harmonie. Gott und das Wort hatten für immer in Frieden, Zusammenarbeit und Liebe gelebt. „Gott hat seinen Sohn GELIEBT“, sagte Herbert W. Armstrong. „Und Jesus liebte den Vater und gehorchte dem Vater. Die Art, wie sie lebten, war also Liebe! Das bedeutete Zuneigung und Liebe, jeder war am Wohl des anderen interessiert, und es bedeutete Zusammenarbeit und *nicht* Konkurrenz. Es bedeutete, dem anderen zu dienen und ihm zu helfen. Das war diese Art von Leben. Und diese Art von Leben wird zu EINER LEBENSWEISE, zu einem Lebensstil. Und so wird dieser WEG zu einem GESETZ“ (Predigt, 24. Juni 1983). Diese Lebensweise ist Gottes ewiges Gesetz der Liebe.

Gott hat Seiner Kirche die Geschichte von Satans Rebellion, das Verständnis für die 6000-jährigen Folgen der Ablehnung von Gottes Regierung durch Adam und Eva und die anhaltende Herrschaft Satans auf der Erde offenbart. Wir wissen, *warum* die Welt so ist, wie sie ist, und wir kennen den Weg

des Friedens, den Gott der Menschheit wiedergeben wird. Doch leider vergessen die Mitglieder der Kirche manchmal, dass Zwietracht, Streit, Konflikte und Feindseligkeit – die in der Welt so häufig vorkommen – WEDER im Leben des Volkes Gottes noch in der Kirche Gottes vorkommen dürfen. Diese Probleme sind unvereinbar mit der LIEBE Gottes.

Wir müssen die Ursprünge und Ursachen von Konflikten zwischen Kirchenmitgliedern verstehen. Wir müssen auch wissen, wie wir diese Konflikte *minimieren* und *vermeiden* können, wie wir sie *lösen können*, wenn sie auftreten, und wie wir ihre negativen Auswirkungen heilen können.

KONFLIKTE SIND INAKZEPTABEL

Ein Konflikt ist ein Zustand der Disharmonie oder des Widerspruchs zwischen Personen. Es handelt sich um konkurrierende oder gegensätzliche Handlungen; Antagonismus; mentaler Kampf, der aus gegensätzlichen Trieben oder Wünschen resultiert; ein Scheitern der Übereinstimmung oder des Einverständnisses.

Jakobus 3, 16 nennt das *Ergebnis*: „Denn wo Neid und Zank ist, da ist Verwirrung und JEDES BÖSE WERK.“ Das gibt es zwischen Gott, dem Vater, und Christus nicht. Und der Vater will das auch nicht bei Seinen Kindern sehen – kein Elternteil will das! Gott duldet keine ständigen Streitigkeiten und Konflikte unter seinen Kindern!

In Satans Welt können selbst unbedeutende Unterschiede zu Konflikten führen und tun dies auch oft. In der Kirche sollte dies nicht der Fall sein. Differenzen in Fragen, die nicht lehrmäßig oder biblisch sind, sollten keine Konflikte verursachen. Wir haben eine wesentliche Zutat, die der Welt fehlt: Agape-Liebe, die durch Gottes Heiligen Geist vermittelt wird. Diese Liebe neutralisiert selbst größere Differenzen (1. Korinther 13, 4-7).

Wenn Differenzen zu Konflikten führen, was ist dann die Ursache? Ein Mangel an LIEBE – ein Mangel an Rücksichtnahme und Respekt gegenüber anderen. Wenn es zu Konflikten kommt, können wir dieses Problem in uns selbst erkennen?

Auch in der Kirche kommt es vor, dass jemand beleidigt wird: Die Gefühle von jemandem werden verletzt, ein Kommentar wird falsch interpretiert oder eine Situation wird missverstanden. Leider können diese Beleidigungen – ob tatsächlich oder eingebildet – harte Gefühle und tief sitzende Feindseligkeit hervorrufen, wenn sie nicht aufgearbeitet werden. Selbst unbedeutende Missverständnisse können sich zu schwärenden Wunden auswachsen, die Menschen dauerhaft entzweien.

Das alles steht im Gegensatz zu Gottes Lebensweise. Es ist eine ÜBERTRETUNG von Gottes Liebe – Seinem Gesetz – und daher SÜNDE. Das ist etwas, das wir aus unserem Leben entfernen müssen. Wir müssen uns mit diesen Situationen auseinandersetzen; wir können nicht einfach hoffen, dass sie verschwinden werden. Wenn wir diese Verstöße nicht beseitigen, kann sich das negativ auf die geistliche Entwicklung der Kirchenmitglieder auswirken.

In Matthäus 5, 23-24 sagt Jesus Christus, dass Sie nicht so tun sollen, als ob die Dinge zwischen Ihnen und Gott in Ordnung wären, wenn Sie sich nicht mit Ihrem geistlichen Bruder versöhnen können oder wollen. Gott wird Ihre angebliche Hingabe nicht anerkennen, solange Sie die Dinge mit Ihrem Bruder nicht in Ordnung bringen. Sie können *sich selbst von Gott abschneiden*, wenn Sie es versäumen, einem anderen Mitglied der Kirche in der von Gott vorgeschriebenen Weise Liebe entgegenzubringen!

Der Apostel Johannes schrieb: „Wenn jemand sagt: Ich liebe Gott, und hasst seinen Bruder, der ist ein Lügner; denn wer seinen Bruder nicht liebt, den er gesehen hat, wie kann er Gott lieben, den er nicht gesehen hat? Und dieses Gebot haben wir von ihm, dass, wer Gott liebt, auch seinen Bruder liebt“ (1. Johannes 4, 20-21). „Hassen“ in Vers 20 bedeutet, *weniger zu lieben*. (Dasselbe Verb wird in Lukas 14, 26 verwendet, wo es heißt, dass ein Mann Gott über seine eigene Familie stellen muss.) Johannes will damit sagen, dass wir Lügner oder Heuchler sind, wenn wir einem Mitglied der Kirche WENIGER LIEBE ENTGEGENBRINGEN, als wir Gott entgegenbringen würden!

Dies sind nicht nur freundliche Vorschläge: Es sind ERNSTE WARNUNGEN. Doch in manchen Situationen können die Mitglieder wegen solcher Feindseligkeiten nicht einmal am Sabbat friedlich zusammenkommen. Das muss sich ändern!

UNTERSUCHEN SIE SICH SELBST

Um diese Situation in den Griff zu bekommen, müssen wir *uns* zunächst *selbst* überprüfen. Wir können damit beginnen, uns ein paar Fragen zu stellen:

Bin ich selbstgerecht und verurteilend? Das ist oft schwer zu erkennen. Aber unsere Gerechtigkeit ist für Gott nur „ein beflecktes Kleid“ (Jesaja 64, 5). Die Gerechtigkeit, die von Gott kommt, ist rein und entspringt Seiner selbstlosen Sorge um das Wohlergehen anderer. Selbstgerechtigkeit ist eine Fälschung. Diese falsche Rechtschaffenheit kann zu einem Götzen werden, der uns von Gott trennt. Sie führt dazu, dass wir über andere urteilen und sie kritisieren. Sie neigt auch dazu, unsere menschliche Eitelkeit und unseren Stolz zu

erhöhen und macht uns unempfänglich für die Gerechtigkeit Gottes, die von Ihm ausgeht (Römer 10, 2-3).

Fragen Sie sich selbst: *Neige ich dazu, anderen meinen Willen aufzuzwingen oder streitsüchtig zu sein?* Manche Menschen mögen es einfach, kontroverse Themen anzusprechen und zu streiten. „Wie die Kohlen die Glut und



Holz das Feuer, so facht ein zänkischer Mann den Streit an“ (Sprüche 26, 21). Das ist *nicht* der Weg Gottes. Können Sie sich vorstellen, dass Gott, der Vater, und Christus Sich über etwas streiten? Niemals! Das sollten wir auch nicht.

Wie werden Sie diesen Streit los? Sie beseitigen die Kohlen und das Holz, die das Feuer entfachen. Die streitsüchtige Person muss sich ändern – oder entfernt werden.

Bin ich egozentrisch? Reibereien zwischen geistlichen Brüdern werden durch den Einfluss Satans und seiner

SIEBEN TIPPS ZU UND LÖSUNG VON

Wie können wir Streitigkeiten untereinander vermeiden und Schäden aus früheren Konflikten beheben?

Machen Sie sich Demut und Sanftmut zu eigen.

Diese sind für unseren Umgang mit anderen in der Kirche unerlässlich (1. Petrus 5, 5-6). Wenn wir andere besser einschätzen als uns selbst (Philipper 2, 3), werden wir im Umgang mit anderen demütiger sein. Erinnern Sie sich an das Beispiel Abrahams in 1. Mose 13, 7-11. Es gab einen Streit zwischen Abrahams und Lots Hirten. Wäre Abraham arrogant und eigensinnig gewesen, hätte er denken können: *Ich bin der Älteste und verdiene das Beste des Landes; es ist mir ja schließlich versprochen worden!* Aber um Frieden zu schließen, war er bereit, das Land zu nehmen, das ihm weniger begehrswert erschien. Er opferte sich für das Wohl seines Blutsverwandten. Wie viel mehr sollten wir bereit sein, dies für unsere geistlichen Brüder zu tun? „[U]nd ehe man zu Ehren kommt, muss man demütig sein“ (Sprüche 18, 12).

Vermeiden Sie Selbstgerechtigkeit, Stolz und Arroganz.

Studieren Sie das Beispiel von Hiob, insbesondere Hiob 29, wo seine Selbstgerechtigkeit voll zur Geltung kommt, und Hiob 32, 1-2. Selbstrechtfertigung ermöglicht Selbstgerechtigkeit. Der Stolz führt Luzifer dazu, Gottes Widersacher zu werden. Wir können uns einreden, dass wir gerechter sind als Gott; das ist das Markenzeichen satanischen Denkens. Wir müssen falsches Denken in uns erkennen und Gott bitten, uns zu helfen, es durch reines Denken zu ersetzen, das aus seinem Geist fließt.

Kohorten verursacht. Satan ist der „Verkläger unserer Brüder“ (Offenbarung 12, 10). Wenn wir uns auf dieses Verhalten einlassen, ist es unrein; wir sollten es meiden wie Aussatz. Satan sucht, wen er verschlingen kann (1. Petrus 5, 8-9). Wenn er uns nicht direkt verschlingen kann, wird er uns beeinflussen, uns gegenseitig zu verschlingen. Wir können zu Satans Stellvertretern werden, wenn wir es zulassen.

„Habt ihr aber bittern Neid und Streit in eurem Herzen, so rühmt euch nicht und lügt nicht der Wahrheit zuwider. Das ist nicht die Weisheit, die von oben herabkommt, sondern

sie ist irdisch, menschlich und teuflisch. Denn wo Neid und Streit ist, da sind Unordnung und lauter böse Dinge. Die Weisheit aber von oben her ist zuerst lauter, dann friedfertig, gütig, lässt sich etwas sagen, ist reich an Barmherzigkeit und guten Früchten, unparteisch, ohne Heuchelei. Die Frucht der Gerechtigkeit aber wird gesät in Frieden für die, die Frieden stiften“ (Jakobus 3, 14-18). Wahre Gerechtigkeit bringt Frieden hervor. Wenn es also Konflikte und Streit gibt, dann ist die Gerechtigkeit Gottes nicht da.

Das ist die Haltung, die wir gegenüber unseren Brüdern in der Kirche brauchen: „[S]o macht meine Freude dadurch vollkommen, dass ihr eines Sinnes seid, gleiche Liebe habt, einmütig und einträchtig seid. Tut nichts aus Eigennutz oder um eitler Ehre willen, sondern in Demut achte einer den andern höher als sich selbst“ (Philipper 2, 2-3). *Bescheidenheit*

VERMEIDUNG VON KONFLIKTEN

Vermeiden Sie Klatsch und Tratsch. Gott hasst Klatsch und wie er den Charakter verleumdet und Menschen spaltet. Er verbietet es (3. Mose 19, 16-17). Wir dürfen keinen Groll hegen und keinen Hass hegen, den Klatsch provoziert und anregt. Wir müssen mit unserer Rede vorsichtig sein – was wir sagen, wie wir es sagen und zu wem wir es sagen. Wenn Sie nichts Erbauliches sagen können, ist es am besten, zu schweigen (Sprüche 10, 19).

Vermeiden Sie streitsüchtige Bemerkungen und Kritik. „Die Lippen des Toren bringen Zank, und sein Mund ruft nach Schlägen“ (Sprüche 18, 6). Wenn wir mit unseren Worten Streit schüren, sprechen wir wie Narren. Solche Kommentare führen zur Spaltung und haben in der Kirche keinen Platz. In 1. Korinther 11, 16-18 heißt es, dass Streitsucht nicht zu den Bräuchen der Kirche gehört und dass Spaltung inakzeptabel ist. „Lasst kein faules Geschwätz aus eurem Mund gehen, sondern redet, was gut ist, was erbaut und was notwendig ist, damit es Gnade bringe denen, die es hören“ (Epheser 4, 29; siehe auch Verse 31-32).

Üben Sie Weisheit. Weisheit ist die Hauptsache (Sprüche 4, 7). Gott verspricht, Weisheit zu geben, wenn wir darum bitten. Die Weisheit Gottes ist nicht hochmütig und selbstgerecht; sie ist „zuerst lauter, dann friedfertig“ (Jakobus 3, 17). Wir brauchen Weisheit, um zu wissen, wann wir sprechen, was wir sagen und wann wir schweigen müssen. Wir brauchen Weisheit im Umgang mit anderen, damit wir ihre Empfindlichkeiten schätzen und respektieren.

Seien Sie barmherzig. „Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen“ (Matthäus 5, 7). Wir brauchen eine Haltung der Barmherzigkeit gegenüber anderen, vor allem wenn sie um Vergebung und Versöhnung für vergangenes Unrecht bitten. Barmherzig zu sein bedeutet nicht, Ungehorsam oder ungesetzliches Verhalten zu tolerieren; es bedeutet, dass wir nicht nachtragend sind. Wir vergeben, wenn Vergebung angebracht ist. Barmherzigkeit ist eines der „wichtigeren Dinge des Gesetzes“ – ein wesentlicher Bestandteil der Liebe Gottes (Matthäus 23, 23; Elberfelder Bibel).

Seien Sie ein Friedensstifter. „Selig sind die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen“ (Matthäus 5, 9). Dies ist eine wichtige Eigenschaft für diejenigen, die mit dem Friedensfürsten zusammenarbeiten werden (Jesaja 9, 5-6). Wir sollen Frieden in die Welt bringen. Wenn wir jetzt, in diesem physischen Leben, keine Friedensstifter sein können, verheißt das nichts Gutes für unsere Zukunft.

Wenn wir Gott lieben, dann müssen wir auch unsere Brüder in der Kirche mit derselben Liebe lieben. Achten Sie darauf, dass Sie falsche Einstellungen aus Ihrem Denken entfernen und sie durch die Kraft des Heiligen Geistes durch das Denken Gottes ersetzen. Das ist der Weg des Friedens und der Agape-Liebe. Wenn wir so leben, werden in all unseren Gemeinden Frieden und Einheit herrschen. Wie Matthäus 5, 9 sagt, werden wir „Kinder Gottes“ genannt werden.



und Wertschätzung lassen keinen Raum für Stolz, Arroganz, Selbstgerechtigkeit oder das Aufzwingen des eigenen Willens, weil man glaubt, mehr zu wissen als andere. „Die Liebe sei ohne Falsch [Heuchelei]. ... Die brüderliche Liebe untereinander sei herzlich. Einer komme dem andern mit Ehrerbietung zuvor“ (Römer 12, 9-10). Wir können nicht *vorgeben*, einen Bruder zu lieben, und ihn dann schlecht behandeln. Die Verse 16-18 zeigen auch, wie der Friede auf echte Rechtschaffenheit hinweist.

Bin ich barmherzig gegenüber anderen?

In Matthäus 18, 23-35 erzählt Christus eine eindrucksvolle Geschichte über eine Person, die mit zweierlei Maß misst, wenn es um Vergebung, Barmherzigkeit und Versöhnung geht. Wir müssen vor diesem Fehler auf der Hut sein. Verstehen Sie: Gott hat uns eine GROSSE SCHULD vergeben und die Todesstrafe für unsere geistlichen Sünden aufgehoben. Würden wir *es wagen*, Ihn zu beleidigen, indem wir uns weigern, unserem Bruder für ein Vergehen gegen uns zu vergeben?

Um anderen zu vergeben, müssen wir die unverdiente Vergebung erkennen, die Gott uns gewährt hat. Wie Christus sagte: „[W]em aber wenig vergeben wird [wie sie es wahrnehmen], der liebt wenig [weil er es nicht zu schätzen weiß]“ (Lukas 7, 47). Mit anderen Worten: Wenn wir wirklich begreifen, wie viel uns vergeben wurde, werden wir wiederum viel lieben und bereit sein, viel zu vergeben.

Ein wichtiger Weg, Gott zu zeigen, dass wir *Ihn* lieben, ist die Liebe zu *Seiner Familie*. „Wenn wir unsere Probleme nicht miteinander lösen, bleiben wir nicht im Licht!“ schrieb Herr Flurry. „Es stimmt etwas nicht, wenn wir nicht miteinander auskommen können! Wir müssen der URSACHE AUF DEN GRUND GEHEN, um unsere menschlichen Probleme zu lösen. Wenn wir Christus lieben, werden wir uns gegenseitig lieben. Wenn wir einander nicht lieben, LIEBEN WIR CHRISTUS NICHT!“ (*Die letzte Stunde*; Hervorhebung hinzugefügt). Starke Worte! Lieben Sie Gott mit Ihrem ganzen Herzen, Ihrer Seele, Ihrem Verstand und Ihrer Kraft? Wenn Sie diese persönlichen Kränkungen nicht mit anderen Kirchenmitgliedern klären, verstößen Sie gegen dieses erste und große Gebot! „Wenn wir Gottes Gesetz der Liebe befolgen, werden wir diese Probleme LÖSEN“ (ebd.).

Wir müssen mit anderen Kirchenmitgliedern friedlich miteinander umgehen. Und dieser Frieden entsteht durch Gottes Liebe. Daran werden andere in der Welt die Kirche Gottes erkennen: an dieser übernatürlichen Agape-Liebe unter den Mitgliedern (Johannes 13, 34-35).

GOTTES FORMEL FÜR FRIEDEN

Aufgrund unserer Fleischlichkeit wird es zu Beleidigungen kommen (Matthäus 18, 6-7). Es ist „natürlich“ – fleischlich leicht –, dass wir andere in Gottes Kirche manchmal beleidigen oder betrügen. Vielleicht sind wir uns dessen

nicht einmal bewusst. Unsere Beleidigung kann jedoch jemandem einen Stolperstein in den Weg legen. Gott nimmt das ernst. Er sagt, wenn wir einen Bruder beleidigt haben und es nicht aus der Welt schaffen, wäre es besser, wenn uns ein Mühlstein um den Hals gehängt würde, damit wir im Meer ertrinken!

Wir müssen diese Verstöße ansprechen und beseitigen. Aber wie? Wie halten wir Gottes Liebe in unseren Beziehungen zu anderen am Fließen?

Gott gibt uns die Formel in Matthäus 18. Sie beginnt: „Sündigt aber dein Bruder, so geh hin und weise ihn zurecht zwischen dir und ihm allein. Hört er auf dich, so hast du deinen Bruder gewonnen“ (Vers 15).

SCHRITT EINS

Beachten Sie: Christus bezieht sich auf eine Situation, in der ein Mitglied ein anderes kränkt oder beleidigt. Er spricht nicht von Rebellion oder geistlichem Verrat. Er spricht nicht davon, dass ein Bruder eine Lehre in Frage stellt, die Predigerschaft verunglimpft oder die Art und Weise kritisiert, wie die Dinge in der Kirche Gottes ablaufen. In solchen Fällen sollten man sich direkt an die Predigerschaft wenden.

Aber was diese persönliche Beleidigung angeht, analysieren Sie zunächst die Verletzung, die Sie empfinden. Hat die andere Person Ihnen *wirklich* Unrecht getan, oder reagieren Sie über? Sind Sie zu empfindlich? Sie dürfen sich nicht von Ihrem Stolz beirren lassen.

Beachten Sie auch: Die Person, die beleidigt ist, sollte *allein* zu dem vermeintlichen Täter gehen. Das bedeutet, dass die Angelegenheit zwischen Ihnen und Ihrem Bruder bleibt. Sie besprechen die Angelegenheit mit niemandem sonst; Sie klatschen nicht darüber. Klatsch und Gerüchte schaden nicht nur dem Ruf der anderen Person, sondern auch Ihrem eigenen, denn Sie erweisen sich als nicht vertrauenswürdig, wenn Sie eine private Angelegenheit für sich behalten (siehe Sprüche 25, 9-10). Einige Menschen in der Kirche haben den Ruf, Klatschanten und Schwätzer zu sein. Das ist ein schreckliches Etikett. Die Beseitigung von Klatsch und Tratsch beseitigt den Streit (Sprüche 26, 20). Schwätzer müssen zum Schweigen gebracht werden.

Überlegen Sie jetzt, WIE Sie Ihren Bruder ansprechen können. Gehen Sie im Gebet zu Gott und bitten Sie ihn, Ihnen bei der Wahl der Worte und der richtigen Einstellung zu helfen. Zeigen Sie der Person, mit der Sie sprechen, Respekt. BESCHULDIGEN SIE nicht. Anklagen bringt Sie in eine Kategorie, in der Sie nicht sein wollen: bei Satan! Anklagen zeigt, dass Ihr Geist nicht an der richtigen Stelle sitzt!

Ein Vorteil, wenn Sie allein zu Ihrem Bruder gehen, ist, dass er seine Worte oder sein Verhalten erklären kann. Vielleicht war er sich nicht einmal bewusst, dass er Sie beleidigt hat! Er kann den Schmerz verstehen, den er verursacht hat,

Siehe KONFLIKTE Seite 41 »





Meistern Sie die Kunst der Gemeinschaft

Sie ist ein unverzichtbares Werkzeug in Ihrem geistlichen Leben – und das umso mehr, je näher die Wiederkunft Christi rückt.

Von Brad Macdonald

IM VERGANGENEN OKTOBER WURDE DER JÜDISCHE STAAT Israel Opfer eines entsetzlichen, teuflischen Massakers. Einige Mitglieder der wahren Kirche Gottes waren zu dieser Zeit vor Ort. Sie sagten, dass sie aus dieser Erfahrung Lektionen im Glauben, in der Familienliebe und in der Vorbereitung auf die prophezeite Zeit gelernt haben, in der ein solches Gemetzel über alle Nationen Israels hereinbricht – und wie dringend notwendig es ist, dass das Reich Gottes bald kommt.

Die Gewalt in Israel und auf der ganzen Welt sollte unsere Dringlichkeit verstärken – und unseren Glauben an die biblische Prophezeiung. Jeder von uns braucht persönlich die Befreiung durch Gott. Wir leben in einzigartigen und prophetischen Zeiten! Der Hass, die Perversion und die Blutrüstigkeit der Hamas kommen von Satan, und Satan will mit den wahren Christen machen, was er mit den Juden gemacht hat!

Gott gibt uns eine praktische Ermahnung für unsere Zeit. Wenn wir diese Anweisung befolgen, wird sie unsere Dringlichkeit und unseren Glauben stärken, Freude in unser Leben bringen und uns stärken und ermutigen. „[U]nd lässt uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken und nicht verlassen unsre Versammlung, wie einige zu tun pflegen, sondern einander ermahnen, und das umso mehr, als ihr seht, dass sich der Tag naht“ (Hebräer 10, 24-25).

Mehr als bloße Anwesenheit

Das Buch Hebräer wurde zwischen 65 und 67 n. Chr. geschrieben, einer Zeit intensiver Prüfungen und Kriege. Beachten Sie: Dies ist eine Ermahnung für die Kirche kurz vor der Wiederkunft Jesu Christi. Je intensiver die Zeiten sind, desto mehr gilt dies für wahre Christen.

Diese Verse betonen die Bedeutung von Sabbatgottesdiensten, Bibelstudien und Aktivitäten der Kirche. Aber es geht über die bloße *Anwesenheit hinaus*: Gott ermahnt uns auch, über unser Gespräch nachzudenken und diese Gelegenheiten zu nutzen, um *wahre christliche Gemeinschaft* zu praktizieren.

So wichtig der Besuch der Kirche und der Aktivitäten auch ist, noch wichtiger ist unser *Engagement* für die Botschaften und für die Familie Gottes!

Wie ist die Qualität unserer Sabbatgespräche, unserer Gemeinschaft und unserer Gespräche im Allgemeinen? Dies ist entscheidend für unser geistliches Wachstum und unsere Erlösung, ein wichtiger Teil des Überlebens und Gedeihens in diesen gefährlichen Zeiten.

Herbert W. Armstrong stellte die christliche Gemeinschaft auf eine Stufe mit dem Gebet und dem Studium. „Dieses Wachstum ist eine Charakterentwicklung, die Zeit braucht und größtenteils durch Erfahrung entsteht“, schrieb Herr Armstrong. „Doch EIN GROSSER TEIL dieser geistlichen Charakterentwicklung kommt durch christliche Gemeinschaft mit anderen geistlich gezeugten Menschen in Gottes Kirche zustande“ (*Das unglaubliche Potential des Menschen*; Hervorhebung hinzugefügt). Das christliche Gespräch ist ein entscheidender Teil der Berufung des Christen, ebenso wie das Gebet und das Bibelstudium. Gebet und Bibelstudium sind ein „Muss“, ebenso wie die Gemeinschaft!

DIE KUNST DER UNTERHALTUNG

Als Gesellschaft unterschätzen wir massiv die Bedeutung von Gesprächen für den Zusammenhalt und die Einheit, für das intellektuelle Wachstum und für die BILDUNG. Wir leben im Zeitalter von YouTube, Videospielen und intelligenten Geräten. Die Kunst des Gesprächs ist am Aussterben. Es wird viel geredet, aber wenig miteinander gesprochen.

Wie viel Zeit verbringen wir damit, *uns wirklich zu unterhalten*? Wie viel unserer Konversation besteht lediglich aus „Plauderei“ – leeres Geplauder, bei dem wir nur über das Wetter, materielle Dinge, Fußballspiele oder andere Menschen sprechen?

Wie viel Zeit verbringen wir dagegen damit, über ernste Themen zu sprechen, die echte Gedanken erfordern? Dies ist eine Fähigkeit, die jeder von uns verbessern kann.

Sie wird in der modernen Gesellschaft nicht wirklich gelehrt oder kultiviert – dabei ist sie nicht nur eine Fähigkeit, sondern auch ein geistliches Bedürfnis! Gott gibt uns die Gemeinschaft als Instrument, um uns auf die kommenden gewalttätigen Zeiten und die Wiederkunft von Jesus Christus vorzubereiten!

Vines Wörterbuch definiert *ermahn* in Hebräer 10, 24 als eine *Schärfung*, also „eine Schärfung des Gefühls oder der Handlung, bezeichnet eine Aufstachelung, einen scharfen Streit, die Wirkung einer Irritation.“ Es geht um viel mehr als nur darum, sich zu unterhalten, Komplimente auszutauschen oder über Sport zu plaudern. Christliche Gemeinschaft bedeutet, sich geistig, emotional, intellektuell und geistlich zu verbinden. Sie bedeutet Geben und Teilen. Es erfordert Nachdenken und

Anstrengung. Manchmal kann es sogar ein bisschen unangenehm sein. Aber göttliche Gemeinschaft stärkt den Glauben, die Einheit, die Freude und die Begeisterung.

Fleischliche Gemeinschaft untergräbt den Glauben; sie entfacht Zwietracht; sie bringt Konflikte und Spannungen hervor. Sie ist negativ und pessimistisch.

Erkennen Sie: Ihre Gespräche können Christus in die Kirche einladen – oder Satan einladen.

Das griechische Wort für „ermahnend“ (Vers 25) ist *parakaleo*, was soviel bedeutet wie herbeirufen, an seine Seite rufen, bitten, trösten, ermahnen, anflehen, aufmuntern, ermutigen, stärken oder belehren. Dieses Wort ähnelt dem griechischen Wort für den Heiligen Geist, *parakletos*, das im Wesentlichen dasselbe bedeutet: *zur Seite gerufen, um zu helfen*. Der Heilige Geist ist ein *Helper* für uns.

BESSERE GESPRÄCHE FÜHREN

HIERN FINDEN SIE EINIGE PRAKTI sche Tipps für die christliche Gemeinschaft, die uns helfen, bessere Gespräche zu führen, gemeinsam Spaß zu haben und stärkere echte Verbindungen zu schaffen.

Beten Sie eingehend und ausführlich über Ihre Gemeinschaft. Genauso wie effektives Bibelstudium Gebet erfordert und effektives Fasten Gebet erfordert, erfordert effektive Gemeinschaft Gebet (und Bibelstudium). Wenn Sie nur dies tun, wird es einen gewaltigen Unterschied machen.

Gebet, Bibelstudium, Fasten und Gemeinschaft: Diese vier Werkzeuge sind wahrscheinlich viel stärker miteinander verbunden, als uns bewusst ist. Wir können jedes davon als ein einzelnes Werkzeug in unserem Arsenal betrachten – aber vielleicht gibt es das übergreifende Werkzeug des Kontakts mit Gott, und dieses Multitool hat vier spezifische Werkzeuge.

Wenn wir uns mit Gesprächen und Gemeinschaft schwer tun, ist das wahrscheinlich ein Zeichen dafür, dass wir uns mit Gebet und Bibelstudium schwer tun. Unser Bemühen, unsere Gemeinschaft zu verbessern, muss vielleicht damit beginnen, unser Gebet und unser Bibelstudium zu verbessern.

Beten Sie, dass Gott Sie inspiriert, mit wem Sie sprechen, welche Themen Sie besprechen und welche Fragen Sie stellen. Beten Sie, dass Er Ihnen den Wunsch nach Gemeinschaft gibt, den Wunsch, sich mit anderen auszutauschen, und ein aufrichtiges Interesse an anderen.

Bitten Sie Gott, dass Er Ihnen hilft, andere zu schätzen und zu erkennen, wann sie Ermutigung brauchen. Dann

bemühen Sie sich aufrichtig darum, aufmerksam zu sein und Ihr Bewusstsein für Situationen zu schärfen, in denen es an der Zeit wäre, zu beruhigen, zu unterstützen oder zu trösten.

Seien Sie mutig. Scheuen Sie sich nicht, eine tiefere Diskussion anzustoßen. Stellen Sie Fragen. Seien Sie betend und weise und stellen Sie angemessene Fragen. Wir alle waren schon einmal in der Situation, dass jemand zu persönlich wurde. Aber vielleicht sind wir manchmal zu sensibel, zu leicht beleidigt.

Wenn Sie in einer kleinen Gemeinde sind, erkunden Sie neue Tiefen und Grenzen in der Gemeinschaft. Bitten Sie Gott, Ihnen zu helfen, sie auf eine neue Ebene zu heben. Es ist leicht, es sich zu bequem zu machen. Es ist leicht, sich auf die Schwächen und Eigenheiten zu konzentrieren und zuzulassen, dass vergangene Erfahrungen der Zukunft im Wege stehen.

Seien Sie nicht faul. Christliche Gemeinschaft erfordert Arbeit. Wenn Sie um Worte ringen, könnte das auf einen Mangel an Bildung hindeuten. Ein Mangel an Worten ist ein Mangel an Gedanken. Füttern Sie Ihren Geist mit göttlichen Gedanken. Wir sprechen über das, was wir im Kopf haben und was uns beschäftigt (Matthäus 12, 34). Um über geistliche Themen zu sprechen, müssen Sie Ihren Geist in geistliche Themen eintauchen: *Der Schlüssel Davids* und die täglichen Programme der *Posaune*, die *Philadelphia Posaune*, das Armstrong Institut für Biblische Archäologie und so weiter.

Gott möchte, dass wir ernsthaft über diese Frage nachdenken. Herr

Flurry hat eine Reihe von Predigten gehalten und Artikel über die Psalmen geschrieben. Diese waren ein „Meisterkurs“ darin, wie man die Bibel studiert, wie man über Gott und Seinen Plan nachdenkt und meditiert. In gewisser Weise hat Gott uns ermahnt, besser zu denken, besser zu studieren, unseren Verstand wirklich zu benutzen, um Ihn kennen zu lernen.

Wir haben das hebräische Wort *Sela* kennengelernt, das stoppen, innehalten und nachdenken bedeutet. Im weiteren Sinne kann das auch „*innehalten und Gemeinschaft haben*“ bedeuten. Wahre christliche Gemeinschaft ist eine Erweiterung des Bibelstudiums und der Meditation. Wahre christliche Gemeinschaft hilft uns *innezuhalten und nachzudenken*. Wir können *Sela* in unserer Gemeinschaft praktizieren!

Seien Sie Sie selbst. Die menschliche Natur will gut aussehen, genau das Richtige sagen, intelligent oder philosophisch erscheinen. Wir alle sind verunsichert. Wir neigen dazu, Gefühle zu verbergen. Bemühen Sie sich, jede Eitelkeit und jeden Stolz zu beseitigen.

Geben Sie sich keine Mühe, gut zu klingen oder eine Sprache zu verwenden, die Sie klug oder einfühlsam erscheinen lässt. Das kann einer wirklichen Verbindung im Wege stehen oder das Thema auf eine tiefere oder persönlichere Ebene bringen. Bemühen Sie sich, mehr über das Thema nachzudenken und dem anderen mehr zu dienen als sich selbst. Versuchen Sie, Ihre Persönlichkeit zum Vorschein zu bringen. Fühlen Sie sich wohl in Ihrer eigenen Haut.

In Johannes 14, 26 sagt Christus: „Aber der Tröster, der Heilige Geist, den mein Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.“ *Parakletos* bedeutet Ratgeber. Gott sagt, dass die Gemeinschaft eines wahren Christen mit den Mitgliedern der Familie Gottes die gleiche Wirkung haben soll wie der Heilige Geist! Der Heilige Geist tröstet, führt, ermahnt und lehrt – und genau das sollen unsere Gespräche auch tun!

Seien Sie vorsichtig mit Humor. Humor kann eine Ablenkung sein, etwas, das Sie ablenkt. Richtig eingesetzt, kann Humor aber auch sehr positiv sein.

Üben Sie an Ihrer Familie und engen Freunden. Arbeiten Sie an Ihren Gesprächen in der Ehe und an Ihrem Esstisch. Bringen Sie Ihren Kindern die Kunst des Gesprächs bei. Bringen Sie ihnen bei, wie man zuhört. Bringen Sie ihnen bei, wie man andere Menschen anspricht, indem man Augenkontakt hält, Interesse zeigt, Fragen stellt und artikulierte, detaillierte Antworten formuliert, anstatt nur ein Wort zu grunzen. Wenn Sie in der Gemeinschaft mit Ihrer Familie und engen Freunden geschickter werden, dann gehen Sie weiter.

Machen Sie das Beste aus dem Mittag- und Abendessen. Wie wichtig Gespräche sind, zeigt das Leben von Winston Churchill. Seine Mittagspausen dauerten 1½ Stunden. Seine Abendessen, die um 8:30 Uhr begannen, dauerten zwei Stunden oder länger. Churchill liebte die Gesellschaft von fast jedem – „den Witzigen, den Ehrgeizigen, den Faulen, den Langweiligen, den Exhibitionisten, den Talentierten, den Intellektuellen und vor allem den Ehrenwerten“, wie es sein Biograf William Manchester ausdrückte – solange sie interessant waren. Er widmete einen wirklich außergewöhnlichen Teil seiner Zeit dem Gespräch und Freundschaft – fast 20 Prozent seines Tages allein für diese Mahlzeiten. Er verbrachte fast so viel Zeit mit dem Mittag- und Abendessen wie mit dem Schlafen!

Waren diese Gelegenheiten nur zum Zeitvertreib? Weit gefehlt. Die Gespräche und Freundschaften trugen zu seiner politischen Arbeit und seinen Bestrebungen bei. Diese Mittag- und Abendessen brachten sein Leben, seine Karriere, seine Arbeit, seine Projekte, seine Ziele und seine Vision für Großbritannien *voran*. Ich denke, wir können Churchills Essgewohnheiten ähnlich betrachten wie seine Nachmitten in Indien, als er als junger Mann Bücher las. Diese Mittag- und Abendessen mit Freunden förderten seinen Geist, regten seine Kreativität an, verfeinerten seine Ansichten, gaben ihm neuen Mut und stärkten sein Selbstvertrauen.

Wie sehr bereichert unsere Gemeinschaft unser Leben? Unsere Charakterentwicklung? Unser Seelenheil?

Befolgen Sie die goldene Regel. Unterhalten Sie sich mit anderen so, wie Sie möchten, dass man sich mit Ihnen unterhält. Denken Sie über die besten Gespräche nach, die Sie geführt haben. Was hat sie so lohnend gemacht? Was hat die andere Person getan, das es so angenehm, erbaulich und anregend gemacht hat?

Lernen Sie es zu schätzen, wenn Ihr Denken herausgefordert wird. Denken Sie daran, dass wahre christliche Gemeinschaft *motiviert* und *ermahnt*. Suchen Sie sich Freunde, die Ihr Denken in Frage stellen, Freunde, die Ihnen ehrliches Feedback geben, die Ihnen sagen, wenn Sie sich irren. „Die Schläge des Freundes meinen es gut; aber die Küsse des Hassers sind trügerisch“ (Sprüche 27, 6).

Hinterlässt ein Gespräch mit Ihnen eine erbaute, belehrte, ermutigte, erhobene, gebildete Person? Stärkt es seinen oder ihren Glauben?

Wir haben ein mächtiges Werkzeug zur Verfügung, das wir nutzen müssen!

Maleachi ist ein Buch der Prophezeiung für die Kirche Gottes in der Endzeit. *Maleachis Botschaft* ist das Gründungsbuch der Philadelphia Kirche Gottes. Ein Vers, der



Es ist gefährlich für eine Führungs-kraft, sich mit „Ja-Sagern“ zu umgeben. Gute Freundschaften werden die Schwächen und Lücken in Ihrem Denken und Ihrer Persönlichkeit auf-decken. Das gibt Ihnen die Möglichkeit, die Fehler zu beheben und die Lücken zu füllen. „Höre auf Rat und nimm Zucht an, dass du hernach weise seist. ... Pläne kommen zum Ziel, wenn man sich recht berät; und Krieg soll man mit Vernunft führe“ (Sprüche 19, 20; 20, 18).

Umarmen Sie Unterschiede in der Persönlichkeit und der Meinung. Die natürliche Tendenz ist, diejenigen zu meiden, die anders sind. Tun Sie das nicht. Pflegen Sie Freundschaften mit Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund. Die Kirche Gottes ist dafür ideal. Finden Sie Menschen, die anders sind, und lernen Sie sie kennen. Je vielfältiger Ihr Freundeskreis ist, desto umfassender und vielfältiger werden Ihre Weltsicht, Ihre Meinungen und Ihr Verstand sein. Sie werden ausgegli-chener sein. Sie werden ein breiteres Spektrum an Verständnis haben. Sie werden mehr Einfühlungsvermögen haben.

Werten Sie Ihre Unterhaltungen aus. Führen Sie eine Nachbespre-chung durch. Was hat das Gespräch erfolgreich gemacht? Was hat funk-tioniert? Was hat nicht geklappt? Nehmen Sie diese Erkenntnisse mit in Ihr nächstes Gespräch.

darin hervorgehoben wird, ist Maleachi 3, 16: „So redeten die Gottesfürchtigen untereinander. Der HERR merkte auf und hörte es, und es ward vor ihm ein Gedenkbuch geschrieben für die, welche den HERRN fürchten und an seinen Namen gedenken.“ Ein Erkennungszeichen der treuen Philadelphier in der untreuen Laodizäerzeit ist die *Gemeinschaft*.

Dieser Vers zeigt, dass Gott unseren Gesprächen zuhört. Er hört zu und beurteilt uns nach unserer Gemeinschaft. Gott hört zu – und legt ein Buch der Erinnerung an. Unsere Gespräche und unsere Gemeinschaft haben Einfluss auf unsere Erlösung!

„Das sind die Philadelphier, die sich *erinnerten*“, schrieb Herr Flurry. „Wir werden **ERMAHNT, DESEN ZU GEDENKEN**, was uns gelehrt wurde (Maleachi 3, 22-24). Viele Prophezeiungen über die Endzeit sprechen von einem Abfall von früheren Lehren (2. Thessalonicher 2, 1-3. 15; Offenbarung 3, 7-21). Es IST EIN GEDENKBUCH, WEIL SIE SICH DARAN ERINNERTEN, WAS SIE GELEHRT WURDEN! Deshalb bewahrt Gott sie vor der Großen Trübsal (Maleachi 3, 17; Matthäus 24, 21-22; Offenbarung 3, 10) und gibt ihnen eine Position im Hauptquartier Seines Königreichs für alle Ewigkeit (Offenbarung 3, 12)“ (*Maleachis Botschaft an die heutige Kirche Gottes*).

Die Gemeinschaft dieser Menschen dreht sich um die *Erinnerung* an das, was sie gelehrt wurden: Prophezeiungen, Kirchenliteratur, Predigten und Bibelstudien. „Es dreht sich alles um das Erinnern – sowohl bei den Philadelphiern als auch bei Gott. Viele unserer Erinnerungen drehen sich um einen „Elia“ und die Dinge, die Gott uns durch ihn lehrte“, fährt Herr Flurry fort. „Dann erinnert sich Gott an die Philadelphier und Er beschützt und belohnt sie in der Zukunft.“

„Die Auserwählten denken über Gottes *Regierung nach*“, schrieb Herr Flurry in *Die Vision von der Gottfamilie*. „Diese Menschen sprechen oft miteinander, und Gott hört das. Er sieht diese fröhlichen, freundlichen Menschen, die miteinander reden und sich gegenseitig durch ihre Prüfungen helfen. Sie fürchten Gott genauso wie Levi.“ Ihre Freundschaft geht über das Oberflächliche hinaus.

Jesus Christus sagte zu Seinen Jüngern: „Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe, damit auch ihr einander lieb habt. Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt“ (Johannes 13, 34-35). Dies ist ein gewaltiges und ehrgeiziges Gebot, das neu eingeführt wurde, als Christus starb und auferstand und damit den Weg für Gott, den Vater, freimachte, Seinen Heiligen Geist in die von ihm Berufenen zu legen. Christus sagt der Kirche, dass wir einander

lieben sollen, wie Er uns liebt! Das ist die gleiche Liebe, die der Vater für Seinen Sohn hatte. Gott möchte, dass Sein Volk die gleiche Gemeinschaft untereinander hat, die Er mit Christus hat! (Siehe auch das Gebet Christi in Johannes 17, 21-23.)

„**KÖNNEN SIE DIESE UNGLAUBLICHE TIEFE BEGREIFEN – ANDERE SO ZU LIEBEN, WIE CHRISTUS SIE GELIEBT HAT?**“ Herr Flurry schreibt über diese Verse. „Er nannte dies ein ‚neues Gebot‘, weil es nur mit dem Heiligen Geist befolgt werden kann – es bedeutet, DEN HEILIGEN GEIST IN UNS AUFZUNEHMEN und dann **DIE LIEBE GOTTES SELBST ZUM AUSDRUCK BRINGEN!** Das bedeutet, sich für Gott und für einander aufzuopfern, WIE CHRISTUS ES GETAN HAT“ (*Die letzte Stunde*).

Christus sagte, dass die Art und Weise, wie wir einander lieben, ein *sichtbares Zeichen* dafür ist, dass wir Seine Jünger sind. Die Liebe Gottes sollte sich sicherlich in unserer Gemeinschaft widerspiegeln!

Gott möchte, dass wir dasselbe Einssein haben, das Er mit Jesus Christus hat! Dieses Einssein, diese Einheit, diese göttliche Nähe ist ein Zeugnis Seiner Gegenwart: Sie ist ein Zeichen Seiner Gegenwart, Seiner Macht. Denken Sie darüber nach: Wir verkünden den Vater durch unsere Verbundenheit!

Wenn wir also Gemeinschaft pflegen und diese Einheit, dieses Einssein, aufbauen, dann tun wir das Werk Gottes! *Die Unterhaltung kann ein Teil davon sein, das Werk zu tun.*

1. Johannes 1, 1-2 beschreibt Jesus Christus, bevor er als Mensch geboren wurde, und die höchste Intimität, die er mit Gott teilte. „Diese beiden Gottheiten haben die engste, intimste Beziehung, die es je im Universum gab – bei weitem“, schrieb Herr Flurry. „Denken Sie an die engste Vater-Sohn-Beziehung, die Sie je

gesehen haben, und sie kommt nicht einmal annähernd an die Intimität dieser Beziehung zwischen Gott und Seiner Familie heran. Dies ist der Kern dessen, was Johannes uns über die Familie Gottes und unser Potenzial, in sie einzutreten, zu lehren versucht!“ (*Vom Anfang an*).

Lesen Sie nun den nächsten Vers: „[W]as wir gesehen und gehört haben, das verkündigen wir auch euch, damit auch ihr mit uns Gemeinschaft habt; und unsere Gemeinschaft ist mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus“ (Vers 3). Gott hat uns zu einem Gespräch und zur Gemeinschaft mit ihm und seinem Sohn eingeladen! Er möchte uns in diese perfekte Beziehung einführen!

Wir meditieren manchmal über die Beziehung zwischen Gott und dem Wort. Wie war sie? Was haben sie besprochen? Wie sahen die Einheit, der Frieden und die Freude aus?

Siehe **GEMEINSCHAFT** Seite 42 »

„VONEINANDER ABHÄNGIG“

Erfüllen Sie die Bedürfnisse anderer – und Ihre eigenen

von Ryan Malone

MACHLA, NOA, HOGLA, MILKA UND TIRZA WAREN fünf Schwestern, die im Begriff waren, das Gelobte Land zu betreten. Die Tatsache, dass sie alle Töchter waren, machte ihre Familiensituation einzigartig. Außerdem befanden sie sich in einer seltenen Partnersituation.

Sie waren im Begriff, im Namen ihres verstorbenen Vaters Zelofhad, des jüngsten Urenkels von Manasse, Land zu erben. In 4. Mose führte Mose eine Volkszählung unweit des Grenzübergangs nach Kanaan durch. Keiner von denen, die bei der ursprünglichen Volkszählung am Sinai fast 40 Jahre zuvor dabei waren, war noch am Leben, außer Josua, Caleb und Mose (der nicht lange danach sterben würde).

4. Mose 27 berichtet, wie diese fünf Schwestern Mose baten, ihnen im Namen ihres Vaters ein Stück Land zu geben, da die Vererbung von Land in der Regel über die Söhne lief. Als Mose den Fall zu Gott brachte, sagte Gott zu ihm: „Die Töchter Zelofhads haben recht geredet. Du sollst ihnen ein Erbteil unter den Brüdern ihres Vaters geben und sollst ihres Vaters Erbe ihnen zuwenden. Und sage den Israeliten: Wenn jemand stirbt und keinen Sohn hat, so sollt ihr sein Erbe

seiner Tochter zuwenden. Hat er keine Tochter, sollt ihr's seinen Brüdern geben“ (Verse 7-9).

Die Art und Weise, wie die Vererbung funktionierte, hielt den Reichtum in der Familie. Es schuf auch Stabilität für das Land und sicherte seinen Unterhalt und den der größeren Stammesprovinz, die es umgab. Eine Familie, die nur Töchter hat, ist von diesem Versprechen nicht ausgeschlossen.

Kurze Zeit später wurde jedoch eine andere Frage deutlich (4. Mose 36, 1-4). Die Stammesführer aus Manasse erkannten, dass diese jungen Mädchen bald heiraten würden, und sie fragten sich, was passieren würde, wenn sie Männer aus anderen israelitischen Stämmen heirateten. (Aus den Genealogien geht hervor, dass Ehen zwischen den Stämmen üblich waren.) Sobald diese Frauen Kinder bekamen und ihre Ehemänner aus anderen Stämmen stammten, würde das Grundstück Zelofhads in der Provinz Manasse an die Erben dieser anderen Stämme gehen – was die Stammesgrenzen durcheinander bringen würde.

Auf Gottes Anweisung hin sagte Mose: „Dies ist's, was der HERR gebietet über die Töchter Zelofhads: Lass sie heiraten, wie es ihnen gefällt; nur sollen sie heiraten in ein Geschlecht



aus dem Stamm ihres Vaters“ (Vers 6). Die nächsten drei Verse zeigen die Absicht und den Präzedenzfall dieser Anordnung. Sie galt für alle fünf Töchter, nicht nur für die Erstgeborene. Alle fünf würden ein großes Grundstück in Kanaan erben und teilen. Ihre fünf Ehemänner würden das Land bewirtschaften, und alle Kinder, die dort aufwachsen, würden demselben Stamm angehören.

Daraus ergibt sich ein Grundsatz, der besonders für Singles in der Kirche Gottes gilt.

SIE WERDEN GEBRAUCHT UND SIND NOTWENDIG

Typischerweise musste ein Sohn im alten Israel bei der Verabredung nicht stammesbewusst sein, aber Mädchen in einer Familie ohne Söhne schon. Wir gehen heute natürlich nicht mit denselben Stammeseinschränkungen aus. Aber die Singles in Gottes kleinem und verstreutem, treuem Überrest in der Endzeit können sich wahrscheinlich mit den Töchtern Zelofhads identifizieren, denn auch sie haben relativ begrenzte Möglichkeiten, sich zu verabreden.

Diese Einschränkungen üben einen größeren positiven Druck auf jeden Einzelnen aus, sich zu engagieren. Denken Sie an die *Bedürfnisse*, die die Größe unserer Kirche mit sich bringt – *Bedürfnisse*, die es erforderlich machen, dass jeder nach vorne tritt und sich beteiligt.

Herbert W. Armstrong hat dieses Prinzip in *Geheimnis der Zeitalter* beschrieben: „All diese verschiedenen Glieder, die GOTT in Seiner Kirche EINGESETZT HAT, sind voneinander abhängig. Sie bilden ein TEAM, einen ORGANISIERTEN GEISTLICHEN ORGANISMUS, ganz und gar verschieden von allen weltlichen Organisationen!“

Das Programm für Singles in der Philadelphia Kirche Gottes zeigt, wie „voneinander abhängig“ das Volk Gottes wirklich ist.

Jede erfolgreiche Organisation hat eine Komponente der „ gegenseitigen Abhängigkeit“. Ein Musikensemble ist von seinen Instrumentalisten oder Sängern abhängig, die alle Facetten eines vielschichtigen Klangs erzeugen. Eine Sportmannschaft ist von jedem Mitglied abhängig. Sogar die Existenz eines Spiels hängt davon ab, dass zwei Mannschaften anwesend sind.

Wie der Apostel Paulus schrieb, gilt das Gleiche für einen Körper. Die Kirche ist geistlich gesehen der Leib Christi: „Nun aber sind es viele Glieder, aber der Leib ist einer. Das Auge kann nicht sagen zu der Hand: Ich brauche dich nicht; oder wiederum das Haupt zu den Füßen: Ich brauche euch nicht. Vielmehr sind die Glieder des Leibes, die uns schwächer erscheinen, die nötigsten“ (1. Korinther 12, 20-22). Der Apostel verwendet Begriffe wie „nötig“ und „notwendig“, um diese Dynamik zu beschreiben!

Verse 25-26: „[A]uf dass im Leib keine Spaltung sei, sondern die Glieder einrächtig füreinander sorgen. Und wenn ein Glied leidet, so leiden alle Glieder mit, und wenn ein Glied geehrt wird, so freuen sich alle Glieder mit.“

EIN HYPOTHETISCHER MANASSEH-MIXER

Je kleiner die Gemeinschaft ist, desto ausgeprägter ist diese gegenseitige Abhängigkeit.

Betrachten Sie dieses hypothetische Szenario für die Töchter Zelofhads, denen im Wesentlichen gesagt wurde: *Heiratet, wen ihr wollt, solange er aus Manasse ist.*

Was passiert, wenn die Männer in diesem Stamm nicht wirklich interessiert sind oder, schlimmer noch, eine Abneigung gegen Ehe und Familie haben? Was passiert, wenn sie sich nicht an der Dating- „Szene“ beteiligen, sich nicht für ein Single- „Programm“ zur Verfügung stellen? Was passiert, wenn es ein Singletreffen für Manasse gibt und alle Töchter von Zelofhad kommen, aber nur ein einziger manassitischer Mann kommt?

Was passiert mit den Frauen in diesem Stamm, wenn ihnen die meisten Optionen entzogen werden? Und was passiert, wenn, während die manassitischen Männer kein Interesse zeigen, Männer aus anderen Stämmen diesen Mädchen alle mögliche Aufmerksamkeit schenken? Das wird zu Problemen führen.

Das ist nicht nur ein Vorwurf an die Männer. Es gibt Fälle, in denen Männer sich ähnlich eingeschränkt fühlen, weil ihre Schwestern in der Kirche Gottes sie kaum wahrnehmen. Wenn diese Männer von Frauen an einem weltlichen Arbeitsplatz beachtet werden, führt das ebenfalls zu Problemen.

EINSAMKEIT UND STARRKÖFIGKEIT

„Zusammenbruch der Ehe, abwesende Väter ,entwirren‘ das Christentum in einer wachsenden Krise in den USA: Studie“, lautet eine Schlagzeile von *Fox News* vom 1. Juni 2023. Eine Umfrage unter 19 000 etablierten Christen ergab, dass 22 Prozent der regelmäßigen Kirchgänger einsam sind – eine erhebliche Kluft zwischen Verheirateten und Singles. „Was wir in der Studie sehen, ist ... die Krise der Einsamkeit“, sagte der Autor der Studie. „Die einsamsten Menschen, die in unseren Kirchen und Gemeinden unterwegs sind, sind nicht etwa ältere Menschen oder Witwen. Es sind Männer und Frauen in ihren 30ern, die in jeder anderen Zeit – fast in jedem anderen Jahrzehnt vor diesem Jahrhundert – mit überwältigender Wahrscheinlichkeit verheiratet gewesen wären.“

Hoffentlich ist das in Gottes Kirche anders, und wir beten, dass Er tut, was Er kann. Psalm 68, 6-7 unterstreicht dies: „Ein Vater der Waisen und ein Helfer [wörtlich: ‚Anwalt‘] der Witwen ist Gott in seiner heiligen Wohnung, ein Gott, der die EINSAMEN nach Hause bringt, der die Gefangenen herausführt, dass es ihnen wohlgehe; aber die Abtrünnigen bleiben in dürrrem Lande.“ Die „Einsamen“ sind diejenigen, die *allein* sind.

Im Hebräischen heißt es wörtlich: *Gott lässt die Einsamen in Familien wohnen*. Das Wort für „Familie“ ist das gleiche Wort wie Haus oder Haushalt. Diese Menschen können sich *obdachlos* fühlen. Aber Gott tut, was Er kann, um das zu ändern – um ihnen zu helfen, die „Krise der Einsamkeit“ zu vermeiden.

Dieser Psalm zeigt Gottes Bemühungen, diejenigen einzubeziehen, die sich sonst vielleicht nicht zugehörig

fühlen. Aber Er hat uns allen auch freie moralische Handlungsfähigkeit gegeben, und wir müssen unseren Teil dazu beitragen. Je eingeschränkter die Möglichkeiten sind, desto mehr haben die Beteiligten die Pflicht, sich selbst einzubeziehen. In unserer Broschüre für Singles, *Single-minded for God*, heißt es dazu: „Wenn wir uns Gott annähern, nähern wir uns unweigerlich auch anderen Gleichgesinnten. Umgekehrt werden wir, wenn wir uns von Gott entfernen, beginnen, andere zu verlassen.“ (Fordern Sie ein kostenloses Exemplar dieser Broschüre an, wenn Sie es wünschen).

Im letzten Satz von Vers 6, „aber die Abtrünnigen bleiben in dürrem Lande“, wird das Wort für *Abtrünnigen* im Alten Testament häufiger verwendet, um den *Rückzug* zu beschreiben. In Hosea 4, 16 beschreibt es eine „störrische“ Kuh, die Versuch, aus dem Joch herauszurutschen. Sacharja 7, 11 und Nehemia 9, 29 verwenden eine ähnliche Bildsprache: das Wegziehen oder Zurückziehen der Schulter. Manche können Gottes Führung als Falle interpretieren und versuchen, sich aus ihr herauszuwinden.

Bedenken Sie: Ein Joch steht nicht nur für das Festhalten – oder sogar nur für die Unterwerfung. Es zeigt auch, dass man für eine Aufgabe mit anderen *verbunden ist*. Es besteht eine **GEGENSEITIGE ABHÄNGIGKEIT**. Wenn diejenigen, mit denen Sie im Joch sitzen, versuchen, sich aus dem Joch herauszuwinden, behindert das die Arbeit.

Ja, jeder von uns arbeitet an seiner eigenen Rettung. Jeder von uns hat eine persönliche Beziehung zu unserem Vater im Himmel. Aber dieser Prozess und diese Beziehung verbinden uns mit einer Gemeinschaft – mit anderen Beziehungen und mit einer Teamleistung.

Mit dieser Bildsprache deutet der Psalmist David an, dass es in den Kategorien von Psalm 68, 6-7 einige gibt, die sich Gottes Bemühungen widersetzen, ihnen zu helfen – die sich Seinen Bemühungen widersetzen, sie mit einer voneinander abhängigen Gemeinschaft zu verbinden. David sagt, sie bleiben in einem dünnen Land.

Ja, jeder von uns arbeitet an seiner eigenen Rettung. Jeder von uns hat eine persönliche Beziehung zu unserem Vater im Himmel. Aber dieser Prozess und diese Beziehung *verbinden uns mit einer Gemeinschaft – mit anderen Beziehungen und mit einer Teamleistung*. Wie sehr engagieren Sie sich in dieser Gemeinschaft?

Gott „bindet“ uns an eine gemeinsame Anstrengung. Wenn wir versuchen, auszusteigen, binden wir uns in Wirklichkeit an gefährlichere Dinge. „Zieht nicht unter fremdem Joch mit den Ungläubigen. Denn was hat Gerechtigkeit zu schaffen mit Gesetzlosigkeit? Was hat das

Licht für Gemeinschaft mit der Finsternis? Wie stimmt Christus überein mit Beliar? Oder was für ein Teil hat der Gläubige mit dem Ungläubigen? Was hat der Tempel Gottes gemein mit den Götzen? Wir aber sind der Tempel des lebendigen Gottes; wie denn Gott sprach: ‚Ich will unter ihnen wohnen und wandeln und will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein‘“ (2. Korinther 6, 14-16).

Gott befahl Israel, sich nicht mit den heidnischen Völkern um sie herum zu vermischen, und ähnlich schränkt Er auch die Kirche in Bezug auf Nichtgläubige ein. Wir gehen keine Verabredungen oder feste Beziehungen außerhalb des Leibes Christi ein. Die Verse 17-18 erklären, dass Gott uns als Söhne und Töchter gezeugt hat. Er hat uns in einen ganz besonderen Haushalt aufgenommen!

GEMEINSAM DABEI

Bedenken Sie auch: Wir sind nicht in dieser Familie Gottes, nur weil wir etwas davon haben. Wir haben wahrscheinlich schon oft gehört, dass wir nicht aus dieser Welt herausgerufen wurden, nur um „in das Reich Gottes zu kommen“. Wir sollen Jesus Christus helfen, dem Rest der Menschheit zu dienen, ihn zu lehren und zu retten. Aber wenn wir nicht aufpassen, können wir bei unserem Engagement in der Kirche den Ansatz verfolgen, „ins Königreich zu kommen“.

Wir können entscheiden, ob wir eine Gelegenheit „ausnutzen“, je nachdem, ob es das Beste *für uns ist*, und dabei übersehen, dass die Mitglieder der Kirche gegenseitig voneinander abhängig sind. Vielleicht müssen Sie sich engagieren, weil es für *andere das Beste ist*. Andere könnten Sie BRAUCHEN.

Und hier ist eine wunderbare Sache über die gegenseitige Abhängigkeit: Indem Sie den Bedürfnissen anderer dienen, dienen Sie Ihren eigenen!

Erinnern Sie sich an die Ermahnung von Paulus in Hebräer 10, 24-25: „[U]nd lasst uns aufeinander achthaben [VERSTEHEN], und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken [mit anderen Worten, um jemanden zur Liebe zu ermuntern, müssen Sie verstehen, was seine oder ihre Bedürfnisse sind] und nicht verlassen unsre Versammlung, wie einige zu tun pflegen, sondern einander ermahnen, und das umso mehr, als ihr seht, dass sich der Tag naht.“ Wir müssen uns versammeln. Und beachten Sie das Wort für „ermahnen“, das griechische *parakaleo*, was soviel wie ermahnen, trösten oder herbeirufen bedeutet.

Dieser Vers beschreibt Menschen, die voneinander abhängig sind, die bei Anlässen anwesend sind, weil sie hingehen müssen, weil sie hingehen müssen und weil sie dort GEBRAUCHT WERDEN. Das griechische Wort für „mehr“ in der Formulierung „um so mehr“ kann auch „bereitwilliger“ bedeuten.

Der Erfolg des Single-Programms der Kirche liegt weitgehend in den Händen unserer Singles.

In den Versen 32-33 werden wir ermahnt, uns daran zu erinnern, was wir in unserer „ersten Liebe“ zu ertragen

Siehe **VONEINANDER** Seite 42 »



EINBLICKE



Konflikt

KÄMPFEN, UM IN DEN KAMPF ZU KOMMEN

In Frederic Remingtons Gemälde *Charge of the Rough Riders at San Juan Hill* (Angriff der Rough Riders am San Juan Hill) scheint es eine eklatante Auslassung zu geben. Die Rough Riders wurden als freiwilliges Kavallerieregiment gegründet. Man würde erwarten, dass sie alle zu Pferd den Hügel stürmen. Aber Remington, ein Augenzeuge des legendären Angriffs, stellte etwa 50 Rough Riders in der Szene dar, aber nur ein Pferd. Obwohl sie als

Kavallerieregiment aufgestellt und ausgebildet wurden, waren die Rough Riders in diesem kubanischen Konflikt pferdelos.

Die logistischen Unzulänglichkeiten, die ihre Pferde zu Hause festhielten, hätten auch das gesamte Regiment in San Antonio oder Tampa festhalten können. Ohne die persönliche Initiative, den Mut und die Entschlossenheit von Theodore Roosevelt hätten es die Männer selbst nicht bis nach Kuba geschafft.

Roosevelt musste kämpfen, nur um seine Männer in den Inselstaat zu bringen.

Man könnte erwarten, dass die Armee bestimmte logistische Aufgaben übernimmt. Wenn man Ihnen zum Beispiel befiehlt, einen Zug zu besteigen, erwarten Sie, dass der Zug Sie zur vereinbarten Zeit am Bahnhof abholt. Wenn man Ihnen befiehlt, ein Schiff zu besteigen, würden Sie erwarten, dass ein Schiff mit ausreichend Platz an Bord zur Verfügung steht. Aber das war nicht der Fall.

Auf ihrer Reise von San Antonio nach Tampa und schließlich nach Kuba erhielten Roosevelt und seine Männer mehrfach den Befehl zu gehen – aber ohne die zugewiesenen Transportmittel gab es keine Möglichkeit zu gehen. Also bemühte sich Roosevelt, Züge zu finden. Er fand oder baute Rampen, um Pferde zu verladen. Er lud wiederholt Rationen ein und aus, sprintete, um Schaffner und Ingenieure zu

erwischen, requirierte Flöße und marschierte im Eiltempo, um seine Männer nach Kuba zu bringen. Niemand hat ihm den Weg geebnet. Er bahnte sich selbst den Weg.

Nachdem er endlich im Hafen von Tampa angekommen war, wurde Roosevelt angewiesen, seine Männer auf einen Transport nach Kuba zu bringen. Er musste jedoch feststellen, dass der Transport bereits zwei anderen Regimenter zugeteilt worden war. Roosevelt erinnerte sich: „Also rannte ich mit voller Geschwindigkeit zu unserem Zug und ließ eine starke Wache beim Gepäck zurück, während ich den Rest des Regiments im Eiltempo zum Schiff brachte, gerade noch rechtzeitig, um es zu entern, als es an den Kai kam, und es dann gegen die Second Regulars und die Seventy-first zu halten, die ein wenig zu spät gekommen waren, da sie in Sachen Eigeninitiative noch nicht so weit waren wie wir. Es gab viele Auseinandersetzungen,

Gesetz

VERBRECHEN KONFRONTIEREN

Nayib Bukele war, wie viele seiner Landsleute, empört über die korrupte Herrschaft, die El Salvador abgrundtief gefährlich gemacht hatte. Jahrzehntelang hatte die Regierung mit den beiden großen Banden in El Salvador, MS-13 und Barrio 18, „zusammen-gearbeitet“ und einen Waffenstillstand mit diesen Kriminellen geschlossen. Im Jahr 2015 lag die tägliche Mordrate bei etwa 18 Morden pro 100 000 Menschen.

Das entspricht 6656 Tötungsdelikten pro Jahr. Umgerechnet auf die Bevölkerung der Vereinigten Staaten von 2015 wären das 342 574 ermordete Amerikaner in einem Jahr! Eine Schlagzeile des *Guardian* aus dem Jahr 2015 lautete: „One Murder Every Hour: How El Salvador Became the Homicidal Capital of the World“ (Jede Stunde ein Mord: Wie El Salvador zur Mordhauptstadt der Welt wurde).

Das politische System El Salvadors wurde

jahrzehntelang von zwei korrupten Parteien beherrscht: ARENA und FMLN. Die schwachen Politiker hielten ihre Wahlversprechen für eine sichere Zukunft nicht ein. Das heißt, bis Nayib Bukele sich mutig den gewalttätigen Banden und den korrupten Politikern stellte.

Bukele begann seine politische Karriere als Mitglied der FMLN. Sein Erfolg als Bürgermeister von Nuevo Cuscatlán und später von San Salvador, der Hauptstadt El Salvadors, veranlasste die FMLN, ihn zu ihrem

Präsidentenkandidaten zu wählen. Doch seine politischen Ansichten begannen zu differieren, und er wurde aus der Partei ausgeschlossen.

Da die Wahl 2019 so nah war, schloss sich Bukele einer kleineren Partei an, GANA. Am Wahltag erhielt er 53 Prozent der Stimmen. Danach setzte er seine Versprechen in die Tat um. Nur wenige Tage nach seinem Amtsantritt startete er den „Plan zur territorialen Kontrolle“, einen Sieben-Stufen-Plan zur Verringerung der Bandengewalt und zur Verbesserung der

aber wir hatten das Schiff in der Hand.“

Am Ende mussten sie die Pferde zurücklassen, aber das war für sie besser, als gar nicht zu gehen. Roosevelt musste kämpfen, nur um mitkämpfen zu können. Er und seine Männer haben sich als Freiwillige so viel Mühe gegeben, nur damit sie in einem heißen Dschungel auf der anderen Seite des Meeres kämpfen konnten. Sie wollten mittendrin im Geschehen sein.

Wie sehr sind Sie darauf erpicht, in den Kampf zu ziehen? Um mittendrin zu sein? Sich dem Kampf anzuschließen, erfordert Anstrengung und Initiative. Gott will aktive, engagierte Christen, die alles tun, um zu Seinem Werk beizutragen, in ihrem Charakter zu wachsen und der Familie zu dienen. Wir müssen uns engagieren und unsere Chancen heute ergreifen. Lassen Sie uns eifrig sein – und kämpfen, um in den Kampf einzusteigen.

Don Reese Zoellner

Sicherheit in El Salvador. Er erwies sich als sehr erfolgreich.

Im Jahr 2020 sank die Kriminalitätsrate um 44 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die tägliche Mordrate lag im Jahr 2019 bei 6,57 Morden pro 100 000 Menschen. Im Jahr 2023 lag sie bei 0,42. In diesem Jahr ist die Rate auf 0,25 gesunken.

Bukele hat dieses Kunststück durch ein hartes Durchgreifen gegen die Kriminalität vollbracht. Im März 2022 rief er beispielsweise den Ausnahmezustand aus. Seitdem haben die Sicherheitskräfte

KONZENTRIERTE ANSTRENGUNG

Napoleon war in fast 90 Prozent seiner Feldzüge siegreich. Es bedurfte einer Koalition aus Großbritannien, Preußen, Österreich und Russland, um ihn zu besiegen. Ein wichtiger Grund für Napoleons erfolgreiche Führung war seine Fähigkeit, sich zu konzentrieren.

In einem Artikel mit dem Titel „Lernen Sie Napoleons Geheimnis des Erfolgs: Hören Sie auf, Multitasking zu betreiben“, schrieb *Forbes*, was Napoleon zu einem herausragenden General machte: „Sein gutes Verhältnis zu seinen Truppen, sein Organisations-talent und seine Kreativität spielten alle eine wichtige Rolle. Das Geheimnis von Napoleons Erfolg war jedoch seine Fähigkeit, sich auf ein einziges Ziel zu konzentrieren. ... Napoleon nutzte konsequent die konkurrierenden Prioritäten und Ziele seiner größeren Feinde aus. ... Indem er einen Feind

nach dem anderen angriff, hatte Napoleon ihren zahlenmäßigen Vorteil neutralisiert“ (30. September 2019).

Napoleon sagte: „Es gibt in Europa viele gute Generäle, aber sie sehen zu viele Dinge auf einmal. Ich sehe nur eine Sache, nämlich den Hauptteil des Feindes. Ich versuche, ihn zu vernichten, in der Zuversicht, dass sich die sekundären Dinge dann von selbst regeln werden.“

Andere Generäle nahmen mehrere Aufgaben in Angriff und erreichten nur einige wenige. Napoleon konzentrierte sich auf eine Hauptaufgabe und erreichte nebenbei viele andere.

„Sich durch Nebensächlichkeiten ablenken zu lassen, bringt den Feind nicht zu Fall“, schrieb Gerald Flurry in *Wie man zum Überwinder wird*. „Es verschwendet nur wertvolle Zeit! Wir müssen uns auf das Hauptproblem – den Kern des Problems – konzentrieren und

etwa 75 000 Menschen inhaftiert. Die Inhaftierungsrate in El Salvador ist mit großem Abstand die höchste der Welt.

Viele Menschen werfen Bukele vor, autoritär zu sein und die bürgerlichen Freiheiten mit Füßen zu treten. Das mag sein – aber wenn Jesus Christus wieder kommt, wird Er die Rebellion gewaltsam niederschlagen und Frieden auf der Erde schaffen. Es erfordert Mut, dem Bösen entgegenzutreten und das Recht durchzusetzen.

„Gott ist dabei, uns Macht über die Nationen zu geben“, schrieb Gerald

Flurry in *Daniel – endlich entsiegelt!* „Wir haben eine große Aufgabe zu erfüllen. Ein einzelner Mensch kann gewaltige Dinge tun, wenn er sich nur auf die Macht Gottes verlässt.“ Das sind unsere Marschbefehle!

Die Menschheit braucht eine rechtschaffene Herrschaft. Die Menschen brauchen mutige Anführer, die für das Richtige eintreten und Gottes Gesetze durchsetzen. Mit Glauben und Gottes Kraft ist für uns nichts unmöglich (Matthäus 17, 20).

Sehr bald werden wir allen Völkern Frieden bringen.

Don Victor Granados



es zerschlagen! Dann werden sich die Nebensächlichkeiten von selbst erledigen.“

Es spielt keine Rolle, ob wir in einem Büro oder im Freien arbeiten, ob wir 100 Menschen führen oder nur uns selbst – wir sind überall abgelenkt. Wenn wir nicht aufpassen, werden wir von einer Vielzahl von Aufgaben überwältigt. Wir stolpern von einer Sache zur anderen und erreichen nie unsere Ziele.

Geteilte Aufmerksamkeit ist ein starker Feind. Gottes Werk zu tun, erfordert einen zielstrebigen Fokus. Konzentration führt zum Triumph! Sie kann Anstrengung in Erfolg verwandeln und uns einen Sieg nach dem anderen bescheren.

Deshalb bat König David Gott: „[R]ichte mein Herz auf das eine, dass ich deinen Namen fürchte!“ (Psalm 86, 11; Schlachter 2000). Lange sagt, dass dieser Ausdruck bedeutet: „Vereinige alle meine Kräfte und treibe sie auf ein Ziel zu“. Matthew Henry fügt hinzu: „Unsere Herzen neigen dazu, umherzuwandern und lose zu hängen; ihre Kräfte und Fähigkeiten wandern nach tausend fremden Dingen; wir haben daher Gottes Gnade nötig, um sie zu vereinen, damit wir Gott mit allem, was in uns ist, dienen können, und alles, was klein genug ist, um in seinem Dienst eingesetzt zu werden.“

Der geistliche Erfolg, der sich aus der Konzentration ergibt, wird die größten Siege Napoleons weit in den Schatten stellen.

Don Josué Michels



BIBLISCHE WEIBLICHKEIT



TRAGEN SIE IHR BESTES

Von Laura Turgeon

Die Art, wie wir uns kleiden, spiegelt unseren Charakter wider. Durch angemessene Kleidung und ein gepflegtes Äußeres geben wir die Atmosphäre für alle und sorgen dafür, dass sich andere wohl fühlen. Im Gegensatz dazu können ein schlampiges Erscheinungsbild und Anzeichen von mangelnder Hygiene bei anderen Unbehagen auslösen.

Unsere Kleidung ist eine Möglichkeit, wie wir unser Licht in dieser dunklen Welt leuchten lassen und Gott verherrlichen können. Und angesichts des niedrigen Standards der Kleidung in der heutigen Welt wird eine gottgefällige Kleidung eine noch größere Wirkung auf die Menschen haben, denen wir begegnen.

Man sagt, dass sich Menschen innerhalb der ersten 30 Sekunden, in denen sie jemanden kennenlernen, eine Meinung bilden. Es kann unfair erscheinen, dass die Menschen ein Urteil über Sie fällen, nur weil Sie etwas anhaben. Offensichtlich sieht

Gott auf das Herz. Aber unser Charakter sollte sich auch darin widerspiegeln, wie wir uns nach außen hin schmücken.

„Der erste Eindruck ist unauslöschlich“, schreibt Jennifer L. Scott in ihrem Buch *Lessons From Madame Chic* (Lektionen von Madame Chic). „Wenn Sie es sich angewöhnt haben, immer präsentabel auszusehen,

müssen Sie sich nie Sorgen machen, einen schlechten ersten Eindruck zu hinterlassen. Wenn wir durchs Leben gehen, wissen wir nie, wen wir treffen werden – potenzielle Ehemänner oder Ehefrauen, Kollegen, neue Freunde. Wir alle möchten die besten Menschen in unser Leben anziehen. Wenn Sie versuchen, immer gut auszusehen, können Sie diese Sorge loslassen und sich automatisch attraktiver fühlen und sicher sein, dass Sie den bestmöglichen ersten Eindruck hinterlassen.“

Denken Sie daran, dass sich gut zu kleiden nicht bedeutet, viel Geld zu haben. Vielmehr geht es um Effizienz (oder Organisation) bei unserer Garderobe. Mit einem Plan und viel Liebe zum Detail können wir unsere Garderobe auf ein königliches Niveau heben.

Beachten Sie die folgenden Bereiche, damit Ihr Kleid einen hohen Standard widerspiegelt.

ORGANISIEREN SIE IHREN KLEIDERSCHRANK

Wie oft sagt jemand, der einen Schrank voller Kleider hat: „Ich habe

nichts zum Anziehen“? Die durchschnittliche Frau trägt etwa 25 Prozent dessen, was in ihrem Kleiderschrank ist. Ein großer Teil des Grundes dafür ist ein Mangel an Organisation im Kleiderschrank.

Versuchen Sie mindestens einmal im Jahr, Ihren Kleiderschrank zu ordnen. Eine Möglichkeit, dies zu tun, besteht darin, drei Stapel anzulegen: 1. *Der Stapel „Behalten“* – Kleidung, die Sie lieben. 2. *Der Vielleicht-Stapel* – Kleidungsstücke, die repariert werden müssen. Wenn Sie ein Kleidungsstück behalten möchten, nehmen Sie die notwendigen Reparaturen vor. Wenn es sich um etwas handelt, das Ihnen nicht so wichtig ist, werden Sie es los. 3. *Der Nein-Stapel* – Kleidungsstücke, die Sie nicht mehr mögen oder die nicht mehr passen.

Sobald Sie sich entschieden haben, welche Artikel Sie behalten möchten, ordnen Sie Ihren Kleiderschrank. Legen Sie gleichartige Artikel zusammen: Ordnen Sie zum Beispiel einen Teil des Schranks für Oberteile, einen anderen für Kleider und so weiter. Danach können Sie noch einen Schritt weiter gehen und ähnliche Artikel nach Farben ordnen.

Denken Sie daran: Egal, wie groß oder klein Ihr Kleiderschrank ist, er sollte mit Kleidung gefüllt sein, die Sie lieben.

SUCHEN SIE NACH QUALITÄT

Achten Sie beim Kauf von Kleidung auf die *drei Fs*: Stoff, Verarbeitung und Passform.

MÄNNER-STYLING



FORMALE SCHUHE Vergessen Sie nicht, sie zu polieren.

FORMALE HEMDEN Ausfransungen oder Ringe am Kragen bedeuten, dass das Hemd ersetzt werden muss. Verwenden Sie immer Kragenstäbchen im Kragen, damit er seine Form behält. Viele Hemden sind „bügelfrei“. Das bedeutet, dass Sie sie sofort aus dem Trockner nehmen und aufhängen sollten. Wenn Sie nicht bügeln müssen, verlängert sich die Lebensdauer des Hemdes. Sie sollten ein Hemd aber dennoch bügeln, wenn es nach dem Waschen und Trocknen Falten aufweist.



ANZÜGE Das erste, was Sie beachten sollten, ist die Passform an den Schultern. Verwenden Sie Bügel, die speziell für Anzüge geeignet sind. Lassen Sie immer den untersten Knopf der Anzugsjacke offen. Knöpfen Sie die Anzugsjacke immer auf, wenn Sie sitzen. Die Ärmelmanschetten eines Anzughemds sollten etwa einen halben Zentimeter unter den Jackenärmel fallen. Die Socken sollten so lang sein, dass beim Sitzen kein Bein zu sehen ist.





Praktische Tipps

Der Feind eines guten Stils ist die falsche Passform. Ihr Kleiderschrank sollte mit Kleidung gefüllt sein, die Sie lieben. Ein qualitativ hochwertiges Kleidungsstück sieht von innen genauso gut aus wie es von außen aussieht. Vermeiden Sie Impulskäufe. Legen Sie die „Basics“ fest, bevor Sie Accessoires kaufen.

Stoff: Ist er künstlich oder natürlich? Natürliche Stoffe sind am besten und bestehen aus vier Hauptfasern: Baumwolle, Leinen, Wolle und Seide. Manchmal sind natürliche Stoffe pflegeintensiver und nicht so praktisch, wenn Sie zum Beispiel auf Reisen sind. Aber insgesamt ist es am besten, natürliche Stoffe zu verwenden.

Verarbeitung: Bevor Sie es kaufen, sollten Sie das Kleidungsstück untersuchen. Sehen Sie sich die Nähte, den Saum, die Knöpfe, Knopflöcher und Reißverschlüsse an. Ein Zeichen für ein qualitativ hochwertiges Kleidungsstück ist, wenn die Innenseite des Kleidungsstücks genauso gut aussieht wie die Außenseite.

Markenkleidung ist nicht immer gleichbedeutend mit Qualität. Deshalb ist es wichtig, dass Sie ein Kleidungsstück von innen und außen untersuchen. Einige Discounter sind dafür bekannt, dass sie beliebte Markenartikel verkaufen. Einige Modedesigner haben speziell für diese Art von Geschäften Kleidung von minderer Qualität entworfen.

Passform: Wenn Sie ein Kleidungsstück von der Stange kaufen, sollte es gut passen – auch wenn Sie bei Bedarf eine kleine Änderung vornehmen können. Schauen Sie sich die Schulterlinien an: Hängt es richtig, ohne Lücken oder Blasen? Sie können die beste Qualität haben, aber wenn Sie die Passform vernachlässigen, werden Sie nicht gut aussehen.

Hüten Sie sich auch vor *Fast Fashion*. Das sind Kleidungsstücke, die modisch sind, aber schnell und in großen

Mengen produziert werden. Sie sind in der Regel von schlechter Qualität. Suchen Sie stattdessen nach klassischen Kleidungsstücken, die im Trend bleiben. Und kaufen Sie die beste Qualität, die Sie sich leisten können.

„Die Bibel lehrt das Prinzip der angemessenen Kleidung je nach Anlass“, schrieb Herbert W. Armstrong. „Körperliche Kleidung wird in der Bibel auch verwendet, um den Charakter zu symbolisieren. Es gibt eine Art von Stolz, der NICHT aus Eitelkeit besteht, sondern aus Sorge um andere und Respekt vor Gott. Diese Art von Stolz sollten wir haben“ („Is It Wrong to Be a Cultured Individual?“ [Ist es falsch, ein kultiviertes Individuum zu sein?], *Plain Truth* [Klar&Wahr], Januar 1966).

IHRE FARBPALETTE

Lernen Sie, welche Farben Ihnen am besten stehen. Zum mindesten sollten Sie wissen, ob Sie einen warmen oder einen kalten Hautton haben.

Sobald Sie wissen, welche Farben Ihnen am besten stehen, können Sie eine persönliche Farbpalette erstellen. Eine Möglichkeit ist, drei Hauptfarben, zwei neutrale Farben und vier Akzentfarben zu verwenden. Ich habe eine solche Palette, indem ich kleine Stoffstücke in meinen Farben ausgeschnitten, auf Pappe geklebt und laminiert habe. Dann nehme ich sie beim Einkaufen mit.

Denken Sie daran, dass Uniformfarben vielseitiger sind. Das macht es auch einfacher, Kleidungsstücke in Ihrer Garderobe zu mischen und zu kombinieren.

INTELLIGENT EINKAUFEN

Führen Sie eine Liste der Kleidungsstücke, die Sie Ihrer Garderobe hinzufügen möchten, und nehmen Sie diese beim Einkaufen mit. Vermeiden Sie Impulskäufe (das ist mir manchmal nicht leicht gefallen).

Sie brauchen Struktur in Ihrem Kleiderschrank. Legen Sie beim Einkaufen zunächst die Grundlagen fest. Zur Basiskleidung gehören Kleider, Röcke, Hosen, Oberteile, Freizeitkleidung

und Sportkleidung. Dann können Sie die Extras oder Accessoires wie Strickjacken, Pullover, Schals, Mützen, Handtaschen und Gürtel hinzufügen.

Kluges Einkaufen braucht Zeit. Sie sollten wissen, dass die Ausverkäufe zyklisch sind und in der Regel am Ende einer Saison stattfinden.

Wenn Sie bisher nur in Einzelhandelsgeschäften eingekauft haben, sollten Sie Secondhand- oder Wohltätigkeitsläden sowie Websites für neue und gebrauchte Kleidung in Betracht ziehen. Wenn Sie noch nie online eingekauft haben, sollten Sie sich über die Größenangaben informieren und wissen, aus welchem Land das Geschäft stammt; europäische Größen unterscheiden sich beispielsweise von amerikanischen. Achten Sie auch auf die Online-Rückgabeberechtigungen, die von Geschäft zu Geschäft sehr unterschiedlich sein können.

PFLEGE DER KLEIDUNG

Wenn Sie Ihre Kleidung richtig pflegen, wird sie länger halten. Schauen Sie immer auf dem Etikett nach Pflegehinweisen. Wenn Sie ein Kleidungsstück kaufen, das nur chemisch gereinigt werden kann, bedenken Sie die zusätzlichen Kosten.

Schönere Kleidungsstücke, wie z.B. Kleider, sollten nicht nach jedem Tragen gewaschen werden. Durch das Waschen werden die Fasern zerstört, wodurch sich die Lebensdauer des Kleidungsstücks verkürzt.

Wenn Sie in schöne Kleiderbügel investieren, bleibt die Struktur des Kleidungsstücks länger intakt.

Achten Sie darauf, dass Ihre Kleidungsstücke vor dem Tragen richtig gebügelt werden. Wie bei einer falschen Passform kann zerknitterte Kleidung das Aussehen eines ansonsten schönen Kleidungsstücks ruinieren.

Denken Sie daran, dass wir Gott mit unserer Kleidung ehren wollen. Wenn Sie sich die Zeit nehmen, eine qualitativ hochwertige Garderobe anzulegen, sind Sie auf dem besten Weg, einen guten ersten Eindruck zu machen, Gott zu repräsentieren und Ihr Licht leuchten zu lassen.





Männer und Frauen mit **MUT,** TEIL EINS

EIN SOLDAT BRAUCHT MUT. EINEN Krieg zu führen erfordert geistige und moralische Stärke, Tapferkeit, die Entschlossenheit, etwas zu wagen, Gefahren, Ängsten oder Schwierigkeiten zu widerstehen, durchzuhalten.

Das gilt sicher auch für unseren geistlichen Kampf. „Wir müssen Mut haben“, schrieb Gerald Flurry. „Es gibt Dinge in unserem persönlichen Leben, die wir vielleicht fürchten ... Aber wir können die Kraft Gottes hinter uns haben, wenn wir versuchen, unsere Pflicht zu erfüllen. Wenn Sie im Glauben hinausgehen, werden Sie Mut entwickeln. Jedes Mal, wenn Sie hinausgehen und Gott vertrauen, wird Er hinter Ihnen stehen“ (*Royal Vision*, November-Dezember 2017).

Eine der besten Möglichkeiten, mehr Mut zu entwickeln, besteht darin, zu studieren, was die Bibel darüber sagt, und das Gelernte anzuwenden. Und die Bibel nennt viele mutige Männer und Frauen. Hier werden wir uns drei Beispiele ansehen und daraus lernen, wie wir mutiger werden können.

JOSUA

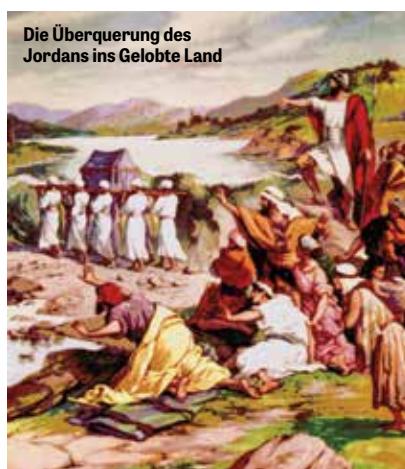
Nach dem Tod von Mose wurde Josua mit der Eroberung des Gelobten Landes beauftragt. Angesichts der Feinde, die den einwandernden Israeliten auflauerten, war diese Aufgabe entmutigend. Also ermutigte Gott ihn. „Es soll dir niemand widerstehen dein Leben lang. Wie ich mit Mose gewesen bin, so will ich auch mit dir sein. Ich will dich nicht verlassen

noch von dir weichen. Sei getrost und unverzagt; denn du sollst diesem Volk das Land austeilen, das ich ihnen zum Erbe geben will, wie ich ihren Vätern geschworen habe“ (Josua 1, 5-6).

Gott arbeitete mit Josua, um ihm mehr Mut für weitaus größere Schlachten zu geben. Das ist eine Lektion, die Gott auch uns mit auf den Weg in das Gelobte Land geben will. Josua musste sich seinen Weg in das Land *erkämpfen*, so wie wir uns unseren Weg in das Reich Gottes *erkämpfen* müssen! Deshalb brauchen wir Mut wie Josua.

Gott bekräftigt: „Nur sei recht stark und mutig ...“ (Vers 7; Elberfelder Bibel). Gott sagte Josua, er solle mutig sein und für das Gesetz eintreten und die Schlachten *kämpfen*, die Gott ihm zu kämpfen gegeben hatte. Das gilt auch für uns: Es erfordert *Mut*, in dieser bösen Welt für Gottes Lebensweise einzutreten. Es erfordert *Mut*, Gott zu gehorchen, wenn alle anderen tief in die Lebensweise *Satans* eingetaucht sind.

Wir fallen auf in dieser Welt. Wir sind Ziele. Lassen Sie sich nicht



entmutigen, sondern fassen Sie Mut. „Habe ich dir nicht geboten: Sei stark und mutig? Erschrick nicht und fürchte dich nicht! Denn mit dir ist der HERR, dein Gott, wo immer du gehst“ (Vers 9; Elberfelder Bibel). Zum dritten Mal ermahnt Gott den Mut. Er ermahnt auch uns, mutig zu sein und keine Angst vor den bevorstehenden Schlachten zu haben.

Josua gewann eine Schlacht nach der anderen, als er in das Gelobte Land eindrang. Er besiegte 31 Könige. Er verherrlichte Gott in jedem Kampf. Wir müssen weiterhin unsere eigenen Schlachten schlagen und mit der Kraft Gottes überwinden. Bitten Sie Gott um den Mut, dies zu tun.

Obwohl Josua das physische Oberhaupt der Nation war, war es in Wirklichkeit Gott, der die Israeliten in die Schlacht führte. Tatsächlich erschien das Wort vor Josua, manifestierte sich als Mann – ein militärischer Befehlshaber – und hielt ein gezogenes Schwert (Josua 5, 13-15). Er zeigte Josua, dass Er es war, der die Israeliten in das Gelobte Land führte, nicht Josua. „Derselbe Gott führt die PKG heute in das Reich Gottes!“ schrieb Gerald Flurry in *Die ehemaligen Propheten*. „Wenn wir Gottes Werk tun, befinden wir uns auf heiligem Boden, und das sollten wir besser nie vergessen, wenn wir wollen, dass Gott mit uns ist! Wenn er es nicht ist, haben wir ein Problem. Aber wenn Sie das wirklich wissen und glauben, wie kann Sie das dann nicht mit Mut erfüllen?“ Denken Sie daran, wenn Sie Gottes Werk unterstützen: Sie stehen auf heiligem Boden! Das sollte Sie mit Mut erfüllen.

Josua schürte den Mut des Volkes. „So seid nun ganz getrost, dass ihr haltet und tut alles, was geschrieben steht im Gesetzbuch des Mose, und nicht davon weicht, weder zur Rechten noch zur Linken“ (Josua 23, 6). *Mut* ist mit Gesetzesstreue verbunden. Wir müssen an der Wahrheit festhalten und dürfen uns durch nichts davon abbringen lassen, Gott zu gehorchen. Das erfordert *Mut* in dieser sündigen Welt. Herr Flurry hat gesagt, dass geistlicher Mut eines unserer *größten Bedürfnisse* ist. Andere Tugenden sind

nicht sehr wertvoll, wenn wir nicht den Mut haben, nach ihnen zu leben.

Josua machte den Israeliten klar, dass sie die Wahl hatten, wem sie dienen würden: dem Gott, der sie aus der Gefangenschaft ins Gelobte Land geführt hatte, oder den falschen Göttern der Heiden um sie herum (Josua 24, 14-15). Zugleich erklärte er seine Haltung: „Ich aber und mein Haus wollen dem HERRN dienen.“ Das ist eine kraftvolle Aussage. „Josua hat auch gesagt: *Selbst wenn es in meinem Haushalt jemanden gibt, der nicht mitmacht, wird dieses Haus, in dem ich lebe, GOTT GEHORCHEN UND IHM DIENEN! Egal, was passiert, kein Mensch auf der Welt kann mich dazu bringen, mich von Gott abzuwenden!* Was für ein Anführer!“ (ebd.).

Gott wünscht sich diesen Mut von jedem von uns. Mut ermöglicht es uns, alle anderen Tugenden anzuwenden. Wir brauchen Mut, um voranzukommen, egal was passiert. Das ist eine wichtige Lektion, die Josua gelernt hat und die auch jeder von uns lernen muss.

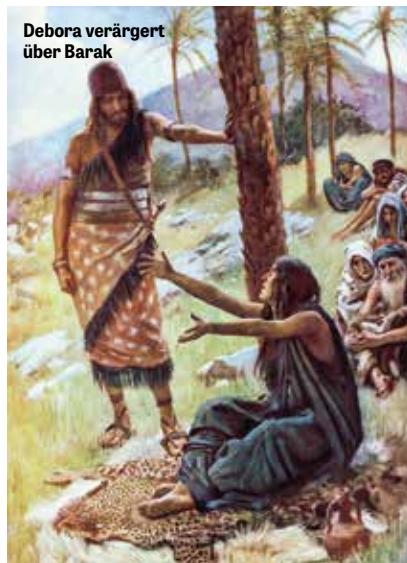
Gott benutzte sie nur, weil es keine Männer gab, die stark genug waren, sie zu führen.

Bei einer Gelegenheit forderte sie Barak auf, 10 000 Männer in die Schlacht gegen Jabin, den König von Hazor, zu führen. Gott versprach den Sieg, aber Barak war nicht überzeugt. Er sagte zu Debora: „Wenn du mit mir gehst, so will ich gehen; gehst du aber nicht mit mir, so will ich nicht gehen“ (Richter 4, 8). Barak war schwach. Er wollte, dass Debora „seine Hand hält“. „Sie sprach: Ich will mit dir gehen; aber der Ruhm wird nicht dir zufallen auf dem Weg, den du gehst, sondern der HERR wird Sisera in die Hand einer Frau ausliefern. So machte sich Debora auf und ging mit Barak nach Kedesch“ (Vers 9). Sie tadelte ihn wegen seines Mangels an Männlichkeit.

Gott schenkte ihnen den Triumph, und Debora und Barak sangen ein Siegeslied, das Gottes Macht beschrieb. Aber dieses Lied, das in Richter 5 aufgezeichnet ist, „ist auch eine Prophezeiung über die Probleme, die in Israel entstehen, wenn es sich von Gott entfernt“ (ibid). Es erklärt, dass Debora „eine Mutter in Israel“ wurde (Vers 7).

„Ich habe eine Mutter in Israel auf-
erstehen lassen ist wahrlich eine verur-
teilende Aussage! Es gab keine großen
Männer, die dazu ausgebildet wurden,
wie Josua zu sein“ (ebd.). Wenn wir
uns von Gott abwenden, greift Satan
ein und drängt darauf, dass Frauen
das Sagen haben. Dieser Fluch liegt
heute auf den Nachkommen Israels. Es
wurde prophezeit, dass dies geschehen
würde (Jesaja 3, 1-5, 12). Starke männli-
che Führungspersönlichkeiten gibt es
heute nicht mehr, ähnlich wie zur Zeit
Deboras. Wenn Frauen über Familien
herrschen, entstehen schwache und
verweichlichte Jungen und übermäßig
aggressive Mädchen.

Alle starken Führer sind wegen
des Zusammenbruchs der Familie
VERSCHWUNDEN. Uns fehlt heute eine
starke Familienregierung – und wenn
wir diese zerstören, ZERSTÖREN wir
DIE NATION! Wie Herr Flurry schon oft
gesagt hat, zeigt der Zustand unserer
Familien den Zustand unserer Nation.



DEBORA

Debora war eine Prophetin, die Israel rrichtete. Die Israeliten konnten sehen, dass Gott sie benutzte. Aber

Beachten Sie diese Beobachtung aus der *Cambridge Bible*: „Das Hohelied der Debora stellt die Stämme als unfähig zu einer gemeinsamen Anstrengung dar. Juda wird nicht einmal erwähnt, und die Historiker haben sich über die Isolation dieses Stammes gewundert, der nach Othniel keinen einzigen Richter mehr hervorgebracht hat.“ Juda war unter Josua stark, fiel aber bald völlig auseinander.

Es waren keine mutigen Männer zu finden. Wir müssen verstehen, *warum das so ist*, damit wir so etwas in der Kirche nicht zulassen. Unsere Familien müssen so regiert werden, wie Gott es vorschreibt, mit dem Mann als Oberhaupt, sonst regiert Gott die Familie nicht. Und die Frau muss sich ihm unterordnen, damit sie sich Jesus Christus richtig unterordnen kann. Der Mann muss seine Frau so sehr lieben, wie Christus die Kirche liebt – er muss bereit sein, für sie zu sterben, wenn nötig! Das bringt den Mut auf den Punkt, den wir Männer haben müssen.

DAVID

Als König Saul große geistliche und emotionale Probleme hatte, schlugen seine Diener vor, jemanden zu finden, der beruhigende Musik auf der Harfe spielen konnte. David war nicht nur als geschickter Harfenspieler bekannt, sondern auch als „ein tapferer Mann und tüchtig zum Kampf, verständig in seinen Reden ... und der HERR ist mit ihm“ (1. Samuel 16, 18). Das ist ein ganz schöner Ruf, den man als *Teenager* hat! David war bereits als „tapferer Mann“ bekannt. Er hatte **MUT**. Er hatte keine Angst, das zu tun, was getan werden musste, und Gott war davon beeindruckt. Das sollte für *alle* jungen Menschen, die sich bemühen, Gott zu gehorchen, ermutigend sein. Gott nimmt auch von Ihnen Notiz!

Später hatten sich die Philister versammelt, um gegen die Israeliten zu kämpfen. Sie präsentierten ihren Champion Goliat und forderten jeden

heraus, der gegen ihn kämpfen wollte. Zu diesem Zeitpunkt besuchte David, noch ein Teenager, die Armee an der Front (1. Samuel 17, 22-23).

Saul bot eine große Belohnung für jeden an, der gegen den Riesen kämpfen würde, aber niemand wollte. Die gesamte Armee war verängstigt (Vers 24). Sie hatten alle Angst, vor allem wegen der schlechten Führung durch Saul.

Aber nicht David! „Da sprach David zu den Männern, die bei ihm standen: Was wird man dem tun, der diesen Philister erschlägt und die Schande von Israel wendet? Denn wer ist dieser unbeschnittene Philister, der die Schlachtreihen des lebendigen Gottes verhöhnt?“ (Vers 26). „David sah sie nicht als die Armeen *Israels*, sondern als die Armeen **DES LEBENDIGEN GOTTES!** Wer würde *ES WAGEN, SICH DEN ARMEEN DES LEBENDIGEN GOTTES ZU widersetzen?*“ schrieb Herr Flurry (a.a.O.). David war *schockiert* über ihre Feigheit. Er hatte absolut keinen Zweifel daran, dass der ewige Gott hinter Israel stand!

Davids älterer Bruder Eliab wurde entrüstet (Vers 28). Aber David bestand darauf, dass sie gegen Goliat kämpfen mussten: „Und David antwortete: Was habe ich denn getan? Ist es nicht der Mühe wert?“ (Vers 29; Elberfelder Bibel). Das widerte David an. Er betrachtete es als eine Beleidigung für Gott. Er sah eine echte Notwendigkeit, gegen Goliat zu kämpfen, denn es gibt einen *Grund – einen Grund*, für Gott zu kämpfen.

„PROZESSE ZEIGEN, WER DIE WAHREN KÄMPFER SIND“, so Herr Flurry weiter. „Wir können das nicht vortäuschen. Wenn die große Schlacht kommt, wer wird wie David aufstehen und für den lebendigen Gott **KÄMPFEN?** ... Dies waren die Armeen des lebendigen Gottes, des Schöpfers des Universums und der Menschheit. Er hat unbegrenzte Macht, uns zu unterstützen, wenn wir an ihn glauben – an ihn glauben.“ David wusste, dass er für Gott kämpfte, denn das war es, was Goliat wirklich herausforderte.

Saul glaubte nicht, dass David sich gegen Goliat durchsetzen könnte, aber David bestand darauf zu kämpfen. Er hatte einen Löwen und einen Bären getötet, die die Schafe seines Vaters angegriffen hatten. Er hatte keinen Zweifel daran, dass Gott ihm helfen würde, den Riesen zu töten, der sich den Armeen Gottes widersetze (Vers 37).

Verstehen Sie: Goliat war vielleicht der größte Mann, der je auf der Erde wandelte! Je nachdem, wie Sie eine Elle messen, war Goliat zwischen



3 Metern und 3,6 Metern groß! Und er war ein trainierter Krieger, der in eine beeindruckende Rüstung gekleidet war und monströse Waffen führte. Sein Kettenhemd wog über 70 Kilogramm. Allein die *Spitze* seines Speers wog fast 10 Kilogramm. Adam Clarke schätzt, dass das Gesamtgewicht von Goliats Rüstung ca. 125 Kilogramm betrug – fast fünfmal so viel wie ein typischer Soldat!

Offensichtlich befand sich David in einer gefährlichen Situation, aber er *wusste*, dass Gott siegen würde. „David aber sprach zu dem Philister: Du kommst zu mir mit Schwert, Spieß und Sichelschwert, ich aber komme zu dir im Namen des HERRN Zebaoth, des Gottes der Schlachtreihen Israels, die du verhöhnt hast. Heute wird dich der HERR mir überantworten, dass ich dich erschlage und dir den Kopf abhaue und gebe deinen Leichnam und die Leichname des Heeres der Philister heute den Vögeln unter dem Himmel und dem Wild auf der Erde, damit alle Welt innnewerde, dass Israel einen Gott hat“ (Verse 45-46).

„Was für ein erschütterndes Beispiel für Davids Glauben! Welch überwältigende Kraft in einem jungen David, der dem lebendigen Gott glaubte! Können Sie sich vorstellen, wie dieses Beispiel die Menschen in dieser Welt ermutigen und inspirieren wird, wenn sie Gott kennenlernen? Sehen Sie, wie wir mit dieser Art von Glauben an den lebendigen Gott die Welt heute beeinflussen können? David war motiviert, gegen

Goliat zu kämpfen, damit die ganze Welt erfährt, dass es einen Gott in Israel gibt!“ (ebd.).

David sah durch sein mutiges Handeln eine Gelegenheit, Gott zu verkünden. „[U]nd damit diese ganze Gemeinde innenwerde, dass der HERR nicht durch Schwert oder Spieß hilft; denn der Krieg ist des HERRN, und er wird euch in unsere Hand geben“ (Vers 47).

Und natürlich ist genau das passiert; Sie wissen ja, wie die Geschichte ausgeht. Herr Flurry schrieb, so wie David wollte, dass jeder weiß, dass es einen Gott in Israel gibt, „müssen wir leidenschaftlich wollen, dass die Welt weiß, dass der lebendige Gott in der PKG ist. Der lebendige Gott ist hier, und er will, dass die ganze Welt das weiß!“ Und das werden sie auch.



» KONFLIKTE VON SEITE 26

und, wenn er falsch gehandelt hat, Wiedergutmachung leisten. Wenn Sie ihm die Chance geben, seinen Standpunkt zu erklären, werden Sie vielleicht erkennen, dass *Sie sich* zu Unrecht beleidigt fühlen. In den meisten Fällen kann ein ehrliches, respektvolles Gespräch die Angelegenheit klären.

Wir alle müssen bereit sein, uns zu entschuldigen, wenn eine Entschuldigung gerechtfertigt ist. Gott befiehlt, dass wir nachsichtig sind und einander vergeben (Kolosser 3, 12-13). Entschuldigungen sind entscheidend für die Wiederherstellung von Beziehungen. Und wenn Sie ein Problem mit jemandem gelöst haben, müssen Sie es vollständig vergeben und vergessen. Hegen Sie keinen Groll und sprechen Sie ihn nicht später an. Wir müssen jede „Wurzel der Bitterkeit“ vermeiden (Hebräer 12, 15).

Überlegen Sie auch, wie Sie einen beleidigten Bruder *empfangen*, wenn er kommt, um einen persönlichen Konflikt zu lösen. Wir sollten ihn so aufnehmen, WIE WIR JESUS CHRISTUS AUFNEHMEN WÜRDEN! „Und wer ein solches Kind aufnimmt in meinem Namen, der nimmt mich auf“, sagte Christus (Matthäus 18, 5). Wie würden Sie Christus aufnehmen? Sicherlich würden Sie nicht streitlustig und aggressiv sein, keine Anschuldigungen erheben oder versuchen, sich zu rechtfertigen. Sie würden aufmerksam zuhören, was Er zu sagen hat! Vielleicht weist Christus Sie durch die Worte eines gekränkten Bruders zurecht. Sind Sie bereit zuzuhören? Es ist klug, die Demut zu haben, einen beleidigten Bruder zu empfangen.

SCHRITT ZWEI

Was passiert, wenn Sie in rechter und demütiger Haltung allein zu Ihrem Bruder gehen, nachdem Sie gebetet und vielleicht gefastet haben, aber dieses Treffen unter vier Augen nicht positiv verläuft – das Problem wird nicht gelöst oder die Person reagiert feindselig?

„Hört er nicht auf dich, so nimm noch einen oder zwei zu dir, damit jede Sache durch zweier oder dreier Zeugen Mund bestätigt werde“ (Matthäus 18, 16). Wählen Sie diese Personen sorgfältig aus. Sie tun sogar gut daran, zu beten und zu fasten, um Gottes Führung zu erhalten. Sie sollten *nicht* nach Zeugen suchen, die „auf Ihrer Seite“ sind oder die Sie auf die Situation vorbereitet haben. Idealerweise wählen Sie Personen aus, die Zeuge des angeblichen Vergehens zwischen Ihnen und Ihrem Bruder waren, oder vielleicht einige enge Freunde des Täters. In jedem Fall sollten es Menschen mit gutem Ruf und Stabilität in der Kirche sein. Es sollten Personen sein, zu denen sowohl Sie als auch Ihr Mitbruder als unparteiische Zeugen Vertrauen haben würden.

Wenn diese Begegnung nicht zu einer positiven Lösung führt, sollten Sie erst dann zum nächsten Schritt übergehen.

SCHRITT DREI

Wenn der mutmaßliche Täter nicht bereit ist, die Angelegenheit in Anwesenheit von einem oder zwei Zeugen zu klären, sollten Sie die Angelegenheit vor die Predigerschaft bringen: „Hört er auf die nicht, so sage es der Gemeinde.

Hört er auch auf die Gemeinde nicht, so sei er für dich wie ein Heide und Zöllner“ (Matthäus 18, 17).

Gott gibt uns Zeit, um Streitigkeiten, Konflikte und Missverständnisse unter den Mitgliedern zu klären. Der Zweck ist, dass sie sich in den Prinzipien der Konfliktlösung üben können: Demut, Barmherzigkeit, Wertschätzung des anderen, Weisheit, Taktgefühl und Vertrauen auf Gott. Dies ist eine Lebenslektion in Diplomatie und in der Anwendung der Agape-Liebe. Es soll uns lehren, Friedensstifter zu sein.

Aber sobald die Situation an die Regierung der Kirche herangetragen werden muss, wird die Predigerschaft ein Urteil in dieser Angelegenheit fällen (5. Mose 17, 8-12). Wenn die Entscheidung der Predigerschaft dann nicht akzeptiert wird, hat das ernste Konsequenzen: Derjenige, der gegen das Gesetz verstoßen hat, wird „wie ein Heide und ein Zöllner“ behandelt. Mit anderen Worten: Eine solche Person wird von der Kirche suspendiert oder ausgeschlossen, und wir dürfen keinen Kontakt mehr zu ihr haben.

Es geht alles zurück auf das Gesetz und die Regierung. Das GESETZ ist Gottes Lebensweise und zeigt uns, wie wir Gott und unseren Nächsten behandeln sollen (Matthäus 22, 37-40). Dieses Gesetz wird von Gottes Regierung verwaltet und durchgesetzt. Diese Regierung muss respektiert und befolgt werden, da sie sich an Gottes Gesetz hält. Gesetz und Regierung gehen Hand in Hand. Wir sehen diese symbiotische Beziehung daran, wie wir mit Konflikten unter den Mitgliedern umgehen.



»GEMEINSCHAFT VON SEITE 30

Wahre christliche Gemeinschaft wird beginnen, diese Fragen zu beantworten. Gott möchte, dass unsere Gespräche und unsere Gemeinschaft, besonders am Sabbat, einen Einblick in die Gemeinschaft geben, die Er mit dem Wort hat!

„Unsere Gemeinschaft ist in erster Linie mit Gott, dem Vater, und mit Jesus Christus!“ schrieb Herr Armstrong. „Wenn ich Gemeinschaft mit Christus habe und Sie Gemeinschaft mit Christus haben, dann verbindet Er Sie und mich in Gemeinschaft. Wahre christliche Gemeinschaft können Sie nur mit denen haben, die auch Gemeinschaft mit Gott, dem Vater, und mit Christus haben“ (*Gute Nachrichten*, Mai 1960).

Christliche Gemeinschaft beginnt mit der Gemeinschaft mit Gott und Christus! Jedes gute Gespräch mit der geistlichen Familie beginnt mit einem guten Gespräch mit Gott.

„Wir können nur dann wahre christliche Gemeinschaft haben, wenn jeder einzelne Christ mit Christus und dem Vater verbunden ist – wie ein Zweig einer Weinrebe mit dem Weinstock“, schrieb Herr Armstrong. „Wenn sich Gottes gehorsame Kinder, die alle mit Christus verbunden sind und mit ihm in Harmonie und Gehorsam wandeln, sich an Seinem heiligen Tag versammeln, haben sie tatsächlich Gemeinschaft mit Christus. Er ist da, in ihrer Mitte, im Geist! Und dann verbindet Christus sie miteinander IN DER GEMEINSCHAFT MIT IHM UND DEM VATER!“ (*Welcher Tag ist der christliche Ruhetag?*).

WENN DER TAG NAHT

Der Krieg in Israel und die satanischen Grausamkeiten, die dort stattfinden, sind eine ernüchternde Erinnerung an die Zeiten, in denen wir leben. Die kommenden Jahre werden intensiv sein – weltweit. Es wird Prüfungen und Tests geben, Momente der Verzweiflung. Die Brüder werden Leiden und Druck erfahren. Wir werden beten, studieren und fasten müssen, um diese Zeiten zu überstehen. Aber wir müssen auch in Gemeinschaft durch diese Zeiten gehen!

Bewerten Sie: Werden Sie auf diese Ereignisse mit angemessener geistlicher Dringlichkeit reagieren? Ihre Gebete sollten intensiver sein, Ihr Bibelstudium sollte produktiver sein. Und Ihre Gemeinschaft sollte erhebender, inspirierender, motivierender, charakterbildender, glaubensbildender und familienbildender sein!

Bringt ein Gespräch mit Ihnen andere einen Schritt näher an Gottes Reich heran? Baut Ihre Gemeinschaft eine Einheit auf, die Gottes Gegenwart in dieser Kirche verkündet?

Wir müssen das Beste aus jedem Sabbat und jedem Gespräch machen. Wir müssen uns gegenseitig motivieren, ermahnen, ermutigen und aufrichten. Halten Sie sich an die Anweisung Gottes, die durch den Apostel Paulus gegeben wurde: „Und lasst uns aufeinander achten, um einander zur Liebe und zu guten Werken zu ermuntern: indem wir nicht aufhören, uns zu versammeln, wie es einige tun, sondern einander ermahnen; und das umso mehr, als ihr seht, dass der Tag naht.“

»VONEINANDER VON SEITE 33

bereit waren – als wir „GEFÄHRTEN derer wurden, die so benutzt wurden“. Wir fanden Menschen, die wir mit den Worten: *Wir stecken da zusammen drin*, beschreiben konnten.

„Mein Gerechter aber wird aus Glauben leben. Wenn er aber zurückweicht, hat meine Seele kein Gefallen an ihm‘. Wir aber sind nicht solche, die zurückweichen und verdammt werden, sondern solche, die glauben und die Seele erretten“ (Verse 38-39). Entweder leben wir aus dem Glauben, oder wir ziehen uns zurück – oder wir ziehen die Schulter zurück ins Verderben.

Der Wortstamm für „zurückweichen“ wird in Galater 2, 12 verwendet, um zu beschreiben, was der Apostel Petrus in einem Moment der Schwäche tat. Hier wird von einer Zeit berichtet, in der Gott gerade physische Heiden in den Leib Christi eingeladen hatte, Petrus aber immer noch besorgt war, was seine jüdischen Mitbürger denken würden, wenn sie ihn mit Heiden essen sähen. Es heißt, er „zog sich zurück und sonderte sich ab“ und fügt hinzu, dass er dies aus Angst vor den Gedanken der anderen tat. Wie oft ziehen Sie sich aus demselben Grund zurück?

TUN SIE SICH SELBST EINEN GEFALLEN

Die Geschichte von Zelofhads Töchtern hat noch mehr zu bieten. Einmal im Gelobten Land, kurz bevor Josua das Land aufteilte, kamen diese Schwestern, um ihn daran zu erinnern, was Mose über ihre einzigartige Situation gesagt hatte (Josua 17, 1-6).

In dieser Passage heißt es, dass Manasse 10 Portionen Land westlich des Jordans bekam, und das war von diesem einzigartigen Umstand betroffen. Sie waren also zu diesem Zeitpunkt noch ledig. Das bedeutet, dass jemand dieses Detail in 4. Mose 36 nach dem Tod von Mose hinzugefügt hat. Die Verse 10-11 lauten: „Wie der HERR es Mose geboten hatte, so taten die Töchter Zelofhads, Machla, Tirza, Hogla, Milka und Noa, und heirateten die Söhne ihrer Oheime.“

Sie gingen mit denjenigen aus, mit denen sie ausgehen sollten, und es gab offensichtlich Männer aus Manasse, die darauf erpicht waren, mit ihnen auszugehen und sie zu heiraten!

Vers 12 bestätigt dies: „[A]us den Geschlechtern der Nachkommen Manasses, des Sohnes Josefs. Also blieb ihr Erbteil bei dem Stamm des Geschlechts ihres Vaters.“ Die Tatsache, dass das Land dort *blieb*, bedeutet, dass zumindest einige, wenn nicht sogar alle von ihnen Kinder hatten.

Ja, einige haben ziemlich begrenzte Möglichkeiten, sich innerhalb dieses „Kirchenstamms“ zu verabreden. Ja, auch jenseits von Verabredungen ist die Kirche im Allgemeinen eine kleine Herde und ein winziger Rest, der mehr von jedem von uns verlangt, sich zu engagieren.

Wir sind nicht hier, um diese Gelegenheit zu nutzen. Ja, wir haben Bedürfnisse. Aber denken Sie daran: Indem wir den Bedürfnissen anderer dienen, erfüllen wir auch unsere eigenen. Das ist es, was es bedeutet, „voneinander abhängig zu sein – gegenseitig voneinander abhängig zu sein“.



KOMMENTAR

Steve Hercus

BETEN SIE ALS FAMILIE

Die Familie, die zusammen betet, bleibt zusammen.



„UND BITTE HILF OMA, DENN SIE KANN SICH NICHT bücken.“ Das sagte meine 3-jährige Tochter während eines Familiengebets am Sabbatmorgen. Es kann manchmal schwer sein, einen klaren Kopf zu bewahren. Ich werde Ihnen nicht verraten, welche Großmutter sie gemeint hat – vielleicht waren es beide. Aber mal ganz im Ernst: Die Unschuld und Aufrichtigkeit eines kleinen Kindes, das seinen himmlischen Vater in einem ernsthaften Gebet anfleht, ist vielleicht eines der süßesten Dinge, die ein leiblicher Vater hören kann. Gott hört es auch – und zweifellos ist es auch für Ihn süß.

Während Familiengebete für die Eltern schöne Erinnerungen schaffen, sind sie auch für die Kinder von zentraler Bedeutung. „Als Junge erinnere ich mich daran, wie mein Vater sich mit der ganzen Familie hinsetzte, die Bibel aufschlug und begann, bestimmte Abschnitte zu erklären“, erklärt Herbert W. Armstrongs

Sohn Garner Ted. „Normalerweise hatten die Bibelstellen oder die Diskussion mit bestimmten Problemen der Woche zu tun, mit einzelnen Umständen der vergangenen Tage oder mit einer Herausforderung, die an diesem Tag zu bewältigen war. Dann knieten wir alle nieder, angefangen bei meinem Vater bis hin zu mir, dem ‚Schlusslicht‘, da ich der Jüngste war, wir beteten alle ein paar Minuten lang laut. ... Es war eine zusätzliche Zeit des Gebets, in der die GANZE FAMILIE in Harmonie und mit der richtigen Art von Regierung zusammenkommen und einander und Gott näher kommen konnte!“ (*Good News [Gute Nachrichten]*, April 1960).

Dies ist ein großartiges Beispiel für Gottes Endzeittypus des Elias. Gott sandte ihn, um „das Herz der Väter [zu] bekehren zu den Kindern und das Herz der Kinder zu ihren Vätern ...“ (*Maleachi 3, 24*). Familiengebete sind ein mächtiges Instrument, um eine Familie zu vereinen und eine Familie mit Gott zu vereinen. Sie sind eine praktische Brücke, um Kinder mit ihrem himmlischen Vater zu verbinden.

Familiengebete sind natürlich *zusätzliche* Gebete. Sie sind kein Ersatz für die persönlichen, privaten täglichen Gebete. Außerdem sollten die Eltern ihren Kindern *das* Beten beibringen. „Der effektivste Weg, Ihrem Kind das Beten beizubringen, ist, wenn Sie täglich mit ihm beten. Die

Zeit, die Sie dem Gebet mit Ihrem Kind widmen, sollte mit dem Wachstum des Kindes zunehmen“ (*Child Rearing With Vision* [Kindererziehung mit Vision]). Die Zeit für das Gebets-training ist ein wichtiger Bestandteil von Sprüche 22, 6: „Gewöhne einen Knaben an seinen Weg, so lässt er auch nicht davon, wenn er alt wird.“ Was für ein Geschenk für ein Kind. Was für ein Vermächtnis, das an künftige Generationen weitergegeben werden kann. Es ist ein Erbe, das ein guter Mensch seinen Kindeskindern hinterlässt (Sprüche 13, 22).

In ähnlicher Weise ermahnte der Apostel Paulus Timotheus: „Du aber bleibe bei dem, was du gelernt hast und was dir anvertraut ist; du weißt ja, von wem du gelernt hast“ (2. Timotheus 3, 14). Unsere Kinder sollten von unserem Beispiel des Gebets lernen. Sie sollten durch die Art und Weise, wie wir mit Gott sprechen, lernen, wie sie mit Gott sprechen können. Das Familiengebet ist ein idealer Rahmen. Die Eltern sind in solchen Situationen nicht die einzigen Lehrer. Die Kleinen nehmen auch die Beispiele ihrer älteren Geschwister auf. Das ist ein wunderbares Lehrmittel.

Familiengebete sind ebenfalls eine kraftvolle Möglichkeit, Gott anzuflehen. Sie bringen die Gruppe auf eine gemeinsame Basis und ein gemeinsames Ziel.

Das Gruppengebet ist nicht ohne Beispiel. Mehrere Beispiele sind in der Apostelgeschichte aufgezeichnet (Apostelgeschichte 1, 13-14; 21, 5). In der modernen Geschichte der Kirche hielt Herr Armstrong eine Gruppengebetsstunde mit hochrangigen Predigern ab, als er kurz vor dem Tod seiner

Frau Loma stand. Obwohl diese Art von Sitzungen nur gelegentlich stattfinden, sollten sie in unseren Häusern alltäglich sein.

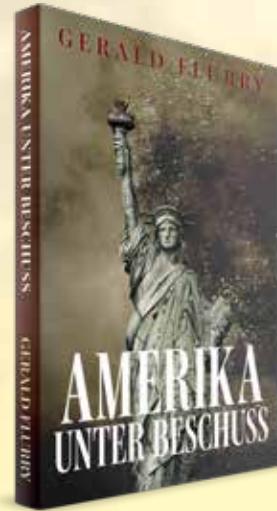
Familien sind das Rückgrat von Nationen.

Die Familien der Kirche sind das Rückgrat der von Gott auserwählten Nation von heute, dem geistlichen Israel. Starke Familien schaffen starke Nationen. Stärkere Familien bedeuten eine stärkere Kirche. Das Familiengebet ist ein Forum, um für die Familie zu kämpfen. Das ist lebenswichtig in einer Welt, in der die Familie angegriffen wird.

Familiengebete sind eine Möglichkeit, einander Liebe zu zeigen. „Wir können nicht nur über Liebe reden – wir müssen sie zeigen und leben“, schreibt Gerald Flurry. „Wir müssen den Menschen dieser Welt ein Beispiel geben – ihnen zeigen, wie man einander liebt, WIE MAN GEMEINSAM BETET und wie man seine Kinder erzieht. Wenn wir einander so lieben, wie Gott es uns sagt, werden wir alles überstehen. Sind wir zu kultiviert, um uns so nahe zu kommen, wie Gott Seine Familie haben will?“ (*Daniel—Unsealed at Last!* [Daniel – endlich entschlüsselt!], Hervorhebung hinzugefügt).

Egal, ob dies bereits eine tief verwurzelte Familien gewohnheit ist, noch nie versucht wurde oder irgendwo dazwischen liegt, es braucht die Führung der Eltern – insbesondere des Vaters – um dies zu erreichen. Und es ist nie zu spät, damit anzufangen. „Maximieren Sie Ihre Wochenenden mit Ihren Kindern“, fügen Sie *Kindererziehung mit Vision* hinzu. „Der Sabbat ist die ideale Zeit für Bibelstudium und Gebet in der Familie.“





DER ANGREIFER IST ENTLARVT

Warum ist die größte Nation der Weltgeschichte plötzlich radikalisiert, gespalten und schwach geworden? Sie wird *von innen heraus* angegriffen! Diese grundlegende Veränderung des Charakters Amerikas geht auf einen Mann zurück. Er übt eine so zerstörerische Macht aus, dass selbst er nicht weiß, woher sie kommt und was sie anrichten kann. Gerald Flurrys Buch *Amerika unter Beschuss* enthüllt, wer dieser Mann ist, was er getan hat und welche die einzige und letzte Hoffnung für Amerika ist. Fordern Sie noch heute Ihr kostenloses Exemplar an.

WIE SIE DIE IN
DIESEM MAGAZIN
ANGBOTENE LITERATUR
BESTELLEN KÖNNEN

TELEFONISCH (ENGLAND)
+441789581912
E-MAIL
INFO@DIEPOSAUNE.DE

IM INTERNET
DIEPOSAUNE.DE
PER POST
PO BOX 16945, HENLEY-IN-ARDEN,
B95 8BH, UNITED KINGDOM